1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent — Chicago, Samstag, den 14. Juli 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 166.

Um das Friedensziel.

Nachrichten über die parlementarischen Wirren in Berlin bleiben unklar.

General von Stein abgetreten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Kopenhagen, 14. Juli. Das Wolffsche Büro verbreitet ohne Uebernahme jeder Gewähr die Nachricht der „Täglichen Rundschau“ in Berlin, wonach die Resignation des deutschen Reichskanzlers vom Kaiser angenommen worden sei, gleichzeitig wird aus Berlin berichtet, an dem Rücktrittsbericht sei kein wahres Wort.

Feldmarschall von Hindenburg und General Ludendorff sind gestern in der Reichshauptstadt eingetroffen, hatten eine lange Unterredung mit dem Kronprinzen und wurden später vom Kaiser empfangen.

Das neue Friedensprogramm der liberalen Parteien wird von der überwiegenden Mehrheit des Zentrums unterstützt. Alle Parteien im Reichstag haben sämmtliche Mitglieder aufgefordert, möglichst bald nach Berlin zu kommen.

Der „Lokalanzeiger“ ist bis auf Weiteres unterdrückt worden, vermutlich wegen eines Angriffs auf Oesterreich-Ungarn infolge der Erklärung des Grafen Czernin, österreich-ungarischen Ministers des Auswärtigen, zu Gunsten eines Friedens ohne Angliederungen.

Der Kronprinz hat mit Reichstagsführern der verschiedenen Parteien, darunter David von den Sozialisten, die Sachlage besprochen, und sich von ihnen freie Meinungsäußerungen, „auch über die Politik des Reichskanzlers“, erbeten, auf Wunsch des Kaisers, damit er sich eine selbständige Ansicht bilde.

Der Reichstag hat die Erledigung der Kriegsverwilligungen bis zur Beilegung der Streitfragen verschoben.

Graf Karolyi, der Führer der ungarischen Unabhängigen, hat im ungarischen Abgeordnetenhause gestern erklärt, daß der **Kernpunkt der gegenwärtigen Krise in Berlin die Friedensfrage sei.** Jeder in Deutschland wünsche den Frieden, mit dem Wunsch sei es aber nicht allein getan, es müßten auch Verhandlungen stattfinden. Eine der unerläßlichsten Friedensbedingungen sei die Demokratisirung jeden Landes. Ihm folgte Baron Julius Beck mit der Versicherung, **daß es keine Kriegspolitik, sondern nur noch eine Friedenspolitik gebe. Der Friede müsse ehrenhaft sein und Ungarns Grenzen und politische Unabhängigkeit garantiren.** Graf Moritz Esterhazy, der ungarische Premier, sagte, daß die neue ungarische Regierung **für die Aufrechterhaltung des Bündnisses mit Deutschland eintreten werde, wie es ihre Vorgängerin getan habe. „Wir halten fest an dem glänzend erprobten Bündniß der Monarchie mit Deutschland. Wir kämpfen diesen Krieg als Verteidigungskrieg. Unser Ziel sind nicht Eroberungen. Wir lassen unsere Feinde darüber nicht im Zweifel, haben im Gegenteil vor aller Welt unsere Bereitschaft zum Frieden verkündet, in voller Uebereinstimmung mit unseren Bundesgenossen. Wir betonten, daß es ein für alle Kriegführenden ehrenhafter und annehmbarer Frieden sein solle. Die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges trifft unsere Feinde.“**

Das „Berliner Tageblatt“ tritt energisch für den Reichskanzler ein, andere Zeitungen sind lauwarm in ihrer Unterstützung, der „Vorwärts“ erwartet von den königlichen Verfügungen die Annahme der preußischen Wahlreformvorlage, während andere Blätter befürchten, daß die Konservativen sie vereiteln werden. Der Freikonservative Baron von Sedlitz sagt in der „Morgenpost“, daß, wenn nicht der Kriegsausgang oder andere auswärtige Umstände die Entscheidung beeinflussen, die Mehrheit in beiden Häusern das gleiche Stimmrecht verwerfen und eine halbe Maßregel annehmen werden. Damit sollten sich die Regierung u. die Reformer zufrieden geben, um nicht ernste innere Konflikte heraufzubeschwören. Die „Börsenzeitung“, nationalliberal, bezweifelt, daß nicht einmal eine Mehrheit dieser Partei für die Vorschläge der Krone stimmen werde, das „Tageblatt“ schlägt eine gründliche Neugestaltung des Herrenhauses vor, ehe die Vorlage zur Entscheidung kommt. Die Konservativen und ein Teil des Zentrums treiben Verschleppungspolitik und erwarten nicht, daß die Regierung vor Oktober den Wahlreformentwurf einreichen wird.

Gerüchte sind im Umlauf, wonach Kaiser Wilhelm abgedankt habe zu Gunsten seines Lieblingssohnes Joachim, die Nachricht findet hier aber keinen Glauben.

London, 14. Juli. Es gibt keinen dauernden Frieden, bis die Verantwortlichkeit der Regierungen ihren Völkern gegenüber in ganz Europa klar und deutlich eingeführt worden ist, telegraphirte heute Lloyd George an den russischen Premier Lvoff.

Stockholm, 14. Juli. Amerikanische Sozialisten sind zu dem von den russischen Genossen nach hier auf den 15. August anberaumten Friedenskongreß eingeladen worden.

Berlin, 12. Juli, über London, 14. Juli. Der Zusammenschluß der vier Parteien im Reichstag scheint nicht halten zu wollen, kein festes Programm ist bislang entworfen worden, weder hinsichtlich der Wahlreform noch der Kriegsziele. Die Verfassungsrechte der Bundesstaaten machen die Einführung des Systems der Ministerverantwortlichkeit zu einem verwickelten, und es heißt jetzt, daß ein kaiserlicher Parlamentsrat gebildet werden soll, der, bis die Schwierigkeiten hinsichtlich jener Vorrechte aus dem Wege geräumt worden sind, im Amte bleiben soll.

Bern, 14. Juli. Amtlich wird aus Berlin der Rücktritt des preußischen Kriegsministers General von Stein gemeldet.

Amsterdam, 14. Juli. Einer aus Berlin eingetroffenen Depesche zufolge berichtete das „Berliner Tageblatt“, daß der Minister des Innern Dr. Helfferich und der Unterrichtsminister Trott v. Solz den Sitzungen des Ministeriums nicht mehr beiwohnen, woraus man schließt, daß beide abzudanken gedenken. Des Weiteren heißt es, man sei sich ganz im Unklaren, wann die nächste Reichstagssitzung stattfinden mag, und manche glauben, daß die Versammlungen des Reichstages und auch die seines Hauptausschusses auf längere Zeit verschoben werden mögen, da die Mehrheit zu beabsichtigen scheint, die Erledigung von Geschäften zu verhindern. Dadurch würde die von der Regierung unterbreitete Kreditvorlage sehr geschädigt werden.

Das „Tageblatt“ glaubt, die Regierung beabsichtige einen aus 15 Reichstagsmitgliedern bestehenden parlamentarischen Staatsrat zu schaffen, der den Reichstag in allen Fragen der von der Regierung eingeschlagenen Politik vertreten und gegebenen Falls an Stelle des Bundesrats treten würde. Die sozialistische Zeitung „Vorwärts“ belächelt die Sache, und schreibt, derartiges gehöre in die Spalten der „Lustigen Blätter“.

Washington, 14. Juli. Im Staatsamt erwartet man als Ergebniß der Vorgänge in Berlin eine klare Darlegung von Deutschlands Kriegszielen und Friedensbedingungen.

Britischer Fürchtenichts verplatzt.

London, 14. Juli. Das britische Schlachtschiff „Vanguard“, 19,250 Tonnen, 1910 vollendet, ist in der Nacht vom 9. Juli an seinem Ankerplatz infolge innerer Explosion aufgeflogen und so schnell untergegangen, daß von der Mannschaft an Bord, 776, nur ein Offizier und zwei Leute gerettet wurden; der Offizier ist seither an seinen Verletzungen gestorben Zur Zeit waren 24 Offiziere und 71 Mann an Land. Jetzt untersucht man die Ursache des Unglücks.

Wer zuletzt lacht, lacht am Besten.

Paris, 14. Juli. „Die Deutschen können mit Schwierigkeit die Tauchbootmannschaften auftreiben“, versichert der französische Flottenminister Lacaze, — demnach müßten sie riesig viele neue gebaut haben. Anm. d. Red. — „wöchentlich führen wir 1,000,000 Tonnen Lebensmittel, Munition u. s. w. ein, und sind imstande, die beträchtlichen Verluste durch Tauchboote auszuhalten. Der Schiffbau, dessen Wirkung sich erst in geraumer Zeit fühlbar machen wird, ist groß genug, um selbst den höchsten Durchschnitt der Verluste durch Tauchboote zu ersetzen. Nie zuvor war in Friedenszeiten die Einfuhr so groß wie jetzt. Welch ein Schlag für die deutschen Illusionen war die Landung amerikanischer Truppen in Frankreich und deren begeisterte Aufnahme in Paris. Wir werden siegen. Wir sind des Sieges gewiß, wir haben die schlimmsten Tage hinter uns, nur noch eine Viertelstunde, Gloire! und wir werden von der Defensive zur Offensive übergehen. Die verbündeten Flotten haben bereits gewisse Erfolge errungen, durch Mittel, deren Geheimhaltung von äußerster Wichtigkeit ist. Die verbündeten Flotten beherrschen die Meere, und das ist in wunderbarer Weise durch Amerikas Hilfe verstärkt worden.“

Das Kabinet hat heute die Erhöhung des Weizenpreises auf 50 Franks für hundert Kilogramm verfügt, sowie, daß der Brodpreis nicht über fünf Centimes für das Kilogramm steigen darf. Die Zuschüsse an Familien von Soldaten und Flüchtlingen, sollen, laut Regierungsvorlage, um 25 Centimes den Tag erhöht werden.

Ein Atlantischer Hafen, 14. Juli. **Zehn holländische und ein skandinavischer Dampfer,** mit Getreide und anderer Ladung, die nach Montag nur mit besonderer Erlaubniß des Präs. Wilson aus amerikanischen Häfen hätten auslaufen können, **sind gestern nach Europa ausgefahren, ohne englischen Geleitbrief,** und werden versuchen, die Blockade der Alliirten zu brechen. **Elf weitere neutrale Dampfer werden heute folgen.**

London, 14. Juli. Der spanische Dampfer „Eolo“, mit Eisenerzladung, 3803 Tonnen, wurde gestern in einen britischen Hafen geschleppt, nachdem er von einem deutschen Tauchboot angegriffen worden war. Die Mannschaft war nach dem Angriff in den Booten davongerudert.

Der britische Transportdampfer „Armadale“ 6153 Tonnen, ist von einem Tauchboot versenkt worden, meldet die Admiralität heute. Er war 1909 in Glasgow gebaut.

Kleine Kriegsnachrichten.

Die „Appam“.

Norfolk, Va., 14. Juli. Im Bundesgericht wurde heute der Schadenersatz auf $447,000 festgesetzt, den die britischen Eigentümer des von dem deutschen Kaperschiff „Möwe“ aufgefangenen und als deutscher Hilfskreuzer „Buffalo“ nach hier gebrachten Dampfers „Appam“ zu fordern haben.

Englands Nahrungsmittel.

London, 14. Juli. Die englische Regierung hat die ganze diesjährige Ernte an Weizen, Gerste, Hafer, Roggen und Kartoffeln übernommen.

Vorschrift ist Vorschrift.

Minneapolis, 14. Juli. Eine Funkenstation auf dem Dach des hier wohnenden ehemaligen Gouverneurs Lind, Sondergesandten des Präsidenten nach Mexiko, wurde von Flottenwerbeoffizieren trotz Einwands von Frau Lind entfernt.

Die Freiheitsbonds.

New York, 14. Juli. Die Freiheitsbonds fielen an der Börse hier heute auf 99.20, stiegen schließlich wieder auf 99.42.

Unsere Jungen.

Paris, 14. Juli. Die erste Abteilung amerikanischer Truppen ist heute in ihrem Feldlager eingetroffen.

Kuba im Kriegszustand.

Havana, 14. Juli. Präsident Menocal hat die Verfassung aufgehoben und den Kongreß zu einer Sondersitzung einberufen, nachdem dieser seine Verwilligungsvorlagen verworfen hatte, auch die von $50,000,000 für Kriegszwecke.

— Tausend Menschen verhöhnten in Washington heute die Polizei, als sie sechszehn Stimmrechtlerinnen wegen Veranstaltung einer Bastille-Kundgebung vor dem Weißen Hause verhaftete und in Kraftwagen fortfuhr.

— Der langjährige berühmte Streit der Hutmacher von Danbury, Konn., mit den Fabrikanten Loewe & Co. ist heute beigelegt worden.

— Alexander Berkmann, der im Bundeszuchthause in Atlanta, Ga., eine zweijährige Zuchthausstrafe wegen Verschwörung gegen die Wehrpflicht verbüßt, ist in San Franzisko heute wegen Mordes angeklagt worden in Verbindung mit dem Bombenwurf bei dem Bereitschaftsumzug, wobei zehn Menschen den Tod fanden.

Zensusamt gebrandmarkt.

In patriotischem Uebereifer soll es Bevölkerungsziffern gefälscht haben.

Fieberhafte Tätigkeit überall.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, 14. Juli. Aus allen Teilen des Landes treffen hier Stürme von Protesten gegen die vom Zensusamt vorgenommenen hohen Abschätzungen der Bevölkerungszahlen ein, auf denen die Verteilung der durch Aushebung zu erzielenden Mannschaftsstärken der einzelnen Staaten beruht. Diese „unpatriotischen“ Proteste haben hier Besorgniß hervorgerufen, da sie jene Grundlage für die Aushebung oft in der schärfsten Sprache verurteilen. Die Bevölkerung von Detroit war kurz vor der Annahme des Wehrpflichtgesetzes von demselben Amte mit 850,000 angegeben worden, jetzt aber auf 1,521,942, die von Chicago wurde von 2,547,201 auf 3,639,957, von New York von 5,896,044 auf 6,504,185, von Cleveland von 690,837 auf 1,125,440, von St. Louis von 768,630 auf 827,264 und von San Franzisko von 471,023 auf 550,333 „hinauf gerechnet“. Das Kriegsamt hat heute Präsident Wilsons Befehl zur Aushebung des neuen Heeres von 687,000 Mann bekannt gegeben. Insgesammt werden dann, mit dem Bundesheere und der in dieses aufgenommenen Miliz der Staaten 1,262,985 Mann unter Waffen sein. Diejenigen Staaten, welche besonders starke Kontingente Freiwillige gestellt haben, werden bei der neuen Aushebung verhältnißmäßig weniger Leute stellen müssen. Im Hause begann heute die Beratung der Vorlage zur Verwilligung von 640 Millionen Dollars für die riesige Flugzeugflotte; Annahme der Vorlage dürfte schon heute Abend erfolgen, falls der Verwilligungsausschuß keinen Einspruch erhebt.

Vierzig Bäckereiabteilungen von je 100 Mann, die in fünfzehn Feldbäckereieinheiten zerfallen, werden gebildet und den Bewerbern wird Beförderung in Aussicht gestellt. Rund 700 Studenten, welche unlängst von den verschiedenen Universitäten, darunter Illinois, promovirt sind, werden im Dienste des Verpflegungs- und Munitionstransportwesens ausgebildet.

Die Bahngesellschaften schlagen in allen Wartesälen ihrer Bahnhöfe Plakate an, auf denen zur Sparsamkeit im Haushalt aufgefordert wird. Auf Anraten des Präsidenten wird die demokratische Parteileitung im Senat die Lebensmittelvorlage auf Grund der im Hause angenommenen umarbeiten, aber so, daß die Regierung nur die volle Kontrolle über Lebensmittel, Futterstoffe und Heizmaterial erhält.

Amtlich wird berichtet, daß im April die Weizenausfuhr von 11,392,788 Bushels, dem Durchschnitt der vorhergehenden neun Monate, auf 14,234,013 gestiegen ist.

Das Programm für den Bau der Handelsflotte ist jetzt fertig, wie General Goethals heute berichtet. Es sollen sofort zwei Regierungsschiffsbauhöfe gebaut werden, in denen 400 Stahlschiffe von 2,500,000 Tonnen gebaut werden können. Auch sollen im Bau für Privatrechnung befindliche Schiffe von insgesammt 1,500,000 Tonnen angekauft werden. Der Kongreß wird um eine weitere große Verwilligung für den Schiffsbau angegangen werden. Am Montag sollen Angebote auf den Bau der Schiffbauhöfe ausgeschrieben werden.

Im Laboratorium des Binnensteuerdienstes ist ein Prozeß zur Herstellung von Glyzerin aus Zucker entwickelt worden.

New York, 14. Juli. In den hiesigen Waffenhallen werden jetzt Vorkehrungen zur Unterbringung der Miliz getroffen. Für das fünfzehnte, das Negerregiment, und das vierte Feldhospitalkorps läßt sich aber nirgends Platz finden.

Nur 45,000 Pfund Lebensmittel mußten im letzten Monat an den Landungsplätzen von der Gesundheitspolizei als verdorben beschlagnahmt werden, weniger als seit vielen Jahren, auch ist der Umfang der eingesammelten Abfälle infolge größerer Sparsamkeit der Hausfrauen um ein Zehntel zurückgegangen.

Die Aushebungsbehörden werden nicht vor nächsten Donnerstag fertig sein.

Der Marinesekretär Daniels kündigte heute an, daß eine Aeroplanfabrik zu einem Kostenpreise von $1,000,000 gebaut werden würde, und zwar wahrscheinlich in der Nähe von Detroit oder in einem anderen sogenannten Automobilbezirk. Sachverständige Flieger befinden sich jetzt in Europa, um sich mit den verschiedenen Aeroplantypen bekannt zu machen.

Das artilleristische Programm für den Krieg gegen Deutschland wird vom Hausbewilligungsausschuß bei Besprechung der Drei-Milliarden-Dollarvorlage bestimmt werden. Von der Summe dürften wahrscheinlich 2 Milliarden für schwere Geschütze, ihre Munition und Ausrüstung verlangt werden, für den Fall, daß noch mehr Leute zu den Waffen gerufen werden sollten außer denen, die in diesem Sommer eingezogen werden. Außerdem dürften vermutlich $9,000,000 bis $10,000,000 verlangt werden für die Finanzirung von Privatfabriken, welche Kriegsmunition anfertigen.

Ein anderer Punkt, der bei der Ziehung von registrirten Dienstpflichtigen Kopfschmerzen verursachen wird, ist die Tatsache, daß die Reihenfolge der Zahlen nicht einunddieselbe in jedem Bezirk ist. Wenn z. B. im größten Bezirk 7000 Männer registrirt haben, und im kleinsten 187, und in allen anderen die Zahl der Registrirten zwischen den beiden genannten liegt, dann müssen 7000 Nummern gezogen werden. Falls dann die gezogenen Nummern die Zahl 6775 zeigen sollte, dann würde das bedeuten, daß diese Nummer für alle Bezirke, in denen mehr als 6755 Männer registrirt haben, die maßgebende sein müsse, und daß sie aber nichts für solche Bezirke bedeuten würde, in denen sich die Zahl der Registrirten auf weniger als 6775 belief. Sollte andererseits als zweite Nummer die Zahl 25 gezogen werden, dann würde das für die kleinen Bezirke die höchste bedeuten, und für die mit mehr als 6775 Registrirten die zweite.

Im Senat erklärte Senator Stone, er würde für die Lebensmittelvorlage stimmen, wenn sie ihm auch nicht in Allem gefalle. Er hätte zwar dagegen gestimmt, daß Amerika in den Krieg eintreten solle, aber jetzt unterstütze er den Präsidenten. Er sagte des Weiteren, daß jetzt manche Vorlagen gutgeheißen werden, die in normalen Zeiten sich kaum mit den in der Verfassung enthaltenen Darlegungen vereinbaren ließen. Die Einzigen, die bisher noch nicht die Verfassung umgangen hätten, seien die Richter. Falls die Richter eine wichtige die Verfassung betreffende Entscheidung abzugeben haben, dann muß es sich zeigen, ob sie unentwegt ihre Pflicht erfüllen oder ob sie sich auch von einem gesetzgeberischen „Mob“ beeinflussen lassen werden, wodurch alle unsere idealen konstitutionellen Grundsätze gefährdet werden dürften.

Beamte des Departments für Rechtsangelegenheiten machten heute das Kriegsdepartment darauf aufmerksam, daß mehrere große Korporationen den Versuch machen dürften, ihre angestellten Heerespflichtigen von der Ziehung zu befreien. Zirkulare, wie sie an die Leute geschickt wurden, und in denen sie aufgefordert werden zu erklären, daß ihre Arbeitskraft nicht entbehrt werden könne, falls die Fabrik weiterbetrieben solle, befinden sich in Händen der Agenten. Höhere Beamte erklärten, derartige Handlungen der Korporationen bedeuteten eine Umgehung des Zwangsdienstgesetzes.

Kolumbus, O., 14. Juli. Heute begann die Mobilmachung der Miliz für den Kriegsdienst.

Madison, Wis., 14. Juli. Der Staatsverteidigungsrat von Wiskonsin hat an Kriegssekretär Baker telegraphirt, daß der Verband der Illinoiser Kohlengrubenbesitzer in Rundschreiben die von der Bundesregierung als zu hoch verworfenen Kohlenpreise jetzt als die von ihr genehmigten schildert. **Der Kriegssekretär wird ersucht, einzuschreiten.**

Schwere Kämpfe an flandrischer Küste.

Berlin, 14. Juli. Britische Admiralitätsfunkendepesche. **Britische Angriffe bei Lomabertzyde in der verflossenen Nacht brachen unter schweren Verlusten zusammen, meldet heute die Heeresleitung in folgendem Bericht von der französisch-belgischen Front:**

Gegen Abend begann heftiges Feuer gegen unsere neuen Stellungen an der Küste. Britische Angriffe am Abend bei Lomabertzyde brachen unter schweren Verlusten unter unserem Abwehrfeuer zusammen. Oestlich und südöstlich von Ypern und in einigen Abschnitten der Front von Artois war der Artilleriekampf lebhaft. In Kämpfen im Vorraum nordwestlich von St. Quentin wurde eine Anzahl britische und französische Gefangene eingebracht.

„Die Kämpfe am nördlichen Abschnitt der russischen Front bei Dünaburg und Smorgon sind anhaltend lebhaft,“ meldet heute die deutsche Heeresleitung. „In Ostgalizien leidet die Kampftätigkeit unter schweren Regenstürmen.“ Der Bericht lautet folgendermaßen:

„Heeresgruppe des Prinzen Leopold: Bei Dünaburg und Smorgon hält die lebhafte Kampftätigkeit an.

„In Ostgalizien war der Artilleriekampf nur im Abschnitt Brzezany lebhaft. Schwerer Regen hat das Kämpfen südlich vom Fluß Dnjester beschränkt; dort fanden nur südlich von Kalusz örtliche Zusammenstöße statt. Sonstwo war die Lage unverändert.“

Vom Westen berichtet die Heeresleitung, wie folgt:

„Heeresgruppe des Herzogs Albrecht: Die Artilleriebeschießung auf beiden Seiten war auf dem Lothringer Plato lebhafter. An den westlichen Hängen der Mittelvogesen waren unsere Erkundungsunternehmen erfolgreich.

„21 feindliche Flieger und ein Fesselballon wurden gestern in Luftkämpfen und durch unser Abwehrfeuer heruntergebracht.

„Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen: Zwischen Soissons und Rheims war das Artilleriefeuer lebhafter.

„In der westlichen Champagne und auf dem linken Maasufer war der Artilleriekampf bis zum Einbruch der Nacht heftig.

„Vorstöße der Franzosen wurden an verschiedenen Stellen abgeschlagen. Südlich vom Sondainswäldchen, nördlich von Rheims, besetzten unsere Sturmabteilungen einige Teile der französischen Gräben und behaupteten sie gegen mehrere Gegenangriffe. Südwestlich von der Somme vereitelte unser Feuer einen feindlichen Vorstoß in der Vorbereitung. Im Walde von Avocourt machten unsere Aufklärungsabteilungen Gefangene.“

Berlin, 14. Juli. Ueber die Kämpfe auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen berichtete das Große Hauptquartier gestern (nach Londoner Uebermittelung), wie folgt:

Im Westen — Armeegruppe Kronprinz Rupprecht: Bei guten Sichtverhältnissen stärkerer Artilleriekampf in mehreren Abschnitten der flandrischen und Artoisfront. Feindliche Vorstöße östlich Nieuport, südöstlich Ypern, nahe Hulluch und südlich der Scarpe wurden abgewiesen.

Armeegruppe Deutscher Kronprinz: In der westlichen Champagne hat sich die Kampftätigkeit der Artillerie wieder beträchtlich gesteigert. Gegen Abend erreichte das Feuer links der Maas große Heftigkeit. Auf der Höhe 304 eroberten Sturmtruppen im kühnen Anlauf die Schanzen, die der Feind am 8. Juli zurückerobert hatte. Ein Teil der Besatzung wurde niedergemacht, der Rest gefangen genommen. Die von uns am 28. Juni in einer Frontbreite von vier Kilometern gewonnenen Stellungen sind einschließlich des Vorgeländes wieder in unserer Hand. Trotz kräftiger Gegenwehr brachte uns ein Aufklärungsvorstoß nahe Prunay Gewinn an Gefangenen und Kriegsbeute.

Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: Die Lage ist unverändert.

In zahlreichen Luftkämpfen verlor der Feind siebzehn Flugzeuge. Zwei andere wurden durch unser Abwehrfeuer abgeschossen.

Im Osten — Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: Zu lebhaften Kämpfen kam es an der Düna, nahe Smorgon und an der Schara. Auch westlich von Luzk flackerte infolge unserer Aufklärungsvorstöße die Kampftätigkeit zeitweilig wieder auf. An der Lomitzalinie, südlich des Dniester, wurden an verschiedenen Punkten russische Angriffe vereitelt. Zwischen Zlota Lipa und Narajuwka hat sich die Kampftätigkeit gesteigert.

Armeegruppen Erzherzog Joseph und Feldmarschall von Mackensen: Feindliche Aufklärungsabteilungen stießen an mehreren Stellen nach schwerer artilleristischer Vorbereitung in der Richtung unserer Stellungen vor, wurden aber überall zurückgeschlagen.

Mazedonische Front: Oestlich der Nidza Planina sprengte ein erfolgreicher bulgarischer Stoß örtliche serbische Gegenangriffe auseinander, die mit blutigen Verlusten für den Feind fehlschlugen.“

Paris, 14. Juli. Bei St. Quentin und an der Aisnefront zwischen Craonne und Courcy war die Geschütztätigkeit in der verflossenen Nacht lebhaft, meldet heute die Heeresleitung. Die Franzosen führten westlich von dem Gut Navarin einen erfolgreichen Ueberfall aus. Deutsche Versuche, Schützengräben südlich von St. Quentin zu überfallen, wurden zermalmt. An der Front von Verdun, am Hügel 304, und im Woevredistrikt ist Geschützkampf im Gange.

Ein deutscher Flieger warf bei Nancy Bomben ab. Zwei Frauen und ein Kind wurden getötet.

London, 14. Juli. An der belgischen Front zeigen die Deutschen gegenüber den britischen Stellungen wieder größere Tätigkeit in Angriffen und Ueberfällen, die sämmtlich, wie südlich von Lombartzyde, abgeschlagen wurden, auch östlich von Haigecourt, westlich von Harneton, östlich von Bast Taverne und nördlich von Ypern, meldet Feldmarschall Haig heute.

St. Petersburg, 14. Juli. Die Regierung schildert die Kämpfe wie folgt:

„In der Gegend von Wladimir-Wolynski drangen feindliche Abteilungen unter dem Schutz ihres Artilleriefeuers in unsere Schanzen südöstlich Kiselin ein, wurden jedoch vertrieben.

„Am Donnerstag entwickelten sich die Gefechte an der Honika. Unsere Truppen wechselten auf das linke Flußufer hinüber und eroberten Höhen entlang der Linie Dniester-Bukaczowce-Bludniki. Nach zähem Kampf wurde der Feind von den Höhen nordöstlich Elihus vertrieben. Wir besetzten die Ortschaften Studzianka und Podborki.

„In der Gegend von Kalusz erbeutete ein böhmisches Regiment durch eine kühne Kavallerieattacke vier schwere Geschütze. Südwestlich Kalusz griffen unsere Truppen den Feind an, der die Lomnizübergänge an der Straße Rosniatow-Dolina schützte. Bei Fereshinko wurde der Flußübergang von uns erobert.“

Russische Truppen haben das Dorf Novica, südöstlich von Kalusz, besetzt, wird heute gemeldet.

Westkanadische Ernte.

Winnipeg, Man., 14. Juli. In Manitoba sind, laut Schätzung, 151,483 Acres mehr als im Vorjahre bestellt worden, zusammen 6,417,696, davon 2,230,005 mit Hafer, 1,270,724 mit Gerste, 63,605 mit Flachs und 2,853,362 mit Weizen. In Saskatchewan sind 7,862,507 Acres mit Weizen bestellt worden, etwa 405,000 Acres mehr als im Vorjahre. In vielen Teilen dieser Provinz hat anhaltende Dürre schweren Schaden getan; jetzt fällt ergiebiger Regen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, im südlichen und mitterem Teil wahrscheinlich Regenschauer. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im äußersten südöstlichen Teil heute Abend kühler.

Sonnenuntergang heute: 7:24.
Sonnenaufgang morgen: 4:28.
Mondaufgang: Morgen früh 1:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	75	3 Uhr Morgens	65
4 Uhr Nachm.	77	4 Uhr Morgens	63
5 Uhr Nachm.	72	5 Uhr Morgens	65
6 Uhr Abends	72	6 Uhr Morgens	66
7 Uhr Abends	72	7 Uhr Morgens	67
8 Uhr Abends	68	8 Uhr Morgens	70
9 Uhr Abends	68	9 Uhr Morgens	[illegible]
10 Uhr Abends	67	10 Uhr Vorm.	[illegible]
11 Uhr Abends	66	11 Uhr Vorm.	[illegible]
12 Uhr Mitternacht	67	12 Uhr Mi[illegible]	[illegible]
1 Uhr Morgens	68	1 Uhr [illegible]	[illegible]
2 Uhr Morgens	68	2 Uh[illegible]	[illegible]

Näh-Zwirn, für Maschinen- oder Hand-Nähen — schwarz oder weiß — 6 Spulen für 9c

Absorbent Cotton — die beste antiseptische medizinische Baumwolle — per Carton zu 5c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Haarnadel Cabinets — 75 schwarze Draht-Haarnadeln — assortirte Größen — per Schachtel .. 5c

Perlmutter-Knöpfe — weiße 2 Löcher Staple und Fish Eye — Werte bis zu 10c, d. Dutz. 5c u. 2½c

Unser jährlicher **Clearance Sale** Jetzt im vollen Gange

Die Käufermassen der letzten Tage werden morgen noch größer werden, wenn sich die Ankündigung dieses großartigen Verkaufes verbreitet und Andere erfahren, welch unvergleichliche Werte zu erhalten sind.

Die Bargains, die wir bei diesem Verkauf offeriren, sind viel größer und besser als wie wir sie zu irgend einer anderen Zeit dieser Saison offerirt haben.

Keine Dame sollte diese Gelegenheit versäumen!

$2.00 Nottingham Spitzengardinen, das Paar zu....95c
25c 36zölliges mercerisirtes Marquisette, Yard 12½c
Partie von Gardinen-Mustern, 3 Yards lang, Stück 19c
50c Feder Bettkissen, das Stück zu 32c
$2.25 große baumwollene Blankets, das Paar zu $1.45
12½c 4 Fuß lange hölzerne Gardinenstangen, Stück 7½c

39c sportgestreiftes Poplin, die Yard zu 25c
35c bedruckte Muslin Voiles, die Yard zu 15c
25c Suiting Linens, bis 6 Yards lang, Yard zu......15c
35c Leinen-finished Awning Stripes, Yard 17½c
15c gebleichte türkische Badehandtücher, Stück........10½c
20c gebleichte leinene Crash-Handtuchstoffe, Yard......14c

75c 3 Point Haus-Slippers für Damen, das Paar zu 49c
$1.50 Boys Scout Schuhe, Größen 9 bis 12, Paar zu 99c
$1.50 Mary Jane Mädchen-Pumps, 8½ bis 2, Paar $1.19
$1.25 weiße oder lohfarbige Kinder-Pumps, 1 bis 4, 74c
$1.50 Vice Kid Haus-Slippers für Damen, Paar $1.19
$2.00 Mary Jane Mädchen-Pumps, 2½ bis 6, zu $1.39

35c weiße Waschstoffe in großer Auswahl, Yard....11½c
50c fancy weiße Suitings, Längen bis 10 Yards, Yard 25c
25c Mathers Ticking Blumenmuster, die Yard zu 15c
50c Feder-Ticking, böhmische Art, Yard..............33c
35c yardbreites ungebleichtes Ticking, Yard.......... 20c
35c yardbreites weißes Pique, hübsche Muster, Yard 19c

$1.00 Porosknit Union-Suits für Männer zu........59c
50c Hemden und Beinkleider für Männer, Auswahl 29c
50c Union-Suits für Männer, eine Partie Muster, zu 29c
Union-Suits für Knaben, Mesh oder Nainsook, zu 23c
50c Muster Union-Suits für Damen zu 29c
Gerippte Leibchen für Damen, einfaches Yoke, zu 10c

$1.75 yardbreite Messaline Seide, die Yard zu....$1.25
$1.25 importirte französische Crepe de Chine, Yard 79c
$1.25 yardbreites seidegemischtes Mohair, Yard........69c
$2.00 yardbreite Taffeta-Seide, Chiffon Finish, Yd. $1.49
$1.00 yardbreite Sportseide, große Auswahl, Yard 69c
$1.75 42zölliges Seide-Poplin, wollegemischt, Yard $1.15

15c schwarze baumwollene Muster Strümpfe f. Damen, 9c
25c gerippte Knaben- und Mädchenstrümpfe, 5 bis 10, 16c
25c feine Lisle Baby-Strümpfe, Größen 4 bis 6, 12½c
10c nahtlose baumwollene Männersocken, das Paar zu 6c
29c schwarze Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 10, Paar 19c
25c Fibre Seide Männerstrümpfe, schwarz u. farbig, 17c

$6.00 Frühjahrs-Coats für Mädchen, Grß. 6 bis 14, $2.95
$8.00 Seide Taffeta Kleider für Damen zu..........$2.00
50c Dressing Sacques, Größen 36 und 38, zu........19c
$2.00 Gingham Mädchenkleider, Größen 6 bis 14, zu 88c
Reinwollene Plaid Sommer-Coats für Damen zu $1.00
$1.00 waschbare Kleider für Mädchen, 6 und 8 Jahre, 65c

75c Nainsook Nachtkleider für Damen...............55c
Muslin-Beinkleider für Kinder, 2 bis 12 Jahre, zu 12½c
Weiße Organdy Kinderkleider, 2 bis 6, $1.39, 98c u. 69c
$2.00 und $3.00 Spitzenfront Korsets, Auswahl zu $1.00
8c Taschentücher, schlicht weiß und bestickt, das Stück 2½c
50c Leder Envelope Börsen für Damen, das Stück zu 28c

$1.00 geblümte Sommer-Waists für Damen zu........39c
$3.00 Crepe de Chine Waists zu $1.98
Weiße bestickte Mädchenkleider, Größen 6 bis 14, zu 88c
Gingham Porch-Kleider für Damen, Größen bis 46, 88c
$1.00 Hauskleider für Damen, Montag zu 59c
75c weiße Middies für Mädchen, 8 bis 14 Jahre, zu 44c

19c Fibre Seide Tubular waschbare Ties, Stück zu 10c
Wasch-Knabenhosen, Palm Beach u. Khaki, 69c, 45c, 25c
Sportblusen für Knaben, weiß und farbig, zu 50c und 29c
$1.00 Waschanzüge für Knaben, 2½ bis 8 J., Ausw 48c
$1.50 u. $2 Waschanzüge für Knaben, 2½ bis 8 J., 88c
75c Sporthemden für Knaben, weiß und farbig, Stück 44c

50 Yard Spule Seidefaden, schwarz, weiß, farbig, zu 2½c
3c Stopfbaumwolle, 6-ply, schwarz, weiß, lohfarbig, 1½c
Safety Pins, vernickelt, alle Größen, das Dutzend 2½c
25c Shopping Bags aus braunem Fibre Mesh, zu 15c
10c Dreß Fasteners, schwarz, farbig, alle Größ., Dtd. 3½c
Elastische Strumpfhalter für Kinder, Paar zu.........5c

Räumungsverkauf — Haushaltungswaaren — Basement

Carpet-Besen — 4-fach genäht — gemacht aus extra feinem Besen-Corn, bester 50c Wert, zu................ 37c
7-Quart grau emaillirte Teekessel — etwas beschädigt — garantirt nicht leck zu sein — 75c Wert 33c
Toilet-Papier — große Rolle von feinem Crepe Papier — Montag — 3 Rollen für 10c
Wäsche-Körbe — extra große Sorte — gemacht aus frischem Splint — doppelter Boden — 50c Wert 33c
Fußboden-Varnish — hell in Farbe, $1.75 Qualität, Gallone zu 1.19
Crystal White Laundry-Seife — 5 Stücke für 21c
Rub — No — More Laundry-Seife — 10 Stücke für 44c
Kitchen Klenzer — während dieses Verkaufs drei Büchsen für 11c
Fels Naptha Laundry-Seife — 5 Stücke für 27c
Grandma's Wasch-Pulver — große Sorte, d. Packet zu 12c

Das Geheimniß des Arztes.

Roman von [illegible].

(37. Fortsetzung.)

„Ich erhielt erst heute Kenntniß von diesen Vorgängen," erklärte Crichton. „Ich kann Ihnen mit Worten nicht sagen, was ich empfinde; wenn das, was Mrs. Digby sagt, auf Wahrheit beruht, so hat sie ihr Kind getötet und meine Frau gerettet."

Philipps schwieg einen Moment; dann sagte er leise:

„Die heutigen Vorgänge überraschen mich sehr wenig, und ich war überzeugt, daß es mit Mrs. Digby zu einer Katastrophe kommen werde."

„Sie wußten also ganz bestimmt, was sich in der Stille vorbereitete?"

„Ich mutmaßte es wenigstens. Digby hatte seinerzeit über seine Entdeckung mit mir gesprochen, und es war unsere Absicht, die Sache zu vervollkommnen, wenn er am Leben geblieben wäre."

„Seltsam," meinte Crichton. „Mrs. Digby sagte uns an dieser nämlichen Stelle, es sei der Wunsch ihres Mannes gewesen, die auf sein Mittel bezüglichen Papiere Dickinson zu übergeben."

Dies war neu für Phillips, der nach kurzem Schweigen sagte:

„Wenn Sie nichts dagegen haben, so möchte ich mir das Kind ansehen. Sie wissen, mit welcher Liebe wir, meine Frau und ich, an ihm hingen."

„Ich habe freilich nichts dagegen," sprach Crichton; „allein die Mutter befindet sich bei der Kranken, und ich glaube nicht, daß Ihr Besuch ihr erwünscht wäre."

„Diese Seite der Angelegenheit werde ich schon ordnen," versicherte Phillips und begab sich in den ersten Stock hinauf, wo das Kinderzimmer lag. Leise trat er in den kleinen Raum.

Hier lag die Kranke genau ebenso da wie vor zwei Stunden, als die Aerzte an ihrem Bette versammelt waren. Mrs. Digby stand unbeweglich zu Häupten des Bettes. Phillips erblickte sie nicht sofort; sein Auge haftete unverwandt auf dem Kinde. Cecilie dagegen sah ihn fest an und legte ihm die kalte Hand auf den Arm.

„Betrachten Sie mein Werk!" sprach sie leise.

Er zuckte zusammen, als sie ihn berührte, und stieß ihre Hand voll Abscheu zurück.

„Die Aerzte sagen, ich hätte es getötet," fuhr sie fort. „Das ist doch schrecklich, nicht wahr?"

„Ja, es ist schrecklich," sagte Phillips zurückweichend.

„Doktor Phillips, Sie hatten den sehnlichen Wunsch, in den Besitz der Entdeckung meines Gatten zu gelangen, und wenn Ihnen das gelungen wäre, so wären heute Sie der schuldtragende Teil statt meiner, denn Sie hätten sich des Mittels bedient, um zu Ruhm und Ansehen zu gelangen, und [illegible] Kranker getötet. Das wäre aber nicht von Wichtigkeit gewesen, denn Sie gehören zu jenen, die die Erlaubniß zu töten besitzen und dafür sogar diplomirt werden. Ich dagegen . . ." Sie hielt inne und drückte die Hand aufs Herz.

Doktor Phillips konnte nichts erwidern, denn Mrs. Crichton und eine Krankenpflegerin traten ins Zimmer. Cecilie nahm ihren früheren Platz zu Häupten des Bettes ein, und Phillips mußte sich entfernen.

„Crichton," sagte er auf der Treppe zum Herrn des Hauses, „der Anblick dieses fürchterlich veränderten Kindes ist ein so erschütternder, daß ich nicht begreife, daß diese Frau noch bei Vernunft ist. Das Kind hat meiner Ansicht nach höchstens zwei oder drei Tage noch zu leben."

„Arbuthnot meint, von Tagen könne überhaupt keine Rede mehr sein," lautete Crichtons Erwiderung.

„Sie wird Schwierigkeiten mit dem Ausstellen des Totenscheines haben," fuhr Phillips leise fort.

„Ich weiß es, und doch muß eine Untersuchung vermieden werden," sprach Crichton.

Cecilie beharrte dabei, allein am Bette ihres Kindes zu wachen, und schickte die Wärterin zurück, die im Nebenzimmer verblieb, um im Notfalle bei der Hand zu sein. Sie neigte sich über Nance und murmelte:

„Mein geliebtes Kind, Du kannst meine Stimme nicht mehr vernehmen, denn Du befindest Dich den Engeln und dem göttlichen Throne zu nahe. Gott ist mein Zeuge, wie willig ich mein Leben für Dich hingegeben hätte . . . Mein Gott!" rief sie wie in plötzlich erwachender Raserei aus, „ich habe das einem Sterbenden gegebene Versprechen nicht gehalten, habe ein gefährliches Wagniß unternommen, habe so manches Leben gerettet und das meines einzigen Kindes verwirkt. Was soll, was kann ich tun, um zu büßen, um Deinen Zorn zu versöhnen?"

Mit einem Male kam ihr ein Gedanke. Mußte sie nicht ihre Buße damit beginnen, daß sie die Papiere vernichtete, die sie niemals hätte bewahren dürfen? Sie wollte sie nunmehr als Sühnopfer darbringen und Gott damit den Beweis liefern, daß sie in Wahrheit bereue; vielleicht würde es ihr dann vergönnt sein, Nance in den Gefilden der Seligen zu begegnen . . .

Sie neigte sich über das sterbende junge Wesen, küßte es wiederholt auf die Stirne, faßte eine der kleinen Hände in die ihrigen, kniete nieder, um noch einmal für das langsam erlöschende Leben zu beten, und begab sich in das Zimmer der Krankenwärterin, die sie ersuchte, jetzt bei dem Kinde zu wachen.

Die Frau fuhr zusammen, und Mrs. Digby erstaunt anblickend, fragte sie:

„Sie gehen aus, Madame?"

„Ja; doch werde ich rasch wieder da sein; ich habe etwas Dringendes zu besorgen, was keinen Aufschub duldet."

Sie stieg die Treppe hinab und gelangte wie vor zwei Nächten wieder auf die Straße. Wohl eine Stunde schritt sie rasch dahin, bis sie endlich an Ort und Stelle anlangte. Sie glaubte das Gesicht eines jungen Mädchens, das vor der Tür auf der Erde lag, zu erkennen; doch war sie ihrer Sache nicht sicher. Als sie aber näher kam, zuckte das junge Mädchen zusammen, blickte sie angstvoll an, fuhr mit einem Satze empor, stieß einen Freudenschrei aus und verschwand um die nächste Ecke.

Mrs. Digby war zu sehr von ihren Gedanken in Anspruch genommen, als daß sie diesen Zwischenfall beachtet hätte. Sie klingelte, und die Hauseigentümerin öffnete selbst; die Frau sah aus, als hätte sie schon einige Nächte nicht geschlafen.

„Gottlob, daß Sie endlich da sind!" rief sie aus, als sie Cecilie erkannte. Sie zog sie fast gewaltsam in das Haus, schloß die Tür hinter ihr und schob sogar den Sicherheitsriegel vor. Mrs. Digby bemerkte in ihrer Versunkenheit nichts von alledem und sprach leise:

„Ich gehe in mein Zimmer, Mrs. Walters; ich habe dort Einiges zu tun, werde aber nicht lange verweilen."

Jetzt vernahm man ein langsam anschwellendes Geräusch auf der Straße, die Schritte mehrerer Personen, lautes Lachen und gleich darauf ein heftiges Pochen an der Tür.

Mrs. Walters erbleichte, eilte zum nächsten Fenster und blickte hinaus.

„Ich hätte nicht gedacht, daß sie um diese Stunde kommen würden," sagte sie. „Es sind ihrer bereits zehn oder zwölf, Männer und Frauen, und es ist noch lange nicht sechs Uhr Morgens. Daß sie um Ihretwillen kommen, Mrs. Digby, ist einmal sicher . . . Woher sie nur wissen mögen, daß Sie hier sind? Aber hören Sie nur! Sie werden noch das Haus demoliren, und es wird wohl nötig sein, sie zu beruhigen, indem ich sage, daß Sie nicht hier sind."

„Sagen Sie den Leuten, daß ich augenblicklich beschäftigt bin; aber wenn sie ein wenig warten wollten, so stehe ich ihnen zu Diensten."

Cecilie begab sich in das im ersten Stock gelegene Zimmer, das sie gemietet hatte. Die Läden der beiden Fenster waren geschlossen; allein das Licht des anbrechenden Tages drang durch mehrere Spalten in das Gemach. Das Geräusch der Stimmen nahm auf der Straße immer mehr zu und erinnerte an das Brausen des Meeres.

Wie von Todesangst erfaßt, fuhr sich Mrs. Digby mit der Hand über die Stirne. Sie näherte sich dem Kamin, wo kleines Holz aufgeschichtet war; sie zündete es an und überlieferte nacheinander die einzelnen Gegenstände, die sie sich zur Ausübung ihrer ärztlichen Tätigkeit angeschafft hatte, dem Feuer. Einige Glasphiolen teilten dieses Schicksal und dann kamen die Papiere an die Reihe, die sorgfältig verbrannt wurden.

Die ganze Operation nahm nicht mehr wie zwanzig Minuten in Anspruch, und als auch das letzte Blatt in Asche verwandelt war, stieß sie einen Seufzer der Erleichterung aus. Es schien ihr, als wäre sie wie durch ein Wunder dem toten Gatten und dem sterbenden Kinde näher gerückt. Nun hob sie den Arm, um den Laden zu öffnen und Licht und Luft eindringen zu lassen, als ein Schrei der Wut an ihr Ohr schlug.

„Sagt der Doktorsfrau, wenn sie nicht sofort zum Vorschein kommt, ich sie bei den Haaren auf die Straße schleife und erschlage!"

Cecilie spähte durch eine Spalte des Fensterladens hinaus und trat ins Zimmer zurück. Sie war ganz ruhig, obschon sie wußte, daß die Sachlage nicht ohne Gefahr für sie sei. Sie trat in den Korridor hinaus, wo sie Mrs. Walters bleich und zitternd vor sich erblickte.

„Verlassen Sie das Haus nicht, Mrs. Digby," bat sie, „die Leute sind von Sinnen und einige unter ihnen sogar verzweifelt. Sie sagen, Sie hätten ebenso viele Menschen vergiftet, wie gerettet, und eine Frau ist darunter, deren Kind gestern gestorben ist. Verstecken Sie sich, Mrs. Digby, lassen Sie sich nicht sehen . . . Mein Mann ist nach der Polizei gelaufen und Bobby verrammelt die Eingangstür . . ."

„Lassen Sie mich hinaus," sprach Cecilie. „Oder glauben Sie vielleicht, ich hätte Furcht?"

Damit stieg sie die Treppe hinab, stieß den erschrockenen Bobby zur Seite, entfernte die Sicherheitskette von der Tür und öffnete diese so weit es möglich war. Das geschah so unerwartet, daß eine Frau und ein Kind zu Boden fielen. Cecilie bückte sich, um das Kind aufzuheben, worauf sie es in die Arme der Mutter legte und auf den Türstufen stehen blieb, die so hoch waren, daß sie die Menge um ein Bedeutendes übertragte und die drohend gegen sie gekehrten Gesichter überblicken konnte. Sie behielt ihre Ruhe trotzdem bei, für sie konnte das Leben nichts Schlimmeres mehr bringen, als sie bereits kennen gelernt hatte.

Ihre Gelassenheit hatte die gewohnte Wirkung auf die Menge. Alle wichen zurück und die Lautesten verstummten, man erwartete, daß sie sprechen werde.

„Was kann ich für Euch tun?" fragte sie endlich, und in ihrer Stimme lag so viel Mitleid, daß es jedermann zu Herzen drang und einige Frauen sogar zu weinen begannen.

(Schluß folgt.)

Gleichberechtigung der Frau.

Trotz ihres Geschlechtes wird Dr. Lillian Hobbs-Seymour zu Zuchthaus verurteilt

Die Geschworenen scheinen sich endlich doch zur Ansicht zu bekehren, weibliche Verbrecher mit der gleichen Elle zu messen, wie männliche. Gestern befanden sie zwei weibliche Angeklagte, Dr. Lillian Hobbs-Seymour und „Kokomo" Maud Lindley von Kokomo, Ind., schuldig und verurteilten sie zu Zuchthausstrafen.

Dr. Hobbs-Seymour war angeklagt, durch eine kriminelle Operation den Tod des Dienstmädchens Alda Christopherson verschuldet zu haben. Sie hatte sich auf die Anklage des Mordes zu verantworten und wurde von den Geschworenen zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt. Sie ist die Gattin eines Anwaltes, stand bis zu ihrer Verurteilung auf freiem Fuße und kam jeden Tag zur Verhandlung in ihrem 60 P. S. Kraftwagen nach dem Kriminalgerichtsgebäude gefahren. Maud Lindley wurde der Hehlerei gestohlener Kraftwagen schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Dauer verurteilt.

Wenn auch in den letzten Jahren Frauen in erschreckender Anzahl von Anklagen wie Mord, Kindesraub, Diebstahl, Straßenraub usw. aus Gefühlsduselei freigesprochen worden sind, so sind doch in der letzten Zeit auch einige Verurteilungen zu berichten, wie z. B. die der Dr. Eva Shafer wegen Mordes durch Vornahme einer verbrecherischen Operation. Dr. Shafer erhielt allerdings, in Folge von Rechtsfehlern, die bei ihrem Prozesse vorkamen, einen neuen Prozeß bewilligt. Dann der Fall gegen die farbige Hebamme Schultz, die von den Geschworenen zu Zuchthausstrafe verurteilt worden ist, die sie bereits angetreten hat. Eine andere Negerin wurde wegen Ermordung ihres Geliebten vor einigen Monaten zu Zuchthausstrafe verurteilt.

Einhaltsbefehl aufgehoben.

Ermöglicht der Stadt, Ordinanz, die Waffenverkauf regelt, durchzuführen.

Richter Smith vom Kreisgericht machte gestern den Einhaltsbefehl rückgängig, den Waffenhändler gegen die Stadt erwirkt hatten, um die Durchführung der Ordinanz, welche den Waffenverkauf regelt, zu verhindern. Polizeichef Schuettler war hocherfreut über den Sieg und wies die Polizei an, die Maßregel strikt durchzuführen. Personen, die Waffen kaufen wollen, müssen sich einen Erlaubnißschein erwirken. Händlern ist verboten, Waffen in Schaufenstern auszulegen.

— Der Bureaukrat. (Frei nach Schiller.) — Heil'ge Verordnung, segensreiche!

MOTHER'S FRIEND
FOR
Expectant Mothers
RELIEVES TENSION

Die Zentralregistrirungsbehörde

Sie wird am Montag in den Räumen der Wahlbehörde eröffnet.

E. L. Schapp ihr Leiter.

Ermöglicht der Bürgerschaft, sich das ganze Jahr über in die Stammlisten eintragen zu lassen. — Ald. Szymkowski erliegt einer Lungenentzündung

Die Wahlbehörde wird am Montag das neue Zentralregistrirungsbüro eröffnen, das durch ein von der Legislatur in ihrer letzten Tagung angenommenes Gesetz ins Leben gerufen worden ist, und das der Bürgerschaft ermöglichen wird, sich das ganze hindurch registriren zu lassen, statt wie bisher die Eintragung in die Stammlisten auf einige wenige Tage vor den Wahlen zu beschränken. Zum Superintendenten des neuen Büros wird Rudolph L. Schapp, 22. Ward, ernannt werden, der von der demokratischen Countyparteileitung für den Posten in Vorschlag gebracht worden ist. Zum Hilfssuperintendenten wird Emil Wenzlaff, Hilfssekretär der republikanischen Countyparteileitung, ernannt. Nach dem Gesetz muß der Superintendent der Mehr-, der Hilfssuperintendent der Minderheitspartei entnommen werden. Das Büro wird vorläufig zehn Schreiber beschäftigen, von denen ein Drittel Republikaner sein müssen. Für das laufende Halbjahr hat der Stadtrat für das Büro $10,250 bewilligt. Der Superintendent erhält $3000, der Hilfssuperintendent $2500 Gehalt. Das Büro wird in den Räumen der Wahlbehörde untergebracht werden.

Die demokratische Countyparteileitung hat für den Posten des Superintendenten Schapp, der Kanzleivorstand der Revisionsbehörde ist, P. H. Nash von der 14. Ward und J. F. Quinlan, Hilfssekretär der Countyparteileitung, vorgeschlagen, doch fiel die Wahl des Countyrichters auf Schapp.

Ald. Szymkowski gestorben.

Ald. John Szymowski von der 16. Ward verstarb heute Morgen nach zweitägiger Krankheit im St. Elisabeth Hospital, Claremont Ave. und Lemoyne Str. Eine Lungenentzündung führte seinen Tod herbei. Er machte am letzten Samstag die Fahrt der Aldermen und städtischen Beamten nach Milwaukee mit und zog sich eine Erkältung zu. Am Donnerstag suchte er das Hospital auf. „Johnny the Kid", unter welchem Namen der Stadtvater allgemein auf der Nordseite bekannt war, gehörte dem Stadtrat drei Jahre an. Er war Schankwirt und Zigarrenfabrikant. Ald. Szymowski wurde 1876 in der Provinz Posen geboren und kam im Alter von sechs Jahren mit seinen Eltern nach den Ver. Staaten. Im Alter von 26 Jahren eröffnete er eine Wirtschaft. Später beteiligte er sich an einer Zigarrenfabrik. Er war Schatzmeister der Eagle Brewery Co.

Die Beerdigung findet am Dienstag Vormittag um zehn Uhr vom Trauerhaus, Holt Ave. und Division Str. nach der St. Trinitatis Kirche statt. Die Beisetzung erfolgt auf dem polnischen St. Adalbert Friedhof in Niles.

Eine Sondersitzung des Stadtrats ist auf heute Nachmittag einberufen worden.

Ende in Sicht.

Noch vier Aushebungsbehörden haben Mayor Thompson keinen Bericht erstattet. Es sind dies der des 20., 42., 43. und 58. Aushebungsbezirks. Die Behörde des 20. Bezirks meldete heute Mittag, daß sie ihren Bericht im Laufe des Nachmittags einreichen würde, während die Berichte der anderen drei Behörden morgen erwartet werden. Generaladjutant Dickson ermächtigte heute die Aushebungsbehörden des 20., 43. und 58. Bezirks Schreiber anzustellen, damit sie ihre Arbeit bis morgen beenden können. Die Korporationsanwaltschaft wird morgen offen halten, um diese Berichte entgegenzunehmen.

Unbestellbare Briefe.

Sie können bei der „Immigrants' Protective League" abgeholt werden.

Im Büro der „Immigrants' Protective League", im 3. Stockwerk des Gebäudes Nr. 1140½ South Michigan Ave., das von 9 bis 5 Uhr, am Mittwoch von 9 bis 9 Uhr Abends und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Vormittags geöffnet ist, kann eine Anzahl Briefe für Empfänger deutschen Namens abgeholt werden, welche die Liga ihnen nicht zustellen kann, da sie unter der auf den Briefen angegebenen Adresse nicht zu finden sind.

Nachstehend eine Liste der Personen, an welche die Briefe gerichtet sind:

Alexander, B., 1141 N. Campbell Ave.; Amon, Arthur, 2000 N. 20. Str.; Arnold, Joseph, 1447 Spruce Str.; Baumert, Saul, 1422 S. Ridgeway Ave.; Behnke, Wanda, 1638 Marshfield Ave.; Besler, Gottfried, 3142 S. Center Ave.; Beyer, August, 930 W. 35. Str.; Blumberg, Fritz, Spaulding und Monroe Str.; DeBoor, Lillie, 1819 Heisson Str.; Borchert, Franz, 870 W. 18. Str.; Brode, Albert, 11233 Stephenson Ave., Pullman, Ill.; Breitgam, Gustav 3911 N. Francisco Ave.; Busch, M., 1000–02 W. North Ave.; Dalman, Jakob, 2604 W. 21. Str.; Dallmann, Otto, 1511 George Str.; Domert, Edward, 1632 Kenon Str.; Eckelkraut, Emanuel, 5001 Lincoln Ave.; Eichler, Friedrich, 3911 Francisco Ave.; Elle, Edward, 1652 Mohawk Str.; Fagot, William, 2513 Le Moyne Str.; Freed, Frank, 620 Marshfield Ave.; Friske, August, 1674 Wright Str.; Grundwage, Badel, 118 Sacramento Avenue; Habe, Arkadius, 927 N. Winchester Ave.; Hailer, 1380 Washburn Ave.; Haß, Ludwig, 8158 Escanaba Ave.; Hau, Johann, 1470 Clybourn Ave.; Herzog, Gottfried, 3638 S. Lincoln Str.; Henischel, Reinhold, 819 Greenwood Str.; Hübner, Joseph, 1249 N. Ashland Ave.; Hinkelman, E., 922 Rawson Str.; Holz, Emil, 2006 Ashland Ave.; Horn, Arthur, 2300 W. 47. Place; Klinkbein, Helen, 2244 Ward Straße; Kerlin, Herman, 1615 Paulina Str.; Kuk, Herman, 7455 Ridge Ave.; de Krause, Dr. Ludwig H., 304 W. 63. Str.; Kulbe, Carl, 1457 S. Kostner Ave.; Laube, Julius, 883 La Salle Str.; Miller, Gust, 1625 Julian Str.; Nadel, Gustav, 3628 S. Honore Str.; Naube, Franz, 6064 La Fayette Str.; Naube, Zofie, 1836 S. Halsted Str.; Sehlke, Reinhold, 1667 N. Halsted Str.; Resner, Wanda, 1520 W. Division Str.; Schiwe, Gustav, 2965 Bonaparte Str.; Schonrock, Rudolf, 1553 W. Chicago Ave.; von Praet, Omer Emil, 1355 Blackhawk Str.; Warren, John, 4531 S. Honore Str.; Wirth, Emil, 1254 W. 47. Str.; Witzke, Emil, 1350 E. 76. Str.

Ein Brief, dessen Absender Emil und Helene Tonfeld sind, weist weder Name des Empfängers, noch eine Adresse auf. Die Briefe, die sämmtlich durch die Hand des Zensors gegangen sind, wurden der Liga durch die Vermittelung des Roten Kreuzes von der Deutschen jüdischen Hilfsgesellschaft in Berlin zugeschickt, die ihre Vertreter in vielen kleinen Städten und Dörfern hat. Zu den Obliegenheiten dieser Vertreter gehört es auch, Personen, die darin wenig beschlagen sind, beim Schreiben und Adressiren der Briefe zu helfen, die dann von der jüdischen Hilfsgesellschaft in Berlin weitergeschickt werden.

Hughes hatte Erfolg.

Appellhof stößt eine Entscheidung von Richter Landis um.

Der Bundesappellhof hat die Entscheidung von Richter Landis, wonach die American Preß Association nicht das Recht haben sollte, ihre technische Einrichtung an die Western Newspaper Union zu verkaufen, weil dies gegen das Trustgesetz verstoßen würde, umgestoßen. Der Appellhof ermächtigt die Western Newspaper Union zu dem Kauf, verfügt aber, daß sie sich bei der Benutzung der gekauften Einrichtung an die Beschränkungen zu halten hat, welche ihr durch eine Verfügung vom 3. August 1912 auferlegt worden sind. Die gegen Richter Landis' Entscheidung eingelegte Berufung wurde kürzlich vor dem Appellhof von Chas. Evans Hughes, dem vormaligen republikanischen Präsidentschaftskandidaten, verfochten.

James Burgeß, der kürzlich wegen angeblicher Beteiligung an dem $42,000-Raube an der Adams Expreß Co. in Anklagezustand versetzt wurde, hat sich vor Bundesrichter Alschuler schuldig erklärt.

Recht geheimnißvoll.

Koroner Hoffmann wird auf schweren Kraftwagenunfall aufmerksam gemacht.

Koroner Hoffman, der es sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht, leichtsinnigen und rücksichtslosen Kraftwagenlenkern, die außerhalb der Stadtgrenzen die Landstraßen unsicher machen, das Handwerk zu legen, erhielt gegen ein Uhr heute Morgen in seiner Wohnung im Vororte Desplaines die telephonische Mitteilung, daß an der Milwaukee Landstraße, in der Nähe Niles, sich ein Kraftwagenzusammenstoß ereignet habe, bei dem mehrere Personen anscheinend schwer verletzt wurden. Er begab sich sogleich nach der bezeichneten Stelle und fand zwei Kraftwagen, die mit voller Gewalt ineinander gerannt sein mußten, zertrümmert daliegen. Der eine Wagen gehörte, wie später festgestellt wurde, einem gewissen H. Spielmann, 1562 Kingsbury Str., während der Eigentümer des anderen A. L. Mikkelson, 818 N. Drake Ave. ist. Von den Insassen war Niemand zu sehen. Der Koroner stellte fest, daß in Mikkelsons Auto sich mit diesem zwei Frauen befunden hatten, die bei dem Zusammenstoß angeblich schwer verletzt wurden und sich jetzt im Hospital zu Niles befinden. Ihre Namen konnten bisher aber nicht festgestellt werden.

Das Schleppnetz.

Insgesammt 20 Verdächtige in Verbindung mit dem Bankraub verhaftet.

Die Polizei, die eifrig auf die verwegenen Banditen fahndet, die gestern einen Raubüberfall auf die Chicago City Bank & Trust Co., 6233 S. Halsted Str., zu machen versuchten und hierbei den Polizisten Peter Bulfin erschossen hatten, hält jetzt in verschiedenen Wachen insgesammt 17 der Tat verdächtige Männer und drei Frauen in Untersuchungshaft, suchen aber hauptsächlich nach Albert Addison, dem Führer der Bande, die im September 1911 die Bank in New Westminster, B. C., beraubte und mit $272,000 entkam. Die Behörde glaubt, daß dieser alte Verbrecher wieder eine Bande organisirt und das Gebiet seiner Tätigkeit nach Chicago verlegte.

Auch Soutane schützt nicht.

Missionspriester auf dem Wege zum Bahnhof von Räubern schwer mißhandelt

Ein Polizist fand heute Morgen in der Gasse zwischen Adams Str. und 5. Ave. den Missionspriester William Gilsdorf von Cornell, Wis., mit mehreren tiefen Kopfwunden bewußtlos auf dem Pflaster liegen und ließ ihn nach dem Iroquois Hospital bringen, wo er, nachdem er wieder zur Besinnung gekommen war, erzählte, daß er auf der Durchreise nach Fort Wayne, Ind., sei und sich auf dem Wege zum Union Bahnhof befunden habe, als an der erwähnten Ecke zwei Kerle auf ihn eingesprungen seien und ihn mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen hätten, bis er bewußtlos zu Boden fiel. Die Halunken beraubten den Geistlichen um $35. Amtsbrüder ließen den Verletzten später nach dem St. Antonius-Hospital überführen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Dieser Laden wird Samstag um 1 Uhr im Juli und August geschlossen.

Marshall Field & Co.
Basement

Geldersparende Gelegenheit für Montag

Kleider-Ginghams
15c die Yard

Ein ungewöhnlich niedriger Preis für Fabrikrester von einer sehr wünschenswerten Qualität in diesem modernen Sommer-Waschstoff; 10 bis 20 Yards Längen, von denen jede gewünschte Länge abgeschnitten wird; 27 Zoll breit, in hübschen Mustern — hübsche Karrirungen, Plaids und Streifen.

Swiß und Voiles, 15c die Yard

Ein ungewöhnlicher Wert in 36zölligen gewebten Swiß und Novelty bedruckten Voiles, die so viel für Sommertrachten vorgezogen werden. Es wird eine reichhaltige Mannigfaltigkeit von hübschen Mustern offerirt.

In der Weißwaaren-Abteilung im Basement

Gestreifte und karrirte weiße Dimities, 15c Yard

Besonders gute Werte

Dieser Preis würde vor zwei Jahren als niedrig erachtet worden sein. Seitdem sind die Preise dafür fortwährend gestiegen.

Tatsächlich sind alle Dimity-Muster vertreten, wodurch eine geeignete Auswahl für bezaubernde Frocks, Blusen und schönes Unterzeug für Damen oder für schöne weiße Kinderkleider geboten wird.

In der Hausausstattungs-Abteilung — 28,000 Yards von aufgegebenen Partien und „Seconds"

Sommer-Cretonnes
15c die Yard 25c die Yard 35c die Yard

Kühl aussehende Draperien, die in großer Nachfrage für Sommerheime, Sonnen-Parlors und Verandas sein werden. Muster und Farben von besserer Sorte — zu Preisen, die bedeutend unter den regulären sind.

50-zöllige Repp Cretonnes, 65c die Yard

3,500 Yards dieser Stoffe in 6 Farben-Variationen von einem Muster.

Südlich, Wabash, Basement.

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Spätbruten.

Die Vorzüge derselben. — Die Paarung für Spätbruten. — Die Fütterung der Spätbruten. — Guter Platz für spätbrütende Hennen.

Küken, die erst im Juni ausgebrütet werden, zeichnen sich, wie allgemein bekannt, durch ein hervorragend feines Federkleid aus. Werden sie an einem Orte, wo die älteren Küken ihnen nicht zusetzen können, richtig gefüttert, so entwickeln sie auch ein außerordentlich kräftiges Wachstum. Auch die Anfang August erst aus den Eiern kriechenden Küken stellen eine lohnende Spätbrut dar, wenn für diese Spätbrut Eier von solchen Hennen genommen werden, die nach langer Pause, nachdem sie nämlich selbst schon eine Brut Küken aufgebracht haben, wieder zu legen beginnen; denn diese Hennen sind nach der langen Ruhezeit, die sie während der Bebrütung der Eier hatten, und bei der guten Fütterung und Pflege, die sie als Glucken bekamen, körperlich nun in einer ganz besonders guten Verfassung, allererstklassige Bruteier zu legen.

Die Paarung für Spätbruten.

Freilich heißt es ja unter unseren Geflügelzüchtern ganz allgemein, Anfang Juni möglichst alle Hähne von den Hühnern fortzunehmen und zu verkaufen oder zu schlachten. Schließlich kann es sich aber doch kein einziger wirklicher Züchter erlauben, alle Hähne abzuschaffen und die Hühner Monate lang, und auf das Risiko, später gute Hähne wieder beschaffen zu können, ohne „männlichen Schutz" umherlaufen zu lassen. Zum Treten von Junghühnern eignen sich überhaupt am besten ältere Hähne, Tiere, die zwei Jahre voll werden. Paaren sich solche Hähne mit Hennen, die Küken aufgebracht haben und sich bis zum Hochsommer wieder gut erholten, so ergeben die so befruchteten Eier in der Regel außerordentlich kräftige und wüchsige Küken. Namentlich gehen aus diesen Paarungen ausgezeichnete Augustküken hervor.

Die Fütterung der Spätbruten.

Die Spätbruten sollten nach Möglichkeit so untergebracht werden, daß sie sich selbst alles benötigte Futter suchen können. Auf der Farm wird das fast immer möglich sein, in der Stadt dagegen meist auf große Schwierigkeiten stoßen; deshalb sind Spätbruten in der Stadt auch nie so erfolgreich wie auf dem Lande. Auf der Farm bringt man die Henne mit späten Küken in einem kleinen Häuschen mit dichtem Dache zweckmäßig in einer Ecke des Maisfeldes unter, sodaß die Küken Schatten und einen lockeren Boden finden. Außerdem sollten sie nach Möglichkeit auch noch freien Auslauf auf einem Stoppelfelde haben. Sie werden dann wie Unkraut wachsen, und im nächsten Frühjahr gerade dann, wenn die Hennen sich zur Brut setzen, also ein folgt, zu legen beginnen. Das ist ein Vorteil der Spätbruten, der ebenfalls nicht unterschätzt werden darf.

Guter Platz für spätbrütende Hennen.

Es ist selbstverständlich, daß man der spätbrütenden Henne, die gerade in der heißesten, schwülsten Zeit des Jahres sich Mutterpflichten hingiebt, ein bequemes Nest an schattigem, kühlen Platze zur Verfügung stellen muß. Nie lasse man eine solche Henne im allgemeinen Hühnerstall brüten. Ein Nest direkt auf dem Erdboden unter einem schattigen Baume ist dagegen ideal, doch bringe man dann eine dachartige Einrichtung über dem Nest an, damit es nicht in dasselbe hineinregnen kann.

F. F. Matenaers.

Mode-Neuheiten.

Kleid für junge Mädchen.

Dieses Kleid, passend für jede Figur, hat in Taillenhöhe einen Gürtel, ist aber sonst in einem Stück. Die geräumigen Taschen reichen bis zum Gürtel hinauf und sind aufgenäht.

8396

Für 16jährige braucht man 4⅜ Yards 44 Zoll breites und ⅝ Yard kontrastirendes 24 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8396. Größen für junge Mädchen im Alter von 16, 18 und 20 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Der 5jährige Michael Krsowski wurde gestern Abend vor seiner elterlichen Wohnung, 2740 47. Str., von einer Elektrischen überfahren und schwer verletzt.

Colorado
Rock Island

Das vollkommenste Ferien-Land
ladet Euch ein.

Landschaftliche Pracht in wilder Verschwendung; Luft kostbar wie Wein; Vergnügungen und Jagden aller Art; abgeschiedene Spazierwege und vorzügliche Motor-Touren — alle diese und tausende anderer Attraktionen laden Euch ein.

Reiset sofort und, um Eure Ferien ganz vollkommen zu machen, nehmt den

„Rocky Mountain Limited“

—Täglich nach Denver, Colorado Springs und Pueblo—

Ein herrlicher Eisenbahnzug über die Rock Island Linien — kein Extra-Fahrpreis. Einzige direkte Route vom Osten nach Denver sowohl, wie Colorado Springs.

Verlaßt La Salle Station, Chicago, eines Morgens und genießt Euer Dinner zwischen den Colorado Felsen den nächsten Tag. Seht den Rocky Mountain National Park (Estes) und die Pike's Peak Gegend.

Andere bequeme, moderne, ganz stählerne Züge von Chicago, St. Louis und Memphis.

Mäßige Ausgaben — nur $32.50 für die Rundfahrt von Chicago — Hotels, passend für jede Geldbörse. Laßt Euch von uns sagen, wohin zu gehen, was zu sehen und wie wenig es kostet. Schreibt heute.

Rock Island Reise-Büro, Adams und Dearborn Str., Chicago
L. H. McCormick, G. A. P. D., Phones: Central 4446, Wabash 3210

Sicherheit und Dienst in erster Linie

14,31jl

Unheilvoller Irrtum.

Detektives erschießen einen Bürger und verwunden seine zwei Begleiter.

Von vier Detektives, die sich mit Detektivekapitän James L. Mooney in einem Kraftwagen auf der Banditenhatz befanden, wurde gestern kurz vor Mitternacht Charles Peterson, Nr. 5517 S. State Straße, der Besitzer einer Garage, getötet und der der Bezirkswache an 50. Straße zugeteilte Polizist Claude Cristello, sowie James Mooney, Nr. 535 W. 56. Str., schwer verwundet. Die Detektives, die sich zur Zeit auf der Jagd auf Kraftwagenbanditen befanden, die kurz vorher in einer Wirtschaft 15 Personen überfallen hatten, waren der Meinung, daß Petersons Kraftwagen derjenige der Banditen sei, und eröffneten Feuer, sobald sie in Schußweite gekommen waren.

Der Polizei wurde kurz vor Mitternacht gemeldet, daß Banditen, darunter eine Frau, in der Wirtschaft von Ira Kastner, Nr. 5518 S. State Str., einen Ueberfall verübten, 15 Kunden, die sich in dem Lokal befanden, ausplünderten und der Kasse $25 entnahmen, worauf Detektivekapitän Mooney und seine Mannen sich sofort aufmachten. Inzwischen hatten aber Peterson, dessen Freunde Mooney und Fred Lobert, sowie der Polizist Cristello, welche die Hilferufe der Beraubten gehört hatten, schon die Verfolgung in Petersons Kraftwagen aufgenommen und waren den Banditen bereits so hart auf den Fersen, als Kapt. Mooney und die Detektivesergeanten Hans, Booth, Crowley und Lavin auf der Bildfläche erschienen, daß sie auf sie schießen konnten. Die Flüchtlinge erwiderten das Feuer. Mooney und seine Mannen, die nicht wußten, daß bereits eine Verfolgung der Verbrecher im Gange war, hielten Peterson und seine Begleiter für die Räuber und eröffneten nun ein heftiges Feuer auf den Kraftwagen. Zurufe von Straßengängern, daß die Detektives auf die falschen Leute schössen, verhallten im Krachen der Schüsse ungehört. Bis zur 59. Str. ging die wilde Jagd, dann prallte Petersons Wagen gegen den Gossenrand an und blieb stehen. Die Detektives hielten in wenigen Sekunden neben ihm, und nun entdeckten sie den furchtbaren Irrtum, den sie gemacht. Als Kapt. Mooney den Schlag des Kraftwagens aufriß, war Peterson bereits tot, der Polizist Cristello war durch den linken Arm und die Schulter geschossen, Mooney hatte einen Schuß in das Bein bekommen.

Die Verwundeten wurden nun schleunigst nach dem St. Bernhard Hospital geschafft, die eigentlichen Banditen entkamen inzwischen.

Etwa eine halbe Stunde später hielten vier Banditen an der 74. Str. und Racine Ave. eine Elektrische an und erleichterten den Schaffner um $35. Zweifellos waren es dieselben Halunken, die ihr Entkommen dem folgenschweren Irrtum von Kapt. Mooney und seinen Untergebenen zu danken haben.

Wollen unschuldig sein.

Georg Brandt, 12, und John Killian, 11 Jahre alt, wurden gestern Oberrichter Fitch im Kriminalgericht vorgeführt. Sie werden beschuldigt, den Althändler David Srery mit einem Baseballknüppel in einem Gäßchen hinter dem Hause 1021 West Monroe Straße erschlagen zu haben. Die Jungen behaupteten, unschuldig zu sein, worauf ihnen von Gerichtswegen Joseph Harrington als Verteidiger bestellt wurde.

Leset die „Sonntagpost“

Demokratischer Richterkonvent.

Parteileitung beruft ihn auf den 1. Oktober ein.

Die demokratische Countyparteileitung setzte gestern Abend in einer Versammlung im Hotel Sherman den Richterkonvent, der die Kandidaten für die Richterwahlen im November nominiren soll, auf den 1. Oktober fest. Voraussichtlich wird die Partei ein volles Ticket, d. h. dreizehn Kandidaten für dreizehn Richterposten aufstellen.

Die Amtszeit der Mitglieder der Countyparteileitung wurde bis zum Jahre 1920 verlängert. Das Vorwahlengesetz schreibt die Länge der Amtszeit nicht vor.

Aus Vereinskreisen.

Der Thüringer Damenverein hat alle seine Beamten wiedergewählt: Expräsidentin, Friederike Techen; Präsidentin, Karoline Brethauer; Vizepräsidentin, Ida Miller; protokoll. Sekretärin, Pauline Borchers, 3471 Elston Ave.; Finanzsekretärin, Anna Weiland; Schatzmeisterin, Minnie Sturm; Führerin, Emilie Hartmann; Innere Wache, Marie Osterwald; Aeußere Wache, Elise Manthey; Trustees: Lina Schönheit, Mine Koch, Marie Warnstedt. Die Wiedererwählung stellt der Tüchtigkeit der Beamten ein gutes Zeugniß aus. Unter der Leitung von Präsidentin Brethauer hat der Verein großen Aufschwung genommen. In der letzten Versammlung wurden zehn neue Mitglieder aufgenommen.

Parkkonzerte.

Die Chicagoer Kapelle spielt in der kommenden Woche an den nachbenannten Plätzen: Morgen (Nachmittag), städtische Mole; Dienstag, Jackson Park; Mittwoch, Grant Park; Donnerstag, Washington Park; Samstag, Grant Park. Die Parkkonzerte finden Abends um 8 Uhr statt.

Bei dem heutigen Abendkonzert im Grant Park werden zu Ehren des französischen Nationalfeiertages vorwiegend französische und amerikanische Stücke gespielt werden.

Angeblicher Bombenfund.

Er soll schon vor einer Woche im Postgebäude gemacht worden sein.

Ein englisches Morgenblatt weiß zu berichten, daß vor etwa einer Woche in einem Tunnel neben dem unterirdischen Raum im Hauptpostgebäude, von dem aus die Postsäcke durch die Rohrpost weiter befördert werden, eine Bombe oder Höllenmaschine gefunden worden sei. Der Fund sei dem Vorsteher des Untersuchungsbüros, H. G. Clabaugh, gemeldet und die Bombe sei dem chemischen Laboratorium der Universität Chicago zur Untersuchung übergeben worden. Zu jenem Tunnel haben nur Postangestellte Zugang. Im Bundesgebäude wußte heute kein Mensch etwas von der Sache, die Bombe ist offenbar eine „Ente“ gewesen.

Briten an der Spitze.

Während früher unter denen, welche um Einbürgerung nachsuchten, die Deutschen und Oesterreicher an der Spitze standen, haben sich diesen Platz, seitdem jene nicht mehr eingebürgert werden, die britischen Untertanen erobert. In den beiden letzten Wochen haben sich im Bundes-Naturalisationsbüro 29 Briten, 5 Russen, 2 Italiener und je ein Mann aus den skandinavischen Ländern gemeldet.

Chicagos Quote.

Stadt muß ungefähr 25,000 Mann zum Bundesheer stellen.

Illinois' Quote 51,653 Mann.

Samuel Insull mahnt Bevölkerung, Kohle sofort einzulegen, da Transportschwierigkeiten im Herbst Bezug leicht unmöglich machen können.

Chicago wird, Nachrichten aus Washington zufolge, zu der Armee, die nächste Woche gezogen werden wird, ungefähr 25,000 Mann stellen müssen. Das Kriegsministerium machte gestern die Zahl der Mannschaften bekannt, welche die einzelnen Staaten und Territorien des Landes nächste Woche für das Heer stellen müssen. Danach muß Illinois 51,653 Mann stellen, die nächste Woche gezogen werden. Die Gesammtzahl, die Illinois zu den 1,159,985 Mann in der nationalen Armee, der regulären Armee und der Miliz, aufzubringen hat, beträgt 79,094 Mann. In Anrechnung gebracht werden die 6672 Mann, die am 1. April 1917 der Nationalgarde angehörten, die 9635 Mann, die sich vom 2. April bis zum 30. Juni der Nationalgarde angeschlossen haben, und die 10,997 Mann, die sich vom 2. April bis 30. Juni der regulären Armee angeschlossen haben.

Die wirklichen Zahlen für Chicago lassen sich nicht feststellen, bis Gouverneur Lowden und die örtlichen Aushebungsbehörden gemäß den von der Bundesregierung erlassenen Regulationen ausgerechnet haben, wie die vom Staat verlangten 51,653 auf Chicago, andere Städte und die Landbezirke verteilt werden müssen. Da aber nach den Schätzungen der Zensusbehörde Chicago ungefähr die Hälfte der Einwohner des Staates stellt, wird angenommen, daß die Stadt auch die Hälfte der verlangten Soldaten zu stellen haben wird. Stellt sich heraus, daß Chicago seit dem 2. April mehr Mitglieder zur Miliz und regulären Armee geliefert hat als die Landbezirke des Staates, so werden letztere stärker herangezogen werden zu den Auslosungen nächste Woche.

Leiden der Aushebungsbehörden.

Veröffentlichung der Telephonnummern der Hauptquartiere verschiedener Aushebungsbehörden durch gewisse Tageszeitungen hat die Leiden und Mühen der Mitglieder dieser Behörden noch beträchtlich gesteigert. Dienstpflichtige riefen diese Hauptquartiere zu Hunderten an, um festzustellen, welche Nummer sie bei der Anordnung der Registrirungskarten in ihren Aushebungsbezirken erhalten hätten, damit sie nächste Woche, wenn die Auslosung in Washington stattfindet, gleich wissen, ob sie gezogen sind. So wurde z. B. in einem Anwaltsbüro im Geschäftsviertel, in dem sechs Anwälte tätig sind, deren einer einer der Aushebungsbehörden angehört, das Telephon von Dienstpflichtigen derartig in Anspruch genommen, daß es für die Erledigung von Privatgeschäften der anderen Mitglieder der Firma überhaupt nicht zu haben war. Die Behörden planen, eine Bekanntmachung zu erlassen, daß telephonische Anfragen über die Nummern der Registrirungskarten nicht beantwortet werden sollen. Die Dienstpflichtigen sind gehalten, sich in den Hauptquartieren persönlich einzufinden und festzustellen, welche Nummer sie haben.

Kauft Kohle, mahnt Insull.

Vorsitzender Samuel Insull vom staatlichen Verteidigungsrat ermahnte gestern die Bevölkerung Chicagos, ihre Kohlen für den nächsten Winter jetzt einzulegen. Es handle sich nicht darum, ob der Preis jetzt so niedrig sei, wie er sein sollte, sondern darum, daß es zweifelhaft sei, ob man im Herbst überhaupt Kohlen erhalten könne. Eine Untersuchung habe ergeben, daß die Ansprüche an die Kohlengruben des Staates dieses Jahr viel größere sein würden als im Vorjahr, und daß die Ansprüche an die Bahnen für Beförderung der Kohle viel höher sein würden. Vom nächsten Monat ab würden gewaltige Truppenverschiebungen stattfinden, die riesige Ansprüche an die Bahnen stellen würden. Die Versorgung der Uebungslager mit Nahrungsmitteln, Munition usw. werde weitere Ansprüche an die Bahnen stellen. Der staatliche Verteidigungsrat sei daher der Ansicht, daß jeder Bürger Kohlen und andere Vorräte so schnell wie möglich einlegen solle.

Northcliffe kommt nach Chicago.

Der Chicagoer Rekrutirungsausschuß für Großbritannien und die Alliirten erklärte gestern nach einer Versammlung im Blackstone Hotel, daß Lord Northcliffe, der Herausgeber der Londoner Zeitung „Daily Mail“ am nächsten Mittwoch in einer Massenversammlung hier die Hauptrede halten werde. Er arbeitet jetzt im Interesse der britischen Rekrutirung in New York.

Vopicka geht nach dem Balkan.

Charles J. Vopicka, amerikanischer Gesandter am rumänischen, bulgarischen und serbischen Hofe, wurde gestern vom Minister des Auswärtigen benachrichtigt, wieder auf seinen Posten zurückzukehren. Er wird sich über Sibirien nach Jassy begeben, wo der rumänische Hof sich niedergelassen hat.

Feier des franz. Nationalfeiertages.

Feiern zur Erinnerung an die Stürmung der Bastille, die zum französischen Nationalfeiertag geworden ist, finden heute in mehreren Parks der Stadt statt. Sie werden vom Kriegsausschuß des Union League Club veranstaltet. Die drei wichtigsten Feiern finden im Washington-, Garfield- und Lincoln Park statt. Der französische Konsul Antoine Bartholemey wird bei diesen Feiern sprechen, zu denen auch Oberrichter O. N. Carter, Bundesrichter K. M. Landis und Harry Eugene Kelly als Redner zugezogen werden.

Erhält Nährgeld.

Richter Sullivan hat verfügt, daß David Mac Quarrie, Vizepräsident der Corbin Cabinet Lock Co., seiner Frau Gladys monatlich $100 Nährgeld zu zahlen hat. Der Richter wies das Scheidungsgesuch Mac Quarries, der seiner Frau grausame Behandlung und Verschwendung vorwarf, zurück und bewilligte ihr bedingte Scheidung.

Verein Deutsche Presse.

Der Verein deutsche Presse wird seine Monatsversammlung am kommenden Dienstag Abend im Garten der Lincoln Turnhalle, Diversey Boul., nahe Sheffield Ave., abhalten. An die Geschäftsversammlung wird sich geselliges Zusammensein mit den Damen schließen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Sonntag veranstaltet die American Red Croß and Relief Society deutschsprechender Odd Fellows und Rebekahs von Chicago im St. Paul Park, Morton Grove, Ill., ein Volksfest, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und Belustigungen aller Art. Es ist der Zweck des Bundes, ein Kapital aufzubringen, um Not und Sorge fernzuhalten von denjenigen Familien und Eltern von Oddfellows, welche an dem Krieg teilnehmen müssen und deren Logen diesem Bunde angehören. Fürwahr ein hochherziges Werk der deutschsprechenden Oddfellows, und es sollte deshalb kein Ordensmitglied diesem Feste fern bleiben. Fahrgelegenheit: Lincoln Ave.-Linie bis zur Foster Ave., von hier mit Auto zum Park. Autos fahren von Foster Ave. alle 15 Minuten von 10 Uhr Morgens ab. Rückfahrt nach Belieben. Der Eintrittspreis, einschließlich Automobilfahrt zum Park und zurück zur Foster Ave., beträgt 50 Cents die Person; Kinder bis zu 14 Jahren die Hälfte.

Der Silver Leaf Frauenverein hält am morgigen Sonntag im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park sein jährliches Piknik ab. Für Belustigungen aller Art, Kegeln um wertvolle Preise, Glücksrad und Tanz zu guter Musik, ist gesorgt. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Bertha Ebert, Präsidentin, Martha Hurlen, Marie Anselm und Anna Stadler, die Alles aufbieten, den Besuchern frohe Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, hält am morgigen Sonntag in Reicherts Garten, 7427 W. 12. Str., ihr jährliches Piknik ab. Für Belustigungen aller Art, Glücksrad, gute Tanzmusik usw. ist gesorgt. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Pauline Lindemann, Präsidentin; Verbick, Fleck, Kretschmer und Wagner, die Alles aufbieten, um den Besuchern frohe Stunden zu bereiten. Alle Freunde sind zum Besuch des Festes herzlich eingeladen, es beginnt um 12 Uhr Mittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Dienstag wird die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 ihre neuen Beamten installiren. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind gebeten, daran teilzunehmen. Da nach der Versammlung ein gemütliches Tanzkränzchen stattfindet, so können Allen vergnügte Stunden versprochen werden. Für Erfrischungen ist aufs Beste gesorgt, neue Mitglieder werden an dem Abend aufgenommen.

Am kommenden Dienstag wird die beliebte Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermanns-Schwestern, ihr Piknik, verbunden mit großem Preiskegeln, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., abhalten. Anfang 10 Uhr Morgens, Eintritt 10 Cts. die Person. Alle Mitglieder, Großbeamten, Freunde und Gönner sind eingeladen, sich einen der vielen und schönen Preise, welche in der Kegelbahn zur Verteilung an die Gewinner kommen, zu erwerben. Das Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Gästen mit feinem Essen und guten Getränken aufzuwarten, auch wird es an Belustigungen in keiner Art fehlen. Das Komite setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin, Martha Gehrke; Vorsitzende, Minnie Sasser; Vergnügungs-Sekretärin, Mamie Zimmermann; Schatzmeisterin; Anna Wurthmann; Wilhelm Normann, Augusta Krisk, Ottilie Kuhne, Martha Thiry, Margarethe Freese, Christine Worch,, Mamie Wolf, Johanna Peters, Rose Schmidt, Emma Schulz, Augusta Schultz, Mamie Kunzen, Anna Edwards und Mathilde Geffri.

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische St. Peters-Gemeinde, Pastoren G. J. und H. E. Lambrecht, ladet ihre Mitglieder und zahlreichen Freunde nebst Familien freundlichst ein zur Beteiligung an ihrem Piknik und Sommernachtsfest, das am kommenden Mittwoch in Harms' Grove, Western und Berteau Ave., abgehalten wird. Sorgfältige Vorkehrungen gewähren den Besuchern die Bürgschaft für einen genuß- und vergnügungsreichen Tag im Freien in angenehmer Gesellschaft. Die Western Ave.-Linie führt zum Eingang, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Damenverein Ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hält am kommenden Mittwoch von 10 Uhr Vormittags an im River Grove sein Basketpiknik ab. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind zur Beteiligung eingeladen. Für Belustigungen für Jung und Alt ist bestens gesorgt. Man fährt auf der Grand Ave.-Linie bis Harlem Ave. und dann mit dem Kraftwagen nach dem Grove. Der Eintritt ist frei.

Ein Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Chicago Bayern-Frauen-Unterstützungsverein am kommenden Donnerstag im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Das Komite unter Leitung der Präsidentin Mina Sasser wird sich alle Mühe geben, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt; es gibt wieder die berühmten Geschwollenen mit Kartoffelsalat. Auch wertvolle Kegelpreise werden zur Verteilung kommen. Eintritt 10 Cents die Person, Kinder unter 10 Jahren frei. Anfang 11 Uhr.

Der Northwestern Terra Cotta Arbeiter-Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag ein Piknik in Hördts Garten an Belmont und Western Ave. Die Herren John Woelms, Gustav Streez, Wilhelm Schröder, H. Geberbauer, August Wulfert, Otto Streez und Rud. Grübnau, die den Festausschuß bilden, lassen es sich angelegen sein, für die Belustigung der Besucher durch Preiskegeln, Aalverlosung und gute Tanzmusik, sowie für gute Bewirtung zu sorgen. Vergnügte Stunden sind Allen sicher. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents für Herr und Dame.

Am kommenden Samstag hält die Bakers' and Confectioners' Union in Harm's Grove ihr jährliches Picknick ab. Eine große Parade geht dem Fest voran, sie soll dem Publikum nicht allein die Stärke der Gewerkschaft zeigen, sondern auch für deren Schutzmarke Propaganda machen. Fünf Schauwagen werden im Zuge die Wells Str., North Ave., Halsted Str. usw. entlang geführt, um nicht allein die Verarbeitung des Getreides zu veranschaulichen, sondern auch um die Marke, welche sich an jedem Brotlaib befinden soll, ins richtige Licht zu bringen. Es ist dies das Wahrzeichen der Gewerkschaft, durch das sie Menschenrechte erzielen will. Ein eifriges Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, die Parade und das Fest vorzubereiten. Das Piknik wird den Besuchern mehrere Stunden der Erheiterung bieten. Preiskegeln um Barpreise und wertvolle Gegenstände, Spiele und Tanz lösen einander ab, um den Besuchern alle Sorgen dieser Zeit zu vertreiben. Für gutes Bier und Speisen ist bestens gesorgt.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet sein großes Piknik am Sonntag, dem 22. Juli, im Calumet Grove, nahe Blue Island, Ill. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt. Man fahre auf der Calumet Grove Linie an 63. und Halsted Str oder mit der Blue Island Linie und steige nach Calumet Grove um. Für einen vergnügten Tag mit allerhand Belustigungen wird das folgende Komite sorgen: A. Eble, Präsident; L. Nock, Vorsitzender; R. Ripp, Sekretär; Ed. Oehler, Schatzmeister; A. Zimmermann, E. Groß, F. Hornung, A. Herbold, F. Kohlmann, D. Dreyfus und F. Gerber. Tickets 25c die Person.

Der Klub der Lily of the West Loge Nr. 407 veranstaltet am Sonntag, dem 22. Juli, im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park ein Piknik und Sommernachtsfest. Es sind Vorkehrungen getroffen, dieses Fest zu einem angenehmen und fröhlich unterhaltenden zu gestalten. Preis-Kegeln, sowie Belustigungen und Ueberraschungen aller Art für Jung und Alt, abwechselnd mit Tanz und Spielen, sind zur Erhöhung der Festfreude vorgesehen. Für die trockenen und hungrigen Seelen ist selbstverständlich aufs Beste gesorgt. Anfang des Festes um 1 Uhr Nachmittags. Um den Hain bequem zu erreichen, nehme man Madison Str.-Car bis zum Hain oder Metropolitan Hochbahn (Garfield Branch) bis Desplaines Ave., dann ungefähr 3 Blocks westlich zu gehen. Eintritt 25 Cents.

Das Katholische Kasino veranstaltet am Sonntag, dem 22. Juli, sein jährliches Piknik in Vogels Garten, Ecke Harrison Str. und Harlem Ave., Forest Park. Für Vergnügen aller Art ist bestens gesorgt. Zahlreiche prächtige Preise sind auf der Kegelbahn zu gewinnen, auch der Kleinen ist ganz besonders gedacht worden. Ein vortreffliches Orchester wird dafür sorgen, daß alle Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen. Der Garten ist außerhalb der trockenen Zone gelegen, und somit wird das nötige Naß nicht fehlen. Es wird eine gute Küche vorhanden sein, wo schmackhafte Mahlzeiten für niedrigen Preis zu haben sind. Da alle früheren Festlichkeiten dieses beliebten Gesangvereins in bester Erinnerung der zahlreichen Freunde und Gönner sind, so wird auch diesmal eine große Gesellschaft das Fest mitmachen und etliche Stunden der Gemütlichkeit unter echten Sängern verleben. Am bequemsten ist der Garten zu erreichen mit der Metropolitan Hochbahn, Garfield Park Zweig, bis Harlem Avenue. Von dort geht man einen Block südlich.

Ein großes Piknik veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 am Sonntag, dem 22. Juli, in Ackermanns Garten, Forest Park, gegenüber Waldheim. Der Vergnügungsrat stellt Preisschießen, Preiskegeln, Kinderspiele und andere Belustigungen in Aussicht, sowie die Verlosung von 500 Pfd. Hamburger Aalen. Die Mitglieder und Freunde nebst Familien können also auf einen recht genußreichen Tag rechnen. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Man fährt mit der Metropolitan Hochbahn Garfield Park bis zum Ende und geht dann einen Block südwärts.

Der Thüringer Damenverein veranstaltet am Dienstag, dem 24. Juli, einen Ausflug nach Kolzes Grove in Dunning, wozu alle Freunde des Vereins herzlich eingeladen sind. Das Essen für die Mitglieder des Vereins wird aus der Vereinskasse bestritten.

Die Treue Schwesternloge Nr. 6 O. d. H., wird am Dienstag, dem 24. Juli ihr Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im Exzelsior Park, Irvingpark Blvd. nahe Elston Ave. abhalten. Die Damen Anna Anders, Präsidentin; Alwine Gerke, Anna Lottig, Adolphine Peter, Zäzilie Baade, Katie Seidenspinner, Pauline Holland, Virginie A. Pullman, Lizzie Hafferkamp, Rosalie Ries, Mathilde Streez, Maria Lorz, Marie Hausburg, Elisabeth Zadler, Anna Rohde, Ottilie Umlauf, Friederike Wolff, Christine Luebke, Anna Winterhof und Louise Alm werden dafür sorgen, daß dieses Fest in keiner Weise hinter den vorangegangenen zurückstehen wird. Daher haben sie wieder alle nur möglichen Vorkehrungen getroffen, um die Festteilnehmer zu unterhalten und die echte Festesfreude hervorzuzaubern. Vor allem werden zahlreiche prächtige Preise das Interesse am Kegeln heben, flotte Tanzmusik die Gäste zum Tanzen einladen, auch soll gute Bewirtung zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen, sowie all die anderen netten im Park vorhandenen Belustigungen Langeweile zerstreuen. Die Großbeamten und Schwestern des Ordens und deren Freunde werden nicht fehl gehen, wenn sie von diesem Fest im Freien sich einen recht angenehmen Tag versprechen und daher recht zahlreich erscheinen. Anfang 11 Uhr Vormittags, Eintritt 10c die Person.

Ein großes Piknik veranstaltet der Deutsche Frauenverein Luise im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Ave., am Mittwoch, dem 25. Juli, von 2 Uhr Nachmittags an. Der rührige Vorkehrungsausschuß stellt viele Belustigungen, darunter Preiskegeln, in Aussicht, bei nur 10 Cents Eintritt. Präsidentin Bertha Schoenfeld steht an der Spitze des Ausschusses.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria am Samstag, dem 28. Juli, in Bandows Garten, Irving Park Blvd., gegenüber der Anstalt in Dunning. Das rührige Komite wird bis dahin alle Hebel in Bewegung setzen, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Tanzboden ist bedeutend vergrößert, für gute Musik, Getränke und Erfrischungen wird bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am Samstag, dem 28. Juli, von 3 Uhr Nachmittags an im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., ein großes Piknik mit Preiskegeln für Damen und Herren. Hierbei werden Geld- und viele andere schöne Preise den besten Keglern zufallen. Ferner wird man nach Herzenslust das Tanzbein zu flotter Musik schwingen und natürlich auch manchem schönen Liede der Sänger lauschen können. Für gute Getränke nebst Imbiß wird bestens Sorge getragen. Der Verein ladet zu diesem Fest ganz besonders die Mitglieder des Schwabenvereins, den Schwäbischen Frauenverein und den Schwäbisch-Badischen Damenverein ein, sowie alle seine sonstigen Freunde. Frauen von Mitgliedern und die Mitglieder der eingeladenen Vereine, sowie alle Kinder haben freien Eintritt, Freunde bezahlen 25 Cents die Person. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest im Saale abgehalten.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Sonntag, dem 29. Juli, einen Ausflug nach Jestrams Grove, Hillside, Ill., und Piknik dort. Sonderzüge der Metropolitan Hochbahn fahren um 9:30 und 11:30 Uhr Vormittags vom Bahnsteig Western Ave. der Humboldt Park Linie ab und halten an Division Str., Marshfield und Laramie Ave. und 17. Ave. in Maywood. Rückfahrt um 8:30 und 11:30 Uhr Abends. Kegeln um wertvolle Preise, Wettspiele für Alt und Jung, Sacklaufen und vieles Andere stehen auf dem Festprogramm. Für gutes Mittag- und Abendessen hat das Komite bestens gesorgt. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch ein reichlicher Vorrat an edlem Naß wird vorhanden sein. Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt kostet 50 Cents, für Kinder 25 Cents.

Der junge aber schnell beliebt gewordene deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu will nach den erfolgreich verlaufenen Winterfestlichkeiten zeigen, daß er auch Sommerfeste zu feiern versteht, und veranstaltet am Sonntag, dem 29. Juli, in Schwaz' Garten, an 12. Str. und Harlem Ave., Forest Park, ein solches auf echt deutsche Art. Allerlei Spiele für Jung und Alt, Jahrmarkt, Kasperltheater und auch eine Wahrsagerin kann man dort finden, eine deutsche Kapelle wird zum Tanz aufspielen, und für einen guten Tropfen wird gesorgt, ebenso für einen guten Happen seitens deutscher Köchinnen. Männer und Frauen bis zu 60 Jahren können sich auf dem Fest unentgeltlich und ohne ärztliche Gebühr aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Man kann entweder mit der 12. Str.-Linie oder mit der Garfield Hochbahn hinausfahren.

Der bekannte Gegenseitige Unterstützungs-Verein der Ver. Oesterreicher u. Bayern hält am Sonntag, dem 29. Juli, ein gemütliches Piknik in Morton Grove, bei Fritzl, ab. In dem herrlichen Hain unter schattigen Bäumen wird sich jeder Gast mit einem guten Glas Bier erquicken können, und wer das Fest früher besucht hat, weiß, daß es dort immer munter und fröhlich bei Jung und Alt hergeht, da die alten Sitten und Gebräuche immer noch maßgebend sind. Das Piknik beginnt um 11 Uhr Morgens. Allen Mitgliedern und Angehörigen, Freunden und Bekannten wird geraten, mit der Milwaukee & St. Paulbahn zu fahren. Die Fahrt dauert ungefähr ½ Stunde von der Stadt aus und kostet 20 bis 28 Cents hin und zurück. Die Züge gehen vom Union Bahnhof von 9:35 Uhr an stündlich, von der Grayland Station um 9:55 Uhr und von der Mayfair Station um 9:57 Uhr. Der Eintritt kostet $1 für die Familie mit Kindern unter 18 Jahren, einzelne Damen 50c, wofür Getränke frei geliefert werden. Für Tanz und Belustigungen wird das Komite Sorge tragen.

Nach 25jährigem erfolgreichem Wirken ist der Verein deutscher Waffengenossen von Chicago in der glücklichen Lage, die Gründung des Vereins durch eine größere Silberjubiläumsfeier nebst Sommerfest am Sonntag, dem 29. Juli, im schönen Calumet Grove, Blue Island, Ill., festlich begehen zu können. Der mit den Vorbereitungen betraute Festausschuß hat für gute Unterhaltung jeder Art und Preiskegeln, Verlosungen und Tanz bestens Sorge getragen. Alle Teilnehmer können versichert sein, einige vergnügte Stunden bei den Waffengenossen in Gottes freier Natur zu verbringen. Ebenso werden gutes Bier und Erfrischungen aller Art für die Durstigen und Hungrigen zur Verfügung stehen. Anfang der Festlichkeit punkt 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person. Die Calumet Grove Linie beginnt einen halben Block von 63. und Halsted Str.

Die sämmtlichen Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago veranstalten am Samstag, dem 4. August, ihr großes Volksfest in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Dieses Volksfest ist eines der größten und schönsten, welche alljährlich in dem Park abgehalten werden, und daß es auch heuer stattfindet, beweist zur Genüge, daß der Verein allen Machinationen des Muckertums die Stirne bietet und seinen Tausenden von Mitgliedern und Freunden Gelegenheit gibt, sich in gemütlichem Beisammensein ein paar Stunden zu amüsiren. Volksbelustigungen aller Art, Spiele für Erwachsene und Kinder, sowie Preiskegeln dienen zur Unterhaltung des Publikums, und eine tüchtige Kapelle wird zum Tanz aufspielen. Es wird ein Piknik werden, an welches alle Teilnehmer noch lange zurückdenken werden; der Jugend wird es unvergeßlich bleiben, und den Alten sei noch ans Herz gelegt, daß es vielleicht das letzte feuchtfröhliche Piknik auf lange Zeit sein mag, was umsomehr zu vollzähliger Teilnahme ermuntern sollte. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern, sowie an der Kasse zum Preise von 25 Cents die Person erhältlich. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Die „Vereinigten Sänger von Chicago“ halten am Sonntag, dem 5. August, Nachmittags 2 Uhr beginnend, in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, ein Piknik ab. Jeder Inhaber einer Eintrittskarte hat Anteil an der Verlosung einer „Portable Garage“, welche einen Wert von $125 hat. Massenchöre und Volksbelustigungen werden dazu beitragen, allen einen wirklich angenehmen Tag im Sängerkreise zu bereiten. Man fahre mit der Metropolitan Hochbahn, Garfield Park Linie, bis Harlem Ave. und gehe einen Block südlich. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

Der Ungarische Schwabenverein von Chicago veranstaltet am Sonntag, dem 12. August, von 10 Uhr Vormittags an im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park ein großes Sommerfest, dessen Reinertrag wohltätigen Zwecken zufließen wird, denn der Verein ist eine Wohltätigkeitsgesellschaft, welche notleidende Familien unterstützt. Der Festausschuß wird auf das Beste für die Unterhaltung der Besucher sorgen und auch der Bewirtung und Speise und Trank besondere Aufmerksamkeit widmen. Preiskegeln steht auf dem Festprogramm und echt ungarischer Gulasch auf der Speisekarte. Auf die Weinstube, in welcher ein guter Tropfen in hölzernen Bechern gereicht werden soll, wird besonders aufmerksam gemacht. Der Eintritt zum Fest kostet 25c die Person, zahlbar am Eingang. Man fährt zum Festplatz entweder mit der Madison Str.-Linie oder mit der Metropolitan-Hochbahn, Garfield Park Linie. Vom Endpunkt geht man einen Block nach Westen und zwei nach Norden.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch“ der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730. mt,sa*

Riverview Park.

Vaudeville, Ballet, Feuerwerk, Bug House und Kalifornische Pioniertage bilden die Hauptattraktionen in Riverview. Im ersteren treten jetzt die Soubrette Rose Bunnin, der Baritonist Joe Cataldo und der Komiker George Offermann mit großem Erfolge auf. Den Schlußakt bildet eine russische Mazurka, feurig getanzt von den Damen Joan Claff, Isobel Taliaferro, Lena Adams, Luise Mathews, Mollie Dorn, June Gray, Agathe Timm und Miriam Moore. Die Damen Valdeo de Coricke und Beatrice Campbell führen drei neue Spezialtänze aus. Im kommenden Dienstag Abend wird im Konzerthain die 200 Mann starke Ver. Staaten Marinekapelle unter Leutnant John Philipp Sousa zum Besten der Marine-Unterstützung konzertiren. Der Eintritt zu dem Konzert kostet 50 Cents, bei Regenwetter wird es auf Donnerstag Abend verschoben. Emile de Recat, der Direktor des Vaudevilleballets, wird nächstens eine Modeausstellung veranstalten, bei welcher 50 schöne Modelle die neuesten Schöpfungen der Pariser Schneiderkunst zur Schau tragen werden. Morgen hält die Erste Ungarische Gemeinde im Piknikhain ihr Sommerfest ab.

Beim Wurz'nsepp.

Die witzigen, an treffenden Ausfällen reichen Lokalkuplets, die Kurt Goritz verfaßt, der zur Zeit mit Martha Gantzberg und Oskar Hoffmann beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., allabendlich, am Sonntag auch des Nachmittags auftritt, bringen die Lacher stets auf seine Seite und haben außerdem den ohnehin großen Kreis der Freunde und Bewunderer des Künstlertrios noch erheblich erweitert. Das Repertoire wird jede Woche von Grund auf geändert und ist stets anziehend und abwechslungsreich. Wenn sonst die künstlerische Leitung in vorzüglichen Händen liegt, so muß dasselbe von der kulinarischen gesagt werden, und daß der Wurz'nsepp die Zunftprobe als Kellermeister mit Glanz bestehen würde, weiß ein jeder, der bei ihm schon Römer gehoben oder Humpen geschwenkt hat. Item — es lohnt sich, nach Nr. 715 W. North Ave. zu pilgern, um dort das Ohr zu spitzen, den Mund auf- und das Armbein krumm zu machen.

Koupon - Bargain (Für Montag nur)
Sammet Hauspantoffeln, gemacht mit Carpet Sohlen, extra gut gemacht, ein großes Sortiment von Farben zur Auswahl, alle Größen—dies sind die regulären 29c Werte, extra speziell mit Koupon, das Paar 17c
(Nur 2 Paar an jeden Kunden.)

Koupon - Bargain (Für Montag nur)
Extra starke Qualität echtschwarze baumwollene Strümpfe für Mädchen und Knaben, mittelmäßig gerippt, gemacht mit doppelter Ferse und Zehe, Größen 5 bis 9 — ein regulärer 15c Wert, extra speziell mit Koupon, das Paar .. 8c
(Nur 2 Paar an jeden Kunden.)

Für Montag:
150 Bolts reinweißer extra schwere Qualität Shaker Flanell, extra feiner weicher Finish, fleecy Nap, der größte jemals offerirte Wert, ein Bargain zu 22c, extra speziell Montag, Yd. 12½c
(Nur 15 Yards an jeden Kunden.)

Struve's Department Store
Lincoln & Belmont Aves.

Ihr werdet diesen Werten Anerkennung zollen.
Die Preise gelten nur für Montag.
Notiz! Keine Post- oder Telephon-Bestellungen zu diesen Bargain-Preisen.

Speziell für Montag, den 16. Juli, 9 bis 11 Vorm.
R. M. C. Häkelgarn, in weiß und Ecru, beinahe alle Nummern, speziell Montag nur von 9 bis 11 Vm (1 Schachtel an einen Kunden), zu.......... 5½c

Speziell für Montag, den 16. Juli, 3 bis 5 Nachm.
Kimono-Schürzen für Damen, aus hellem und dunklem Percale, 56 Zoll lang, 50c Wert; speziell Montag von 3 bis 5 Nachm., zu.............. 31c

Außerordentliche Bargains in unserem Basement.
300 Paar extra schwere Qualität Wolle Finish Plaid Bett-Blankets in rosa, blau, grau und lohfarbig, extra große Sorte, ein regulärer $5.48 Wert, speziell das Paar zu $3.69
Gute starke Qualität Rag Rugs, assortirte Muster zur Auswahl, große Sorte, ein regulärer 60c Wert, speziell das Stück zu 47c
Ungefähr 800 Yards von Gardinen Scrim Resten, in weiß und rahmfarbig, mit hübscher Blumen-Borte, 36 Zoll breit, ein regulärer 15c Wert — speziell, die Yard 4¾c

Hausausstattungen, Farben und Heißwetter-Bedarf — 2. Floor.
24zöllige Matting Suitcases, gemacht extra stark mit Stahlecken und Messing-Schloß und Haspen, spezieller Preis für diesen Verkauf nur 1.19
Große Rollen hochfeines Crepe Toilette-Papier, spezieller Pr. nur für diesen Verkauf, 12 Rollen für 49c
O'Cedar Möbel Polish, reguläre 25c Gr., spez. für diesen Verkauf nur 15c
Union Hardware Ball Bearing Roller Skates mit Strap Back, spezieller Preis für diesen Verkauf nur 1.49
6 bei 12 Fuß Gardinen-Strecker aus Baß Wood mit Messing nickelplattirten beweglichen Pins, spezieller Preis für diesen Verkauf nur 1.49

Ein Räumungs - Verkauf von Kurzwaaren.
Echtschwarze Stopf-Baumwolle, 8-Ply starke Qualität, ein 3c Wert, speziell, die Spule 1½c
Nähmaschinen - Nadeln in allen Fabrikaten, assortirte Größen, 5 in einem Tube, für 7½c
Schwarzes und weißes Inside Skirt Belting, 1½ Zoll breit, ein regulärer 7c Wert, speziell die Yard 4c
Gute Qualität weiße Dreß Shields, 3 Größen zur Auswahl, die 10c Sorte, speziell das Paar 5c
Extra starke Qualität Draht Haarnadeln, gerade oder crimped, alle Größen, ein 3c Wert, speziell das Packet 1½c

Männer-Hemden 35c
Eine große Partie von hell- und dunkelfarbigen Männer-Hemden, mit oder ohne Kragen, angebrochene Größen. Werte bis zu $1, speziell, Stück 35c

Damen-Strümpfe 12½c
Sehr feine Qualität weiße baumwollene Damen-Strümpfe, starke Garter Tops, doppelte Ferse und Zehe, alle Größen, ein 19c Wert, das Paar 12½c

Männer-Strümpfe 2c
Schwarze baumwollene Männer-Strümpfe, gute starke Qualität, gemacht mit doppelter Ferse und Zehe, gute Größen, ein 10c Wert, extra speziell, das Paar 2c

Auflösung der Pugh Stores Co.

Ein entsprechender Antrag soll am Montag gestellt werden.

Der bereits gestern kurz berichtete Versuch von Arthur B. und R. F. Whitnah, Aktionäre der „Pugh Stores Co.“, diese Gesellschaft unter Massenverwaltung zu bringen, ist vorläufig fehlgeschlagen, soll aber am Montag wiederholt und durch den Antrag auf Auflösung der Gesellschaft erweitert werden. Die Anwälte der Gesuchsteller, welche der Geschäftsführung Vergeudung der Bestände vorwerfen, zogen das Gesuch zurück, als Richter Foell Zweifel an seinem Recht äußerte, einen Masseverwalter einzusetzen, ohne daß eine Auflösung verlangt würde.

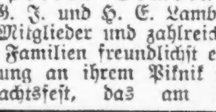
Die „Pugh Stores Co.“ ist mit $20,000,000 kapitalisirt und betreibt neununddreißig Läden im Mittelwesten, ihr Präsident ist James A. Pugh, der sich seinerzeit für die Erwählung Mayor Thompsons einsetzte. Die Aktien sind zu $10 das Stück verkauft worden. Nach einer gestern Abend von Herrn Pugh ausgegebenen Erklärung halten Bestände und Verbindlichkeiten mit $2,939,-928.72 einander die Wage; unter den Beständen sind Grundeigentum mit $515,757, Hypotheken mit $161,-542.62 und eine Kundenliste mit $1,250,000 bewertet, ferner Patente mit $30,000 und das Waarenlager mit $298,953. Verbindlichkeiten sind u. a.: $152,415 für Waaren, Aktien $2,772,821 und fällige Rechnungen $14,691.93.

Richter Smith im Kreisgericht hat in einer Entscheidung 213 Aktionäre der verflossenen „La Salle Street Trust and Savings Bank“ William Lorimers angewiesen, eine dem Nennwert ihrer Aktien gleichkommende Umlage, zusammen etwa $1,000,000, bis zum 25. August zu entrichten. Die „Chicago Title & Trust Co.“ wurde ermächtigt, diejenigen zu verklagen, die bis dahin nicht gezahlt haben. Die Aktionäre werden jedenfalls gegen die Entscheidung appelliren, denn einige von ihnen haben sich seit der Schließung der Bank gegen ihre Haftpflicht gesträubt. In der Entscheidung wird Charles B. Munray, Vizepräsident der Bank, haftpflichtig gemacht für $263,000, J. G. Munday für $9000, William Lorimer für $90,000, der Kassirer Chas. G. Fox für $14,400. Ferner stehen John F. Jelte mit $25,500 und Wm. J. Morley mit $40,000 auf der Liste, und mit je $10,000 Frank Cella, Arthur Gardner, George Kleine, F. W. Olin, Leo Batrautz und Elmer Wilson. Nicht haftpflichtig sind gewisse Korporationen, welche Aktien der Bank haben, u. a. die „Central Trust Co.“

Die Plattdeutschen Gilden.

Als die größte deutsche Unterstützungsgesellschaft im Staate Illinois machen die Plattdeutschen Gilden große Anstrengungen, das gesammte Deutschtum für diese segensreich wirkende Körperschaft zu gewinnen. In dieser ernsten Zeit ist es doppelte Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Deutschen, sich einer Gesellschaft anzuschließen, die fähig und stark genug ist, Schutz und Hilfe in Unglücksfällen zu bieten.

Während des 30jähr. Bestehens der Großgilde ist immer der Wahrspruch: „Wi helpen uns in Not und Dod“ strikt aufrecht erhalten worden, und durch die sehr liberale Gewährung von Krankengeld (ununterbrochen 5½ Jahre) ist mancher Kummer und manche Sorge von den davon betroffenen Familien verscheucht worden. Die Beiträge sind mäßig, und durch das vor einigen Jahren angenommene Ratensystem sind viele, besonders jüngere, Leute der Gesellschaft zugeführt worden.

Elastische Strümpfe und Bandagen.
Bruchbänder

Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
Damen zum Maßnehmen für Frauen.
Ganzer 6. Floor — Nehmt Fahrstuhl.
HOTTINGER
801 803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Wir fabriziren unsere eigenen Waaren und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.
Etablirt 57 Jahre.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
" per Month .... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" .... 3 Cents
Per Post: jährl. in den Ver.Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„I. W. W."

Es ist nicht leicht, sich von dem Wesen der „Industrial Workers of the World" („J. W. W."), ihrer Organisation und dem Kampf, in dem sie stehen, ein einigermaßen klares Bild zu machen. Nach den Darstellungen ihrer Gegner sind sie schwarze Teufel, die stets und überall nur Unfrieden stiften und auf Zerstörung, Brandstiftung und Raub aus sind; nach den Schilderungen ihrer Freunde, bezw. ihrer Führer, — Freunde scheinen sie blutwenig zu haben — sind sie bemitleidenswerte Opfer kooperativer Ausbeutung und gehässiger Verfolgung seitens der Staatsgewalten und der gutgestellten und selbstzufriedenen bürgerlichen Elemente der westlichen Staaten, in denen sie zur Zeit so viel von sich reden machen.

Zur Zeit — denn früher hörte man von den „J. W. W." nur aus dem Osten, vornehmlich aus New York und den benachbarten Industriebezirken, und dort waren so gut wie ausschließlich Russen (russische Juden) und Slawen Mitglieder der Organisation, die sich zu den Anschauungen und Zielen des äußersten radikalen Flügels der französischen Arbeiterschaft bekannte und die „Sabotage" als Kampfmittel und Kampfweise annahm. Damals hatten die „J. W. W." ihre Hauptstärke in der Textil- und Kleiderindustrie des Ostens, deren Arbeiterschaft zum weitaus größten Teile im Lande noch völlig fremd war und dem amerikanischen Trades Union-Wesen fern stand. Noch fremder als dem Durchschnitte der Bevölkerung stand die „J. W. W."-Organisation dem deutschen Element und der deutschamerikanischen Arbeiterschaft gegenüber. Sie war den Bürgern und Arbeitern deutschen Stammes und Ursprungs schon Dank ihres russisch-französischen Ursprungs und ihrer Gefolgschaft fremd und einigermaßen zuwider, und die deutschamerikanische Arbeiterschaft, die in den Gewerkschaften oder „Unionen" so sehr stark vertreten ist und so treu zum Union-Wesen hält, fühlte sich noch besonders abgestoßen von den ordnungswidrigen und umstürzlerischen Lehren, die die Führer der „J. W. W.s" predigten und vertraten.

Jetzt scheint die „J. W. W." ihr Arbeitsgebiet aus dem Osten nach dem fernen Westen verlegt und sich in ihrer Mitgliedschaft, wenn nicht in ihrem Wesen, völlig geändert zu haben. Jetzt scheinen, allen Berichten zufolge, hauptsächlich Arbeiter in den Kupferminen Arizonas, Bergleute in Colorado und Montana und Holzfäller („Lumber Jacks") und Saison-Arbeiter in den nordwestlichen Staaten Mitglieder der „J. W. W." zu sein. Jetzt heißt es, die „J. W. W."-Bewegung sei deutsche Mache und werde von deutschem Gelde finanzirt; wird der Eindruck erweckt, als seien vorzugsweise Deutsche die bösen Ruhestörer.

Das ist schwer zu glauben. Der Gedanke erscheint als-zu dumm, als daß er irgendwo Aufnahme finden könnte. Denn wie unter den Kleidermachern New Yorks, so sind auch unter den Arbeitern in den Bergwerken Arizonas und Colorados, unter den „Lumber-Jacks" und landwirtschaftlichen Saisonarbeitern bekanntermaßen sehr Wenige deutscher Geburt oder Abstammung zu finden. Den Deutschen und den Amerikanern deutschen Blutes befriedigt deren Arbeit so wenig, wie die Grundsätze der „J. W. W." ihnen zusagen, und deutsches Geld kann „drüben" so gut verwendet werden, daß nur heller Wahnsinn daran denken könnte, auch nur eine lumpige Mark zur Aufwiegelung, Verhetzung und Verführung armseliger, allem Deutschen ganz und gar fremden Arbeiter im fernen Westen Amerikas zu verausgaben. Aus Seattle wird gemeldet, die dortigen Bundesbeamten hätten beschlossen, „aus der „J. W. W."-Organisation den Teil herauszunehmen der deutsch ist oder von deutschem Einfluß beherrscht wird"; u. die betreffenden Leute zu interniren. Das ist recht. Das sollen sie nur tun. Das soll überall geschehen. Viel wird man ja wohl nicht finden, aber es wird damit den Deutsch-Amerikanern ein besonderer Dienst geleistet werden. Denn die wollen von irgendwelchen ungesetzlichem Treiben nichts wissen und sind geneigt, sich derjenigen Stammesgenossen zu schämen, die Mitglieder der „J. W. W." sind — vorausgesetzt natürlich, daß diese auch nur annähernd so schlimm ist, wie geschildert.

Das Letztere scheint noch die Frage. Der Bericht über die Ausweisung der 1286 „J. W. W."-Mitglieder aus Bisbee, Arizona, und andere Meldungen drängen zu der Annahme, daß die Schuld auf beiden Seiten liegt: die „J. W. W.s" sich vielleicht Drohungen und unberechtigte Forderungen, ja Frevel gegen die Ordnung und den Besitz zuschulden kommen ließen, dann aber die Ortsbehörden, Korporationen und ordnungerhaltenden Elemente ihre Machtbefugnisse weit überschritten, sich schwerer Uebergriffe schuldig machten und den armen Teufeln gegenüber Recht und Gesetz ganz außer Acht setzten.

Präsident Wilson tat sehr recht, den Gouverneur Campbell von Arizona daran zu erinnern, daß eine große Gefahr darin liegt, wenn Bürger das Gesetz in ihre eigenen Hände nehmen, und zu erklären: „Ich blicke mit großer Sorge auf solche Handlungen. Solche Vorgänge führen zu einer sehr ernsten Verantwortlichkeit." Solche Warnung ist aber nicht genug. Die Bundesregierung muß schärfere Mittel anwenden, eigenmächtiges und gesetzwidriges Vorgehen von Vertretern und Angestellten von Korporationen, besten Bürgern und gefälligen Ortsbehörden gegen unbequeme oder verdächtige Elemente in der Zukunft zu verhüten. Sie muß Schritte tun, der J. W. W.-Frage auf den Grund zu kommen und dann dafür sorgen, daß beiden Parteien ihr Recht werde. Wenn nicht, dann mag die jetzige J. W. W.-Hatz leicht zu einer allgemeinen Fremdenhatz und schweren inneren Unruhen führen, zu einer Zeit, da innere Ruhe und Einigkeit mehr als je das Haupterforderniß ist. — — —

Der erste Schritt.

Endlich scheint der Ball in Deutschland ins Rollen gekommen zu sein. Die Verkündigung des direkten, g l e i c h e n Wahlrechts für alle Preußen muß als der Anfang zur Demokratisirung Deutschlands angesehen werden. An sich will diese Neuerung noch nicht viel besagen. Viele andere, noch tiefer einschneidende Reformen werden folgen müssen, bevor man von einer wirklichen Volkssouveränität wird sprechen können. Man kann aber kaum erwarten, daß alle diese Aenderungen sich auf einmal vollziehen. Rom ist auch nicht [illegible] einem Tage erbaut worden. Als erster Schritt zur [illegible]freiung des preußischen Volkes von der unerträglich [illegible]enen Herrschaft der Junker- und Bureaukraten- [illegible] bevorstehende Einführung eines demokratischen Wahlrechts für das Abgeordnetenhaus des Landtages immerhin mit Freuden zu begrüßen.

Viele Blätter hierzulande sind geneigt, die Gewährung des gleichen Stimmrechts nur als einen Bissen zu betrachten, mit dem die feudalen Machthaber die unruhige Meute der Sozialdemokraten, Freisinnigen und Zentrumsleute zu besänftigen versuchen. Sollte dem so sein, dann würde Deutschland allerdings noch gewaltige innere Kämpfe durchzumachen haben, bevor das Volk das ersehnte Ziel erreicht, und diese Kämpfe könnten unter gewissen Umständen sogar einen gewalttätigen, revolutionären Charakter annehmen. Davor möge das Schicksal das ohnehin schon schwer geprüfte Volk bewahren! Wahrscheinlich wird sich die Entwicklung der Ereignisse aber ganz anders gestalten. Die Reform wird sich schnell und auf friedlichem Wege vollziehen. Die Abschaffung des vorsintflutlichen preußischen Wahlrechts war am Dringendsten und deshalb erfolgte sie zuerst.

Die übrigen Einzelstaaten werden Preußen darin folgen müssen. Denn Preußen ist durchaus nicht der einzige Staat, in dem das Parlament eine Farce war. Mecklenburg hat beispielsweise bisher überhaupt noch kein Parlament, d. h. eine Vertretung des Volks, gehabt. Wenigstens kann die ans Mittelalter erinnernde Vertretung der Stände daselbst nicht als solche gelten. Aber die Wahlrechtsreform muß, um wirklich dem Volke zur Macht zu verhelfen, mit einer Reform des Herrenhauses Hand in Hand gehen. In diesem sind die Prinzen des königlichen Hauses und der hohe Adel mit einer erheblichen Mehrheit vertreten, während die Repräsentanten der Bürger, zu denen vor allem die Bürgermeister der Großstädte und die Vertreter der Universitäten zu rechnen sind, stark in der Minderzahl sind. Hierin muß Wandel geschaffen werden. Auch die erste Kammer des Landtages in Preußen und in sämtlichen anderen Bundesstaaten des Reiches sowie auch der Bundesrat müssen in den Besitz des Volkes kommen. Anstatt durch den König oder durch den Landesherrn ins Herrenhaus berufen zu werden, sollten dessen Mitglieder Sitz und Stimme auf Grund von Wahlen erhalten. Jede Provinz oder noch besser jeder Regierungsbezirk sollte eine bestimmte Zahl von Herrenhausmitgliedern erwählen, und ihr Mandat sollte nicht lebenslänglich, sondern auf eine gewisse Anzahl von Jahren beschränkt sein, nach deren Ablauf eine Neuwahl vorzunehmen wäre, ähnlich wie bei den Mitgliedern unseres Bundessenats. Geschieht das, dann wird sich Deutschland freierer Parlamente rühmen dürfen als das „demokratische" England, dessen Unterhausmitglieder nicht aus allgemeinen Wahlen hervorgehen und dessen Oberhaus sich in keiner Weise mit dem amerikanischen Senat vergleichen läßt.

Die dritte notwendige Reform beträfe die Einführung der Ministerverantwortlichkeit. Verantwortlich sind die preußischen Minister und auch der Reichskanzler allerdings auch heute schon, aber nur dem Könige, bezw. dem Kaiser, nicht aber dem Volke gegenüber. Die preußische Verfassung sieht zwar vor, daß Minister durch den Beschluß einer von beiden Kammern wegen des Verbrechens der Verfassungsverletzung, der Bestechung und des Verrats angeklagt werden können. Aber ein Minister braucht ja nicht immer gleich Verrat zu verüben oder die Verfassung zu verletzen, um seine Entfernung aus dem Amte wünschenswert erscheinen zu lassen. Heute hängt die Entlassung wie die Ernennung der Minister einzig und allein vom Könige ab, und er kann sich auch einer erdrückenden Opposition gegenüber im Amte halten. Soll die Souveränität auf das Volk übergehen und das Oberhaupt des Staates wie in England auf die Exekutive beschränkt werden, so muß dafür Sorge getragen werden, daß die Landtagsmehrheit ihren Willen durchsetzen und die Minister entweder zur Zustimmung bereden oder ihre Absetzung erzwingen kann. Allgemeines, geheimes, direktes, gleiches Wahlrecht für alle Bürger ohne Unterschied, ein aus gewählten Volksvertretern sich zusammensetzendes Oberhaus und die Verantwortlichkeit der Minister dem Volke gegenüber sind die drei Grundforderungen für die Demokratisirung Preußens und Deutschlands. Die übrigen Reformen ergeben sich danach ganz von selbst und ohne alle Schwierigkeiten. Letztere sind nur bei der Erkämpfung der drei Hauptpunkte zu erwarten. Jetzt ist das erste Fort gefallen. Die Fahne der Demokratie flattert auf ihm. Mögen die anderen ihm bald folgen!

Knopfsammler. Was die Sammelwut für sonderbare Blüten treibt, geht aus einem Inserat in der „Badischen Landeszeitung" hervor, dessen Wirkung wir durch keinen Kommentar abschwächen möchten. Es lautet: „Das Knopfmuseum Heinrich Waldes hat Interesse für eigenartige Knöpfe, Kleider-, Uniformen-, Livree- usw. Knöpfe aus Gold, Silber und anderen Metallen, Stoff, Bein, Porzellan, Glas und anderen Materialien. Ferner für Knopfformen, Werkzeuge, Bilder und für sonstiges wissenschaftliches, technologisches und anderes Material des gesammten Knopfgebietes, aller Länder, Völker und Zeiten, auch für alte und neue Knopf-Literatur. Gefällige ausführliche Angebote an..."

* * *

Haben sich bewährt. Die weiblichen Straßenbahnführer, die versuchsweise auf Außenlinien Berlins eingestellt worden sind, haben bis jetzt ihren Pflichten völlig genügt. Zunächst wurden zwölf gediente Schaffnerinnen als Motorführerinnen ausgebildet und auf Probe eingestellt, und zwar in der Weise, daß neben ihnen noch ein Motorführer zur Beaufsichtigung des Dienstes mitfahren mußte. Ihre Zahl dürfte demnächst vermehrt werden. Auch in anderen Großstädten hat man infolge der Einberufungen zur Einstellung von Frauen gegriffen und damit befriedigende Erfahrungen gemacht. Mit Genugtuung verzeichnet eine Straßenbahnverwaltung sogar den Fall besonderer Geistesgegenwart im Betriebe, bei dem eine Führerin durch rechtzeitige Betätigung der Notbremse und Schutzvorrichtung ein Kind vor dem Tod durch Ueberfahren gerettet hat.

* * *

Der Sitz des Hunger- und Durstgefühls. Lange Zeit hat man angenommen, Hunger- und Durstgefühle hätten im Magen ihren Ursprung. Erst neueren Forschungen war es vorbehalten, festzustellen, daß dies ein Irrtum ist. „Prometheus" berichtet darüber: Jetzt sieht man den oberen Teil der Speiseröhre als den eigentlichen Sitz der Hunger- und Durstgefühle an. Um sich von der Richtigkeit dieser Annahme zu überzeugen, hat man Rachen- und Speiseröhre eines hungrigen Menschen durch Einspritzung einer Kokainlösung betäubt, sogleich verschwanden Hunger- und Durstgefühl vollkommen, und er konnte daraufhin fünf Tage und sechs Nächte lang durch nichts dazu gebracht werden, irgend welche Nahrung oder Flüssigkeit zu sich zu nehmen, woraus man schloß, daß das Kokain Hunger und Durst in ihm völlig ertötet hatte. Aus denselben Ursachen läßt sich auch das Rätsel erklären, daß viele Forschungsreisende, die den Wilden das Kauen von Blättern der Kokapflanze nachgemacht haben, nachher tagelang ohne das geringste Hunger- oder Durstgefühl blieben; durch das Kauen der kokainhaltigen Blätter waren Gaumen und der obere Teil der Speiseröhre in dem Maße betäubt, daß sie gegen Hunger und Durst lange Zeit unempfindlich blieben. Ebenso wie das Kokain wirkt auch das Nikotin. Ein Mensch, der an Hunger und Durst leidet, kann sich mit einigen Pfeifen Tabak oder einigen Zigarren dieses lästige Gefühl für ein Stunden vertreiben. Es ist ja hinlänglich bekannt, das Soldaten, die auf langen Märschen oder beim Warten auf die Feldküche im Schützengraben zum Tabak greifen, es längere Zeit ohne Nahrung aushalten können, als die Nichtraucher unter ihren Kameraden.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

II.

Macatawa, Mich, 12. Juli.

Auch in Macatawa bewährt sich die alte Erfahrung, daß selbst Leute, die das ganze Jahr kein Bedürfniß, zu baden haben, im Sommer eine Badereise machen müssen.

„Im sommerstillen Haus der Weise ruht —
Denn nur den Toren packt die Reisewut."

heißt es im Schüttelreim eines Welterfahrenen; der Tor aber lauscht den verlockenden Worten seiner Gattin, die da sagt:

„Gern würd' ich zu Hause bleiben,
Wie's sonst Sitte war und Brauch,
Doch es drängt mich in die Ferne,
Denn, sieh, Schulzes reisen auch!"

Nachdem ich mich jetzt hier ein wenig eingelebt habe, bin ich bereit, einen kanadischen Quarter gegen ein verbogenes amerikanisches Zehncentstück zu wetten, daß Vater oder Gatte so mancher der hier am Badestrande in seidenen „Sweaters", „Sport Shirts" und weißen Schuhen herumwandelnden Damen und Dämchen sich das erforderliche Reisegeld hat nur mit vieler Mühe abzwacken lassen, und einige dieser unfreiwilligen Bänker einen Teil davon sehr gut hätte brauchen können, um sich die Haare schneiden oder die schief getretenen Stiefel besohlen zu lassen. Ganz so schlimm mag es nun wohl nicht sein, aber nirgends mehr als auf Badeortbekanntschaften trifft das alte Sprichwort zu, daß nicht alles Gold ist, was glänzt.

Wie diese Saison in fast allen Badeorten und Erholungsplätzen hat auch Macatawa eine beträchtliche Abnahme der Besucherzahl zu verzeichnen. Im Hotel Macatawa, das Raum für 400 Gäste hat, weilen bisher nur 20 Besucher, und ebenso ungünstig liegen die Verhältnisse in dem auf der anderen Seite der Bucht gelegenen prächtigen Ottawa Hotel. Cottages, die sonst im Frühjahr vermietet zu sein pflegten, stehen zu Dutzenden leer, ohne deshalb billiger geworden zu sein. Für ein Stockwerk oder ein Gebäude von 5 bis 6 Zimmern wird für die von Juli bis Anfang September dauernde Saison $150 bis $200 verlangt. Das bisher vorherrschende kalte Wetter, die Befürchtung übermäßig hoher Preise, vor allem aber das Ausbleiben der durch militärische Uebungen am Erscheinen behinderten jungen Leute hat den Badeplätzen, wie man in Hamburg zu sagen pflegt, einen ordentlichen Knacks versetzt. Denn was ist ein Badeort ohne Männer?! Es gewährt der edlen Weiblichkeit nur geringe Befriedigung, daß durch die schönen, oben und unten nach Möglichkeit beschnittenen Badekostüme, mit welchen man liebebedürftige Jünglinge und Greise wie Bienen durch Honig anzulocken hoffte, der Neid der minder auf „Preparedneß" bedacht gewesenen Geschlechtsgenossinnen hervorgerufen wird.

Am besten ab sind noch die Strohwittwen, „Graß Widows", oder wie sie hier sagen „Sea Graß Widows". Sie können doch hin und wieder mit einem Mann herumstolziren, wenn es auch „nur" der Gatte ist, der Sonntags auftaucht, um sich zu überzeugen, daß die bessere Hälfte den Trauring am Finger und nicht in der Handarbeitstasche trägt, und um ihr zu versichern, daß er die Katze regelmäßig gefüttert hat und sich in der großen Wohnung „schrecklich einsam" fühlt. (Na, na!) O, diese „Summer Girls" und „Graß Widows"! Vorgestern hat sogar mich eine dieser strohwittwelichen Strandsirenen verleitet, in eine Badekluft zu steigen und mich in das eiskalte Wasser zu begeben. Und dabei hat mir

der Arzt das Kaltbaden strengstens untersagt. „Wenn Sie aber durchaus baden müssen," hatte er hinzugefügt, „dann gehen Sie nicht weiter hinein ins Wasser als bis hierher." Das „Hierher" bezeichnete er, indem er mir den Zeigefinger gegen die Magenwand drückte. Aber was soll man machen, wenn einen die bösen Mägdelein locken? Meine Fairy wollte es absolut der Fairy Soap gleichmachen —„she floats, you know!" Ich sollte ihr das „Floaten" beibringen. Und ich gab mir redlich Mühe. Erst ruhte das holde Wesen mit dem Rücken auf meiner rechten Hand, dann drehte sie die andere Körperseite nach oben, und meine linke Hand mußte ihre mollige Magengegend stützen. Dabei stieg das Wasser immer höher, und als es schließlich mein „Hierher" erreichte, bat ich um meine Entlassung und eilte zähneklappernd ins Badehaus. Von hier aus sah ich meine Schülerin wie eine Amphibie im Wasser herumplätschern, „floaten", Wasser treten u. s. w., und zwar so lange, bis ein schnurrbärtiges Gesicht bei ihr auftauchte, dessen Besitzer dann veranlaßt wurde, ihr gerade so wie ich „Float"-Unterricht zu erteilen. Wenn die Schöne meine Gedanken hätte erraten können, würde sie mich auf Beleidigung verklagt haben.

Uebrigens war dies nicht das einzige kalte Bad, das meiner in Macatawa harrte. Gestern Morgen saß ich mit meiner Enkelin am Black Sea

fischen, als sie mich frug, ob wohl Jemand vom Ufer aus auf die zum Schutze des Ufers eingerammten Pfosten springen könne. „Nichts leichter, als das," erwiderte ich, nahm einen gehörigen Anlauf und kam richtig auf den Kopf eines solchen Pfostens zu stehen. Von hier aus sprang ich auf den nächsten und schließlich auch auf den letzten ziemlich weit entfernten Pfosten. Gerade als ich dort mein Gleichgewicht zu bewahren suchte, rief eine gellende Frauenstimme: „Look out!" Ich drehte mich ein wenig um, frug „What's the matter?" und stürzte kopfüber in den See hinein. Ich sank so tief, daß ich fast befürchtete, der See habe, dem Aberglauben früher hier ansässiger Indianer zufolge, keinen Boden, arbeitete mich jedoch wieder empor, was, da ich einen schweren Ueberzieher an hatte, nicht gar so leicht war, und versuchte am nächsten Pfosten emporzuklettern. Aber eine unsichtbare Hand hielt mich fest. Ich mußte aufs Neue tauchen, und fand, daß mein Ueberzieher sich an einem Nagel verfangen hatte. Nachdem ich mich befreit, schwamm ich ans Ufer, wo mich eine Anzahl fischender Badegäste aufs Liebenswürdigste empfing. „Sind Sie ins Wasser gefallen?" frug mich eine junge Dame. „Nein, mein liebes Fräulein," erwiderte ich, „ich bin hineingesprungen." Ein paar Schritte weiter redete mich ein junger Mann an: „Das ist ja schrecklich, wie naß Sie sind." „Macht nichts," versicherte ich ihm, „ich wollte doch heute ein Bad nehmen." Als ich mit meiner Enkelin den Bretterpfad entlang nach meiner Wohnung lief, hielt mich ein alter Farmer an und frug mich, während mir das Wasser aus den Aermeln und Hosenbeinen rann: „Sind Sie in den See gefallen? Ja? Das erinnert mich an eine Geschichte. Im Jahre 1868 war hier ein Chicagoer, dessen Frau war schrecklich eifersüchtig." „Hören Sie, Papa," unterbrach ich ihn, „das ist genug fürs erste Kapitel, das nächste können Sie mir erzählen, wenn ich trockene Kleider anhabe." Und damit ließ ich den ob solcher Unhöflichkeit höchst erstaunten Geschichtenerzähler stehen. Zu Hause angelangt, vollzog ich meinen Kostümwechsel mit einer Geschwindigkeit, auf die ein Verwandlungskünstler hätte stolz sein können, und ließ mir eine Tasse heißen Tee serviren. Gleich darauf brachte ein junger Mann meinen Strohhut, den er aus dem See gefischt hatte. Meine Hotelwirtin erklärte sich bereit, ihn schleunigst zu trocknen und stülpte ihn über einen Petroleumheizofen. Dann vergaß sie des Hutes vollständig, ich auch, und als ich mich schließlich seiner erinnerte, fand ich ihn so schön braun gebacken wie eine Schokoladetorte. Worauf ich mit dieser eigenartigen Kopfbedeckung nach Holland fahren mußte, wo ich mir vorsichtshalber nicht nur einen Strohhut, sondern gleich auch einen Filzhut und eine seidene Mütze kaufte. Wie sagt der Dichter noch?

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt,
Damit er satt bekommt das Reisen
Und ihm's zu Haus erst recht gefällt.

Ja, diese Ferienfreuden!

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„American League" — New York 6, C h i c a g o 5 (11 Gänge); Detroit 1, Boston 0; St. Louis 2, Philadelphia 1; Cleveland-Washington, verregnet.

„National League"—Philadelphia 7, C h i c a g o 0; Philadelphia 0, C h i c a g o 1 (2. Spiel); Brooklyn 4, Pittsburg 0; Brooklyn 2, Pittsburg 1 (2. Spiel); New York 4, Cincinnati 3; St. Louis 7, Boston 6.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	50	30	.625
Boston	47	30	.610
Cleveland	44	37	.543
New York	39	36	.520
Detroit	40	38	.513
Washington	31	44	.413
Philadelphia	29	46	.387
St. Louis	31	50	.383

American League.

	Gew.	Verl.	Proz
New York	46	25	.648
Philadelphia	39	31	.557
St. Louis	43	35	.551
Cincinnati	45	40	.529
Chicago	42	40	.512
Brooklyn	34	38	.472
Boston	28	43	.304
Pittsburg	24	49	.329

Heutige Spiele:

„American League"—New York in C h i c a g o; Boston in Detroit; Philadelphia in St. Louis; Washington in Cleveland (2).

„National League"—C h i c a g o in Philadelphia (2); Pittsburg in Brooklyn (2); Cincinnati in New York (2); St. Louis in Boston.

Kleine Kriegsnachrichten.

Japan als Bundesgenosse.

Tokjo, 20. Juni, Brief. Als einfache Erfindung bezeichnete infolge Anfrage im Landtage Graf Motono den Bericht, Japan plane Truppensendungen nach Rußland; keiner der Alliirten habe derartige Vorschläge gemacht. Flottenminister Kato versicherte, daß die Entsendung des japanischen Geschwaders nach dem Mittelmeer teils zum Schutz der japanischen Dampfer, von denen jetzt dort etwa sechzig im Dienst seien, teils auf Ersuchen der britischen Regierung geschehen sei. Sechs neue Zerstorer von je 600 Tonnen sollten „infolge Japans stärkerer Beteiligung am Seekriege gegen Deutschland" gebaut werden.

Deutsches Privateigentum.

Paris, 14. Juli. In der Kammer antwortete Premier Ribot auf eine Beschwerde über Einziehung von Privateigentum in Elsaß und Lothringen, daß Frankreich zwar eingezogenes deutsches Privateigentum streng hüte, es aber künftig zur Entschädigung für in Elsaß-Lothringen beschlagnahmtes verwenden werde.—Es handelt sich um das Eigentum des Verräters Weckerle und Genossen. Anm. d. Red.

Wird in Italien prozessirt.

Rom, 14. Juli. Da ohne Verletzung der Grundgesetze des Landes die Auslieferung von Alfredo Cocchi, dem Lustmörder aus New York, nicht möglich ist, hat die italienische Regierung ein diesbezügliches Ersuchen der amerikanischen Botschaft abgelehnt.

Arbeiterwirren in Brasilien.

Rio de Janeiro, 14. Juli. Anarchisten aus Argentinien sollen die Urheber von großen Ausständen in Sao Paulo sein; diese haben schon zu blutigen Krawallen geführt.

Der französische Nationalfeiertag.

Paris, 14. Juli. Frankreich begeht heute die Bastillefeier mit ungewöhnlicher Ruhe. In den Zeitungen erscheinen die üblichen schwülstigen Prahlereien.

Bundesbruder Bratiano ausgespielt.

Jassy, 6. Juli, Brief. Vier konservative Mitglieder des rumänischen Kabinets verlangen din Eintritt von zwei weiteren Parteigenossen und Premier Bratianos Ersetzung durch Take Jonescu.

Das amerikanische Geschwader.

Buenos Aires, 14. Juli. Im argentinischen Senat versicherte der Minister des Auswärtigen, es sei ihm von einem Besuch des amerikanischen Geschwaders hier nichts bekannt; der Minister des Auswärtigen teilte mit, daß er den amerikanischen Botschafter in Kenntniß gesetzt habe, daß das Geschwader freundlich und ohne lästige Einschränkungen empfangen werden würde. Den Erklärungen ging eine Geheimsitzung des Senats voraus.

Wirbelsturm in Illinois.

Champaign, Jll., 14. Juli. Ein Wirbelsturm brauste gestern Nachmittag zwischen Champaign, Ogden und Homer hin; sieben Personen wurden verletzt, als ein elektrischer Landbahnwagen vom Geleise geschleudert wurde, und die Frau des Farmers Henry Murrell erlitt, als ihr Wohnhaus zusammenstürzte, tötliche Verletzungen. Hagelschlossen in der Größe von Hühnereiern richteten großen Schaden an.

— Ein dringendes Bedürfnis. — Es streicht sich mancher gründlich 'raus, ein and'rer sucht sich weiß zu brennen, der Hinz stellt sich ins rechte Licht, Kunz mag gern seinen Namen nennen... Uns fehlt — das fällt mir dabei ein — noch ein Beschönigungsverein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Feuer

im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 926 W. 52. Str., mit Autos nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Feuer, Gattin. **Erna, Arthur, Walter** und **Elmer Feuer**, Kinder; nebst Verwandten. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Philip Holzwarth

plötzlich nach einem schweren Unglücksfall am Freitag Morgen, den 13. Juli, gestorben ist. Leichenrede im Trauerhause, 477 Michigan Ave., Hammond, Ind. Sonntag Nachmittag 2 Uhr. Beerdigung in Boscobel, Wisconsin.

Margaretha F. Holzwarth, Gattin.
Ernst F. G. Holzwarth, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte u. unser Vater

John A. Galland

im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2000 W. 23. Str., Ecke Robey, mit Autos nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Agnes Galland, geb. Zigner, Gattin.
Harold und **Gertrude**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

William Puckelwartz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3736 Greenview Ave., mit Autos nach Montrose. — Mitglied des Saxonia Vereins.— Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Richard, Francis, Otto, Alfred, Martha, Helen und **Frank Puckelwartz.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John S. Justen

am 14. Juli im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Justen, Gattin. **Frau Anna Bult, Frater Mathias Justen, C. S. S. R., Adam, John** und **Frank**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Saxonia Sachsenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied und Landsmann

William Puckelwartz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 15. Juli, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3736 Greenview Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 im Vereinslokal, der Lincoln Turnhalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

H. R. Gentsch, Präsident.
Wm. Fischer, Finanzsekretär, 1509 Grace Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Wanda Buck, geb. Beuke,

am 12. Juli 1917 im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Juli, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5114 S. Wood Str., nach dem 49. Str. und Ashland Av. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Buck, Gatte. **Anna, Alma, Louise, Gertrude** und **Edward Buck**, Kinder. **Frau Johanna Beuke**, Mutter. **Karl** und **Otto Beuke, Frau Alma Turbon** und **Frau Anna Stromer**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Emil Seuberli

im Alter von 72 Jahren und 6 Monaten am 11. Juli sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli, um 1:30 Nachm., vom Hause seiner Tochter, 3855 N. Hoyne Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Seuberli, Gattin. **Bertha Grupp, Edward Seuberli, Ella Linden, Emma Seuberli** und **Frieda Bromund**, Kinder, nebst Verwandten.

Mitglied des George Washington Council, National Union. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser teurer Vater und Großvater

Ludwig Thimian

am 13. Juli im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli 1917, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2307 S. 50. Ave., Cicero, Jll., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Thimian, geb. Pasalk, Gattin. **Charles, Otto** und **Lena**, Kinder. **Maria**, Schwiegertochter. **Walter, Charles, Louisa, Louis** und **Edna**, Großkinder. **Dorothy**, Urgroßkind; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Heinrich Harm

im Alter von 61 Jahren am Samstag, den 14. Juli, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Juli Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2622 S. Kedzie Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ricka Harm, geb. Sasz, Gattin. **Christina Harm**, Mutter. **Bertha, Emma, George** und **Minna**, Kinder. **Ernst Scheck**, Schwiegersohn. **Frieda Harm**, Schwiegertochter. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Monica Bruestle, geb. Leber,

im Alter von 41 Jahren am 12. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Juli, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 4154 N. Irving Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Bruestle, Gatte. **Joseph Bruestle**, Sohn. **Louis Leber** und **Katherine Doll**, Geschwister. **Anna** und **Emma Leber**, Schwägerinnen, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Hoffnung Nr. 7.

Den Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß Bruder

Frank Schmidt

am 13. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15 Juli, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1838 W. 21. Place, nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder das letzte Geleit zu geben.

Nic Mark, Präsident.
John Cunis, Sekretär.

Danksagung.

Unseren Freunden wünschen wir hiermit unseren herzlichen Dank auszusprechen für die Beteiligung und schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Wilhelm Buffleben.

Insbesondere Herrn Karl Voß für die Trostesworte, und der Plattdeutschen Gilde Lake View Nr. 3 für die Beteiligung; auch Herrn Krausse & Söhne für die sehr gute Bedienung. Allen unseren innigsten Dank.

Augusta Buffleben und Familie.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Bruder

John Glinke

am 13. Juli im Alter von 72 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2901 Roscoe Str., nach Milwaukee, Wis. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Glinke, Mary Klatt, Kinder. **Augusta Weit, Frau Krueger**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Hauschke

im Alter von 78 Jahren am Freitag, den 13. Juli, sanft entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 16. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, 1334 Rosedale Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Spanier, Frau Anna Mueller, Töchter, nebst Familien. saso

Danksagung.

Hiermit sagen wir dem Freundschaft-Frauenverein unseren besten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer verstorbenen Mutter

Mathilda Heilman,

welche ein Glied dieses Vereins war. Wir können diesen Verein jeder deutschen Frau empfehlen. Nochmals besten Dank. Die trauernden hinterbliebenen **Kinder.**

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren innigsten Dank aus allen Mitgliedern des Chicago Frauenvereins und dem West Garfield Frauenverein für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner teuren Gattin und unserer geliebten Mutter; ebenfalls für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

Diederich Severs und Familie.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Schwerdtfeger,

die heute vor drei Jahren gestorben ist.

Eine liebe, gute Mutter ward uns zu früh begraben,
Ein teures Glied ward uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund gestillt,
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.
Sie war so treu, so lieb und gut,
Die nun in kühler Erde ruht.
Geliebt, beweint und unvergessen.
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebte Mutter,
Die Erde nicht bedecken.
Doch ruhe sanft in seligem Frieden,
Bis uns ein Wiedersehen beschieden.

Gewidmet von deinem geliebten **Gatten und Kindern.**

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Henriette Keske,

gestorben vor drei Jahren, am 15. Juli 1914.

Sie war eine treue Gattin und Mutter,
Die für uns sorgte Tag und Nacht,
Alles, was sie konnte, tat sie,
War stets auf unser Wohl bedacht.
So laßt uns alle, die sie liebten,
Denen sie die Hand der Freundschaft gab,
Am heutigen Tage ihrer gedenken,
Denn sie ruht jetzt im kühlen Grab.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten **Julius Keske. — Gustav, Fred, Emil, Edwin** und **Wilhelm**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Robert T. Beling

im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Juli, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 944 Margate Terrace, Ecke Sheridan Rd., nach dem Rosehill-Friedhof.

Mary Schlenker, Mutter.
Anna Heppler, Schwester. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater u. Schwiegervater

Charles G. Gunther

im Alter von 54 Jahren, 11 Monaten und 4 Tagen am Mittwoch, den 11. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4815 W. Adams Str., nach der evang. Nazareth-Kirche Talman Ave. und Altgeld Str., von dort um 2:30 Uhr mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Gunther, geb. Mogge, Gattin. **Bertha Schlesinger, Marie Schneider, Louise Redpath**, Töchter. **Edward Gunther**, Sohn. **Joseph Schlesinger, Anton Schneider, James Redpath**, Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten dofrsa

E. Muelhofer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
6mal.wom.tf-3mt

Riverview
Jeden Abend um 8:15:
Großartig und prachtvoll!
THEARLE - DUFFIELD
Patriotische Feuerwerk-Vorführung
— und —
1001 Attraktionen
geführt von
THE BUG-HOUSE
Pikniks Samst.: Svithiod Veter. Benef. Sonnt.: Erste Ungar. Congregat.
misaso

Silber-Jubiläum Feier
Am Sonntag, 29. Juli, wird der
Verein deutscher Waffengenossen
von Chicago sein 25jähriges Stiftungsfest mit Piknik im schönen Calumet Grove, Blue Island, festlich begehen. Anfang punkt 2 Uhr. Eintritt 25c die Person.
jl14.28

— Der —
Damen-Verein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine
hält am Mittwoch, den 18. Juli in River Grove sein
BASKET-PIKNIK
ab.—Anfang 10 Uhr Vorm.— Eintritt ist frei.

Jährlicher Ausflug
— des —
Thüringer Damen-Verein
am Dienstag, den 24. Juli 1917, nach Kolzes Grove, 6353 Irving Park Blvd. Freunde herzlich eingeladen.

Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Gegenseit. Unterstützungs-Verein **BAVARIA**
in Brauns Grove, Dunning, Jll., am Samstag, den 28. Juli 1917.— Anfang Nachmittags 3 Uhr. — Tickets 15c die Person. — Irving Park Blvd. Cars führen zum Grove.

Großes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet von der
Treue Schwestern Loge Nr. 6
Orden der Hermann-Schwestern,
am Dienstag, den 24. Juli 1917, im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Avenue.— Anfang 11 Uhr Vorm. — Eintritt 10c die Person.

Piknik und Preiskegeln
veranstaltet von der
Gross Park Loge Nr. 9
Orden der Hermann-Schwestern,
am Dienstag, den 17. Juli 1917, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.— Musik von Schmidt. — Anfang 10 Uhr Morg. Tickets 10 Cents.

Jährliches Piknik
— des —
Lily of the West Pleasure Club
Sonntag, 22. Juli 1917, im Altenheim Grove, Forest Park, Jll. Man nehme Madison Str.-Cars bis zum Grove, oder Garfield Parkzweig der Metropolitan Hochbahn. Musik von Kleinschmidt. Tickets 25c die Person. 7,14,21jl

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
Unsere Beamten-Installirung findet statt am Dienstag, den 17. Juli, und wird verbunden mit Tanzkränzchen. Alle Mitglieder sind gebeten zu erscheinen und Freunde mitzubringen. Auch an diesem Abend sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen.

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittags und Abends.
sevösa*

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.
sb2samodo*

Wm. Radtke's
Deutsches Restaurant.
Wein- u. Bierausschank
810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Jll.
Tel.: Forest Park 710.
21olsa*

Einer geehrten Einwohnerschaft von Chicago und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich die altbekannte
Weinstube u. Restaurant von Harry Plohr
käuflich übernommen habe. Ich empfehle meine vorzügliche deutsche Küche und hochfeine, unverfälschte gute Weine zu mäßigen Preisen.
Alex Hochstetter
Nachfolger von Plohrs Weinstube, 7 W. Monroe Str., Ecke State Str., Basement.
Großer, gemütlicher Platz für Damen.
Verlangen Sie meine Weinliste, frei ins Haus versandt. — Telephon Central 5573.
saso

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
2jl*X

UMI

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag
den 16. Juli 1917.

Schlichtweiße Huck-Handtücher, Gr. 22×45, reg. 22c Wt. 16c
Aviation Bed Ticking, 40zöll. — federdicht, 39c Wt. 29c
Kinder-Unterzeug, mercerized Thread, reg. 35c Wert 29c
Fancy Voile u. Rice Cloth, 36zöll., 25c Wert zu 16c
Kimono-Schürzen für Damen, in besten Percalen, 58c Wt. 47c
Korsetschoner für Damen, etwas zerdrückt, 25c Wert zu 15c
Damen-Slippers. Gr. 2½, 3, 3½ u. 4 (um zu räumen) 49c
Gebügelte Dreß-Hemden für Männer, in netten Mustern, Gr. 14—17; speziell 59c
Balbriggan-Hemden u. Hosen mit doppeltem Sitz für Männer. 35c Werte für nur 25c

Spezialitäten in Hausausstattungswaaren

Nr. 8 Waschkessel aus schwerem Zinn, mit kupfernem Rand und Boden; $1.98 Qualität $1.69
Galvanis. Waschschüsseln mit Holzgriff; $1.89 Wert $1.39
Extra große Waschbretter, 35c Werte für 28c
3 Qut. blaue u. weiße Eimer mit Deckel; 39c Werte für 29c

Bargains auf dem 2. Floor.

Gardinen Swiß, 36zöllig, 15c Wert; die Yard zu 12½c

Grocery-Spezialitäten

Postostis Corn Flakes, Paket 9c
Purity Yellow Corn Meal. Paket 9c
Milch, „Good Luck" Marke; 2 Büchsen für 23c
Kakao, 25c Büchse für 17c
Seife — Automatic und White Laundry; 5 Stück für 21c
Kitchen Klenzer; 3 Büchsen 11c
Skinners Macaroni oder Spaghetti; Paket für 8c
Erdbeeren- und Himbeeren-Preserven; die Jar zu 19c
Jelly — großes 15c Glas 9c
Root Bier Extrakt; 15c Flasche 10c

Frisches Fleisch

Frisch geschnittene Pork Chops; 2 Pfd. für 49c
Frisches Leaf Lard; Pfd. 20½c
Lamb Stew; 2 Pfd. 33c
Brisket Corn Beef; Pfd. 14½c
Alpha Brand California Schinken; Pfd. zu 19½c
Frisch gemachtes Hamburger 2 Pfund für 31c
Native Sirloin Steak; Pfd. 22c
Brisket Speck; Pfd. 30c

Die Kriegserklärung des Intendanten.

Alfred Holzbock schreibt im Berl. Lokalanzeiger: „Am 1. März 1919 bin ich 25 Jahre Generalintendant der Dresdener Hofoper und lege mein Amt endgiltig nieder. Mein Entschluß ist unwiderruflich, ich will als Mann, dessen Tatkraft ungebeugt ist, der aber in mühevoller, aufregender Arbeit sein Amt verwaltet hat, zurücktreten." So äußerte sich vor einigen Tagen mir gegenüber Graf von Seebach, der Dresdener Generalintendant. Seine Tatkraft ist ungebrochen, das hat die von ihm geschaffene „Lex Amerika" bewiesen, denn nur ein Mann der festen Tat konnte der Urheber eines solchen Gesetzes sein, das die Rechte und Interessen seiner Standesgenossen, der Arbeitgeber am Theater, gegen die Verlockungen schützt, denen einzelne Arbeitnehmer durch amerikanische Verträge ausgesetzt sind und denen sie ach so gern und leicht unterliegen.

Die „Lex Amerika" hat vom Standpunkt des Bühnenleiters aus ihre volle Berechtigung, warum soll er sich nicht mit allen gesetzlichen Mitteln gegen Maßnahmen wehren, die seine Bühne schädigen; andererseits können die paar Dutzend Sänger und Sängerinnen, die hierbei ernsthaft in Frage kommen, mit der gleichen Berechtigung sagen: Wir lassen uns in der Freiheit unserer Entschlüsse nicht beeinflussen, wir können Anträge, die uns große wirtschaftliche Vorteile bringen, nicht zurückweisen." Denn schließlich will Jeder sein Können so teuer wie möglich verwerten oder verkaufen. Kunst und Verkaufen, das klingt wie ein Gegensatz, ist es in gewissen Fällen auch, wenn zwischen beiden, Kunst und Verkaufen, müßte etwas liegen, was man Idealismus nennt. Man kann nicht behaupten, daß unsere Amerikagänger aus dem Grunde Amerikasänger wurden, weil sie glaubten, eine ideale Forderung zu erfüllen, Sendboten für deutsche Kunst zu sein, die sie im Lande des Dollars verbreiten wollten. Hier war ausschließlich der Geldpunkt maßgebend, und er hat leider manche Sangesgröße, trotzdem diese auch in ihrer ständigen deutschen Bühnenheimat 40,000 Mark und mehr verdiente, zu Vertragsbrüchen verleitet. Erfreulicherweise haben sich derartige Fälle selten ereignet. Als einer der ersten Vertragsbrüche dieser Art ist der unserer Lili Lehmann bekannt, die sich aber hierzu mehr durch ihren genialischen Schaffensdrang, durch ihr Sehnen nach Erweiterung ihrer Wirksamkeit auf dem Gebiete der dramatischen Oper beeinflussen ließ und später dank der Befürwortung des Vaters unseres Generalintendanten, des unvergessenen chevaleresken Botho von Hülsen, durch die Hochherzigkeit Kaisers Wilhelms I. von den Folgen des Vertragsbruchs befreit wurde. Ferner von Anton Seidl, dem berühmten Wagnerkapellmeister, der einen mit Direktor Angelo Neumann für das Deutsche Landestheater in Prag abgeschlossenen Vertrag nicht innehielt und in Amerika blieb und starb.

Die meisten amerikanischen Verträge deutscher Sänger und Sängerinnen hatten eine gesetzliche Unterlage, wurden nach Uebereinkommen mit den betreffenden deutschen Bühnenleitern abgeschlossen. Unsere Intendanten und Direktoren befinden sich hier meistens in einer gewissen Zwangslage, denn die Verweigerung der Amerikaurlaube hätte Unzufriedenheit gezüchtet, und die Unzufriedenheit eines solchen Mitgliedes, das sich seines Wertes und seiner Beliebtheit bewußt ist, kann die ganze künstlerische Einheit, kann auch den Spielplan eines Theaters stören. Die „Lex Amerika" ist eine Maßregel gegen jene Opernkräfte, die ihrem deutschen Wirkungskreise, der ihnen, gleichviel welchem Lande sie entstammen, eine sichere deutsche Heimat bot, in idealarmer Weise untreu werden. Manche dieser Amerikapilger und -pilgerinnen haben einer deutschen Bühne alles zu danken, an der sie gewachsen sind, an der sie, die einst Unbekannten, gewiß auch durch ihr künstlerisches Streben und Können, aber ebenso durch die Förderung, die sie hier erfahren haben, die sie zur Macht des Erfolges führte, zu Berühmtheiten wurden. Sie vergaßen des Dankes, den sie einer solchen Kunststätte schuldeten.

Ein Fall dieser Art sei in Erinnerung gebracht. Eine Sängerin tschechischer Abstammung durfte sich an einem der vornehmsten deutschen Opernhäuser von einer talentvollen Anfängerin zum „Star" entwickeln, der natürlich von Amerika gepachtet wurde. Als dasselbe Opernhaus, dem die Künstlerin alles zu danken hatte, diese zu einem Gastspiel einlud, stellte sie Honoraransprüche von unverschämter Höhe.

Aus derartigen Vorkommnissen heraus ist wohl der Antrag des Dresdener Generalintendanten Grafen v. Seebach zu beurteilen und zu verstehen. Man kann es nicht nur vom künstlerischen, sondern auch vom rein menschlichen Standpunkte aus begreifen, daß die Bühnenleiter sich von jenen Sängern und Sängerinnen lossagen, die bei ihnen etwas geworden sind und dann ihnen und der deutschen Bühne den Rücken kehren. In Wahrheit sind es ja die Künstler selbst, die sich lossagen.

Amerika war nicht das einzige Land, das deutsche Gesangskunst suchte und mit Gold aufwog, allein ein amerikanischer Vertragsabschluß entzieht der deutschen Bühne ein Mitglied gewöhnlich für mehrere Monate; auch England, Rußland, Schweiz, Skandinavien, Holland und selbst Frankreich haben deutschen Sängern und Sängerinnen von Rang Gastspiel-Honorare gewähr., die die festen in der Heimat weit überstiegen; hier handelte es sich jedoch nur um kürzere Gastspiele, für die unsere Theaterleiter, die, soweit es sich mit den künstlerischen Interessen verträgt, auch die wirtschaftlichen ihrer Mitglieder zu unterstützen haben, Urlaube gewährten. In Amerika, in erster Reihe in seinem New Yorker Metropolitan Opera House wird vielleicht der Wiederaufnahme deutscher Opernkunst am längsten Widerstand geleistet werden, denn hier handelt es sich um eine ganze Spielzeit, in der in einem Theater neben deutschen auch französische und italienische Opern aufgeführt werden.

Sollte in Friedenszeit durch die Macht der Kunst eine Annäherung zwischen jenen, die sich heute in blutiger, unversöhnlicher Fehde gegenüberstehen, erzielt werden, dann dürfte man auch in europäischen Ländern wie früher deutsche Opernkunst suchen und ehren und ihre berühmten Vertreter und Vertreterinnen—auch durch angemessene Bezahlung—würdigen.

Man kann es jenen Sängern und Sängerinnen nachempfinden, die in Amerika das Dreifache von dem verdienen, was man ihnen in Deutschland als Höchstpreis bewilligen kann, wenn sie die Konjunktur — vielleicht zum Nachteile ihrer späteren künstlerischen Brauchbarkeit — ausnützen, nach ihrem freien Ermessen handeln und abschließen, sich von Gedanken der Treue zu dem Lande, das ihnen Heimat war, nicht beirren lassen. Aber Treue um Treue, sie müssen sich dann eben darauf gefaßt machen, daß ihnen durch die Seebach'sche Lex Amerika, die ja vor dem 1. Mai durch deutsche Bühnenangehörige abgeschlossene amerikanische Verträge nicht berührt und von dem Bühnenverein zum gegenseitigen Schutz seiner Mitglieder sanktionirt wurde, die Ausübung ihrer Kunst an den deutschen Opernbühnen auf Jahre hinaus versagt ist. Was das deutsche Opernpublikum oft genug als eine bedauerliche Lücke empfinden würde.

Schwer bezichtigt.

Zwei Polizeisergeanten sollen grundlos auf Wächter geschossen haben.

Polizeichef Schüttler enthob heute die der Wache an Rawson Straße zugeteilten Polizeisergeanten P. H. Young und G. M. Brennan des Dienstes und ordnete an, daß eine eingehende Untersuchung der gegen sie erhobenen Anschuldigungen vorgenommen werde. Soweit bekannt geworden ist, kamen die beiden Beamten, angeblich schwer betrunken, nach einem Neubau an Fleetwood Straße und North Ave. und verlangten von dem dort bediensteten Nachtwächter John Krüger, Nr. 931 West 31. Pl., daß er sie einlasse, was Krüger zu tun sich weigerte. Als sie dann versuchten, sich gewaltsam Eintritt zu verschaffen, stieß der Wächter sie zurück. Wütend darüber, sollen Young und Brennan dann ihre Revolver gezogen und eine Anzahl Schüsse auf Krüger abgefeuert haben, von denen vier ihn in den Rücken trafen. Er wurde nach dem St. Marys Hospital gebracht, wo sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet wird. Trotzdem sich dies bereits am Donnerstag gegen 6 Uhr zugetragen haben soll, wurde weder in der Wache an Rawson Straße, noch im Hauptquartier Meldung erstattet. Dieser Umstand wird jetzt auch untersucht. Young und Brennan verteidigen sich damit, daß Krüger zwei Schüsse auf sie abgefeuert habe, was Augenzeugen des Vorfalls aber bestreiten.

Seifefabrik eingeäschert.

Die Ursache des Brandes wird Gegenstand einer Untersuchung bilden.

Ein Brand, dessen Entstehungsursache einer Untersuchung unterzogen werden soll, kam heute zu früher Morgenstunde in dem dreistöckigen Steingebäude der Firma Fitzpatrick Bros., Nr. 1319 W. 32. Str., Fabrikanten von Seife, zum Ausbruch und griff mit großer Schnelligkeit um sich. Die Feuerwehr, welche auf Grund einer Großfeuermeldung schnell in genügender Stärke zur Stelle war, fand bereits ein Flammenmeer vor und konnte sich nur darauf beschränken, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern, was ihr auch gelang. Das Gebäude brannte vollständig nieder, der angerichtete Schaden wird auf $70,000 geschätzt. Mehrere Feuerwehrleute trugen, als eine Mauer einstürzte, Abschürfungen u. Schnittwunden durch herumfliegendes Glas davon, brauchten aber keine ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Der städtische Feuerwehrmann William O'Brien, 33 Jahre alt und Nr. 509 Center Straße wohnhaft, erlitt gestern schwere Brandwunden an beiden Armen und am Körper, als er eine Kanne brennenden Gasolins aus dem in Brand geratenen Kraftwagenschuppen hinter dem Hause Nr. 2133 Dayton Straße warf. Er fand Aufnahme im Alexianerhospital.

* In seiner Wohnung, Nr. 6819 S. Racine Ave., erschoß sich heute Morgen der 67jährige Frank Ruzina. Längere Krankheit wird als die Ursache der Tat angesehen.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Französische Verwundete.

—Photo by Press Illustrating Co., New York City

Filmpatriotismus.

Mandamus-Verfahren gegen Funkhouser noch in der Schwebe.

Reif für das Obergericht.

Scheidungen in Fülle. — Die Explosion in Halsted Straße als Klagegrund. — Schadenersatzklage gegen die Gasgesellschaft angestrengt.

Gestern Nachmittag wurde Richter Sabath und den Geschworenen das Wandelbild „The Little American" gezeigt. Bis spät heute Nachmittag war die Entscheidung noch nicht gefallen, ob auch die übrigen Bewohner von Chicago es sehen können würden, ohne nach Evanston zu gehen. Der Kampf darum tobt seit drei Tagen, und beideParteien haben Zeugen vorgeführt, die teils offiziell, teils privat sich für oder gegen die Aufführung des Bildes auszusprechen hatten. Aus dem Bild selbst sind die anstößigsten Szenen offenbar entfernt worden. Darüber, daß es den Haß gegen die Deutschen im Kriege aufstachelt, ist keine Frage. Ob es für die Deutsch-Amerikaner verletzend ist, darüber werden die Geschworenen zu urteilen haben, wenn es ihnen auch frei steht, trotzdem für den Befehl an Funkhouser zu stimmen, die Aufführung zuzulassen.

Wichtige Entscheidung.

Richter Baldwin entschied heute einen seit langer Zeit anhängigen Fall, der nunmehr für das Obergericht reif geworden ist. Es handelt sich darum, ob der Masseverwalter der bankerotten „White City Construction Co." in der Lage ist, den Mietsvertrag der Gesellschaft mit Ogden Armour, der vor zwei Jahren gerichtlich um etwas über $12,000 an den Meistbietenden übertragen worden ist, durch Zahlung der gleichen Summe sammt Zinsen wieder aufleben zu lassen. Wird dies nicht gestattet, so werden die Gläubiger der Gesellschaft, vornehmlich die Title & Trust Company, welche die Hypothek gegeben hat, leer ausgehen. Der Richter wies den Antrag, daß das Wiederaufleben der Miete gestattet werden solle, ab, erklärte aber selbst, daß die eingehenden Auseinandersetzungen der beiderseitigen Anwälte, denen er besonderes Lob spendete, seine Zweifel nicht ganz beseitigt haben und daß er hoffe, daß ein höheres Gericht diese außerordentliche wichtige und schwierige Rechtsfrage entscheiden werde.

Scheidungen und kein Ende.

In drei Abteilungen des Superiorgerichts waren heute nicht weniger als 60 unbestrittene Scheidungsfälle auf dem Kalender, und zahlreiche von ihren Ehefesseln befreite Frauen — Männer erschienen unter den Klägern in der Minderzahl — füllten die Säle und Korridore des Gerichts. Auch eine ganze Reihe neue Scheidungsklagen wurde eingereicht, darunter eine von Haydee Quarrels gegen ihren Gatten Edward. Daß es bei so einem ominösen Namen keine ruhige Ehe gibt, kann nicht wundernehmen.

Gegen die Gasgesellschaft.

Peter A. Rusetos, der Nachlaßverwalter des bei der Explosion in Nr. 179 N. Halsted Straße vor einigen Wochen getöteten Wirtes Alex. Chimbukos, hatNamens der Wittwe Stella und der Kinder Demitrula, Ann, Thomas und Agathagelos die Peoples Gas Light and Coke Co. auf $20,000 Schadenersatz verklagt, da deren schadhafte Röhren an der Explosion Schuld tragen sollen.

Das kommt davon.

Was einem „Körnel" aus Kentucky in Chicago zugestoßen sein soll.

Eine unangenehme und dazu sehr kostspielige Erfahrung mußte Col. Thomas T. Taylor, ein reicher Geschäftsmann von Louisville, Ky., hier machen, der mit seinem sechsjährigen Sohn Leslie nach Chicago gekommen war, um diesem die Sehenswürdigkeiten der windigen Stadt zu zeigen. Am Mittwoch stand der Colonel, wie er sagt, mit seinem Sohne am Schanktisch im Palmer House, als der Schankwärter ihm einen neben ihm stehenden Mann als Herrn King vorstellte, der sich schnell mit dem Colonel aus Kentucky und sich besonders dem Kinde gegenüber sehr liebenswürdig zeigte. Nach kurzer Unterhaltung frug Herr King, ob es seinem nuen Freunde genehm sei, wenn er seine Gattin, die gerade in einem nahegelegenen Hotel mit einer Frau Wickes, einer Freundin von ihr, speise, herüberhole, was Co. Taylor auch gerne geschehen ließ. Die Damen kamen, und man beschloß nach einiger Zeit, gemeinsam eine Bummelfahrt zu machen, und zwar ging es nach Aussage Taylors zu einer Wirtschaft, die am Fluß gelegen ist. Das nächste, was er zu berichten weiß, ist, daß er am Donnerstag Morgen gegen 6 Uhr aus einer schweren Betäubung erwachte und sich vor dem Green Mill Garden an Lawrence Ave. und dem Broadway wiederfand. Sein kleines Söhnchen stand bitterlich weinend neben ihm und sagte ihm, daß eine der zwei Frauen ihm sein Geld und seine Wertsachen abgenommen habe. Taylor stellte nun fest, daß ihm seine mit 41 Diamanten besetzte Uhr im Werte von $1200, in deren Gehäuse sich zwei Tausenddollarscheine befanden, ein Diamantring im Werte von $1200, Checks in Höhe von $4000 und weitere zwei Tausenddollarscheine, die er vorsichtshalber seinem Söhnchen in die Tasche gesteckt hatte, abhanden gekommen waren. Der Junge, der die ganze Nacht neben seinem bewußtlos auf der Straße liegenden Vater gewacht hatte, brachte ihn nach dem Edgewater Beach Hotel, wo er abgestiegen war. Die Polizei nahm auf die Angaben Taylors hin William King, Nr. 7901 Stony Island Ave., der angibt, ein Grundeigentumshändler zu sein, Thomas H. Wickes, angeblich der Sohn des verstorbenen Vizepräsidenten der Pullman Co., dessen Gattin und Frau Clarissa Conger, Nr. 4518 Cottage Grove Ave., in Haft. Sie wurden später gegen Stellung von je $20,000 Bürgschaft wieder entlassen. Im Gericht an der S. Clark Str. wurde der Fall heute auf den 24. Juli verschoben. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor.

Die Entwickelung der Sterne.

Der Menschengeist ist bestrebt, auch in die fernsten Geheimnisse der Sternenwelt einzudringen und eine bestimmte Vorstellung sogar davon zu erhalten, wie sich wohl einst die Gestirne aus dem Chaos entrungen haben mögen. Seit das Fernrohr die Wunder des Himmels mehr und mehr entschleiert hat, sind es die sogenannten Nebel gewesen, die man gleichsam als die Wiegen der Sterne oder als Stücke des alten Chaos angesprochen hat. Aus einem solchen Nebel soll bekanntlich auch die Sonne mit ihrem ganzen System von Planeten hervorgegangen sein. Die Erforschung der Nebel ist daher eine Aufgabe von besonders großem und packendem Interesse. Namentlich hat man sich bemüht, die Geschwindigkeiten festzustellen, mit denen sich solche Nebel bewegen. Die sogenannten planetarischen Nebel, die bisher einer solchen Messung zugänglich gewesen sind, eilen mit einer Geschwindigkeit von etwa 25 Kilometern in der Sekunde durch den Weltraum. Dagegen haben sich die Geschwindigkeiten der unregelmäßig gestalteten Nebel als weit geringer herausgestellt. Daraus ist der Schluß gezogen worden, daß eigentlich nur diese zwei Arten der Nebel, die ohne eine bestimmte Gestaltung eine gewaltige Ausdehnung einnehmen, als Reste des Urstoffs zu betrachten seien, wie er der Bildung der Sterne vorausgegangen sein muß. Die planetarischen Nebel mit ihrer schnellen Bewegung stellen vermutlich schon eine höhere Stufe der Entwickelung dar und sind vielleicht aus Zusammenstößen hervorgegangen, die ihnen eine bestimmte Entwickelungsrichtung vorgeschrieben haben. Durch die Benutzung des Spektralapparats, dieses Zauberstabes in der Hand des Astronomen, haben sich auch Mittel ergeben, das Alter der Sterne im Verhältnis zu bestimmen, und auch daraus ist der Schluß gefolgt, daß die Bewegung eines Sternes mit seinem Alter zunimmt. Danach würden die jüngsten Sterne gar keine oder eine nur schwache Bewegung haben und dann erst allmählich an Geschwindigkeit aus einer bisher unerklärten Ursache zunehmen

Arbeitsteilung.

Fritz Müller, Zürich.

Der Buchhalter Erbsenmaier führt seit 15 Jahren das Kontokorrent aller Kunden, die mit „A" und „B" beginnen.

Der Buchhalter Linsenmaier führt seit 15 Jahren das Kontokorrent aller Kunden, die mit „S" und „T" beginnen.

Der Buchhalter Erbsenmaier und der Buchhalter Linsenmaier waren vor 15 Jahren gute Freunde. Aber seit des einen Leben von „A" und „B" und des andern Horizont von „S" und „T" umschlossen ist, sind sie sich weltenfern geworden und haben keine Berührungspunkte mehr.

Und der Erbsenmaier behauptet, daß der Linsenmaier weniger Kunden im Kontokorrent zu führen hätte als er.

Und der Linsenmaier sagt vom Erbsenmaier genau dasselbe.

Eines Tages rief der Prokurist: „Ein neues Konto für den neuen Kunden Arnold Siegmund — wer bekommt ihn?"

„Der Linsenmaier," hieß es, „denn der Kunde fängt mit „S" an."

Da freute sich der Erbsenmaier diebisch und rieb sich seine Hände.

Und der Linsenmaier führte den Kunden Arnold Siegmund eindreiviertel Jahre.

Dann erst stellte sich heraus, daß der Kunde Siegmund Arnold hieße und eigentlich dem Erbsenmaier zugehöre.

Seit der Zeit haßt der Linsenmaier den Erbsenmaier, grüßt ihn nicht mehr auf der Straße und spricht von ihm zu Dritten: „Der Erbsenmaier, der Lump..."

— Seine Ansicht. — Vater: „Mit so einem schlechten Zeugniß hätte ich mich als Junge nicht heim getraut." —Karlchen: „Mußt du aber ein Hasenfuß gewesen sein, Vater!"

— Ungewohnte Sache. — Sprittwitz: „Heut hast du ja Monokel auf rechtem Auge, jestern auf linkem?"— Trittwitz: „Aeh wirklich! Verwechsle Chose jetzt noch manchmal!"

— Die Philosophen. — Sie nennen „Philosophen" sich „von Fach", doch sind sie eigentlich, trotz allen Folianten: „Weltweisheitsdilettanten".

— Dreißig Fuß von der Hauptlinie der Regierungsbahn in Alaska sind acht Fuß unter der Erdoberfläche vier Fuß dicke Kohlenadern entdeckt worden.

— Die gute Freundin. — „Woher Sie nur alle diese unglaublich schlimmen Sachen über die Frau Huber wissen?" — „Aber ich bitte, sie war doch jahrelang meine intime Freundin."

Männer — Männer

„Ich bin geheilt"—Männer! Diese frohen Worte können für Euch gelten

Drs. GILL & BURGESS
422 S. State Str., Chicago, Ill.

Dr. J. G. Gill

Graduirte und lizensirte Aerzte und Wundärzte mit 23jähriger fortgesetzter und erfolgreicher Praxis, verbürgen Euch die beste modenste und wissenschaftliche Behandlung in allen Fällen. Wir sehen und behandeln Euch persönlich bei jedem Eurer Besuche. Wir haben viele schwache, nervöse und kranke Männer geheilt. Was wir für Andere getan haben, können wir für Euch tun. Wenn Ihr andere Aerzte und Arzneien ohne Erfolg oder Besserung versucht habt und entmutigt seid, so gebt es nicht auf; kommt und holt Euch unser Gutchten und unseren Rat. Wir wenden alle die neuesten Behandlungen, wie z. B. das Animal Serum, bei schwachen Männern an, sowie Bakterine und Lymphen bei akuten und chronischen, geheimen Krankheiten.

Dr. L. T. Burgess

Untersuchung, Gutachten und Rat frei.

Unsere wunderbare osmotische Behandlung

Osmotische Kraft ist eine der ältesten und doch am wenigsten verstandene Methode der Kranken-Behandlung. Ueber sie haben sich die Gelehrten seit Menschenaltern den Kopf zerbrochen. Sie ist so geheimniß voll wie Leben und Tod. **Unsere wundervolle Behandlung wirkt wie Zauberkraft in Fällen wie: Nervöse Schwäche. Blutstörungen, Krampfadern, Wasserbrüchen, Wunden, Geschwüren, geschwollene Drüsen, alle Harnkrankheiten und Erschlaffungen. Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden. Hämorrhoiden, Rheumatismus, Katarrh und Lungenbeschwerden.**

Nervöse, chronische und private Krankheiten.

Männer! Habt Ihr Euer Blut verunreinigt? Seid Ihr im Zweifel wegen Eures Zustandes? Wenn dies der Fall, kommt zu uns und findet es ein für alle Mal aus. Wir gebrauchen nichts, als das echte Heilmittel. Oder habt Ihr Euch selbst durch Unvorsichtigkeit und Fehler in der Vergangenheit jener Energie, Kraft und Lebensfrische beraubt, die Euch zu einem wirklichen Mann unter Männern macht. Habt Ihr irgend eine akute oder chronische, den Männern eigentümliche Krankheit? Ist dies der Fall, so laden wir Euch ein, in unsere Office zu kommen, damit Ihr selber die wundervolle Ausstattung besichtigen könnt, die wir zu Eurer schnellen Wiederherstellung haben. Doktert nicht in der alten Weise weiter, wenn Ihr für einen kleinen Betrag durch eine schnellere — bessere — und sicherere Methode geheilt werden könnt.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten

Wir gebrauchen das neueste importierte deutsche Einspritzungsmittel: Prof Ehrlich's „914", Neo-Salvarsan, das verbesserte „606" oder Salvarsan, für spezifische Blut- und Hautkrankheiten von Männern und Frauen. Dieses ist die beste und wundervollste Behandlung bei solchen Krankheiten. Sie hat geheilt, wenn andere Mittel versagten.

Wenn Ihr Hautausschläge, Pimpels, Wunden, Geschwüre an Eurem Körper, Entzündungen am Mund, an der Zunge oder Gurgel habt, oder wenn die Haare ausfallen, unterlaßt nicht, diese Behandlung anzuwenden. Eine Behandlung wird zu Eurem Besten sein.

Kommt! Lernt die Wahrheit über Euren Zustand kennen

In Bezug auf die erfolgreiche Behandlung irgend einer Krankheit müßt Ihr über die Ausdehnung und den Karakter der Krankheit unterrichtet sein, ihren Namen und ihre Natur und den Verlauf, den sie nimmt, kennen. Wir behandeln nicht die Symptome allein, wir wenden wissenschaftliche laboratorische Methoden an, wie z. B. die Prüfung des Blutdrucks, mikroskopische und chemische Untersuchung des Blutes, Urins, Speichels u. s. w., und auf diese Art stellen wir die genaue Ursache Eures Leidens fest. Für Untersuchung und Konsultation berechnen wir nichts, und Ihr seid zu nichts weiterem verpflichtet.

Schnelle Erholung, sichere Kur, geringe Kosten. Kommt sofort zu uns, wenn Ihr die Behandlung nötig habt. Aufschub ist gefährlich. Keine Krankheit schläft ein.

Experimentirt nicht, vergeudet nicht Zeit und Geld. Besucht uns heute.

Wir haben fortgesetzte u. erfolgreiche Praxis in der Behandlung von Männer-Krankheiten seit über 20 Jahren.

Drs. GILL & BURGESS
422 Süd State Strasse, Chicago' Ill.
Gegenüber Siegel Cooper

Sprechstunden: 9 Vm. bis 4 Nm. — Abends von 6 bis 8. Sonntags u. Feiertags 10 Vorm. bis 2 Nm.

14jlsami*

Die Unrast im Westen.

Gegen die Industrial Workers. — Ausstände.

San Francisco, 14. Juli. Hilfsbundesanwalt Casper A. Ornbaum erklärte heute, jeder Versuch der „Industrial Workers", das noch im Wachsen begriffene Getreide und andere Frucht zu zerstören, würde als Landesverrat angesehen werden, weil es gleichbedeutend sei mit einer Hilfeleistung zugunsten des Feindes. Die Bundesbehörden scheinen jetzt der ganzen die Industrial Workers betreffenden Angelegenheit mehr Aufmerksamkeit zu schenken, so hat Bundesgeneralanwalt Gregory, wie aus Seattle, Wash., berichtet wird, dem dortigen Bundesbezirksanwalt den Befehl erteilt, alle Deutschen, die irgendwie mit Plänen in Verbindung stehen, die Industrien und Ernte zu zerstören, in Haft zu nehmen. In Alaska wurde einer der Führer der Industrial Workers, der sehr tätig gewesen war, einen Streik der Bundeseisenbahnbeamten in Nenana herbeizuführen, zu einem Jahr Gefängniß verurteilt. Die Staaten Idaho und Washington werden gemeinschaftlich wirken, um allen Gesetzesübertretungen soweit als möglich vorzubeugen, und auch in Kalifornien haben sich freiwillige Feuerwehrbrigaden gebildet, um zu verhüten, daß der Ernte Schaden zugefügt wird.

Butte, Montana, 14. Juli. Alle Vereinigungen, die der American Federation of Labor angehören und aus Sympathie für die Elektriker an den Streik gingen, werden am Montag die Arbeit wieder aufnehmen, nur die Metallarbeiter werden noch weiter streiken. Die Minenbesitzer glauben auch, daß der Streik ihrer Arbeiter bald vorüber sein wird, da täglich mehr ihrer Leute an die Arbeit zurückkehren.

Hoquiam, Wash., 14. Juli. Ein Streik der Leute in den Holzfällerlagern und Mühlen von Hoquiam und im Gray Harbor-Bezirk wurde gestern Abend von den „Industrial Workers" angeordnet, und zwar wird nur die Einführung des achtstündigen Arbeitstages verlangt.

Boise, Idaho, 14. Juli. Der Betriebsleiter der „Boise-Payete Lumber Co.", O. A. Barton, der gestern Abend von einer fünftägigen Reise durch den Holzbezirk des nördlichen Idaho und östlichen Washington zurückkehrte, sagte, die von den „Industrial Workers" hervorgerufene Lage sei weit ernster, als wie sie von den Zeitungen bezeichnet würde.

Hermanas, Neu-Mexiko, 14. Juli. Die 1200 aus Bisbee vertriebenen Kupferminenarbeiter und ihre Freunde, die hier in Viehwagen und dergl. hausten, wurden nach Columbus befördert u. werden dort von den Bundesmilitärbehörden verpflegt werden, bis Weiteres über sie bestimmt wird.

Globe, Ariz., 14. Juli. Zwei Züge Kavallerie werden von hier nach Miami gesandt werden, um etwaige Unruhen der Industrial Workers im Keime zu ersticken. Letzteren wird nicht gestattet werden, auf den Straßen Reden zu halten. Außerdem hat sich in Miami ein Bürgerausschuß gebildet, um möglichst alle Industrial Workers von der Stadt fernzuhalten.

Phoenix, Ariz., 14. Juli. Die hiesige Handelskammer rief gestern eine Loyalitätsliga ins Leben, deren Aufgabe es sein soll, „Industrial Workers", welche versuchen sollten, die Arbeiter in Melonen- und Baumwollefeldern zu belästigen, zu vertreiben, besonders auch solche, die noch auf Eisenbahnzügen eintreffen mögen.

Leadville, Kol., 14. Juli. Der drohende Streik der Minenarbeiter ist vorläufig auf 7 Tage verschoben worden. Mehrere Führer werden nach Washington reisen, um mit den Regierungsbeamten einige Fragen zu besprechen, die von Vermittlern aufgeworfen wurden, und die dazu führen mögen, daß die Regierung die Leitung der Minen übernimmt.

Flat River, Mo., 14. Juli. Bewaffnete Männer patrouilliren heute auf den Straßen als eine Folge des gestrigen Streites zwischen amerikanischen und ausländischen Arbeitern, bei dem viele der letzteren verletzt wurden. Die Geschäftsleute waren vorher gewarnt worden, den Straßen fernzubleiben.

Frankfort, Ky., 14. Juli. Gouverneur Stanley hat auf Ersuchen des Sheriffs von Webster County Miliztruppen nach Lexington gesandt. Letzterer hatte darum ersucht, weil er einen Zusammenstoß zwischen 1000 weißen und etwa ebenso vielen farbigen Minenarbeitern befürchtet, und es ihm unmöglich sein würde, eine Hilfsmannschaft aufzubringen.

Wollte Gatten ermorden.

Schlug ihm mit Hammer auf den Kopf und versuchte, ihm Hals abzuschneiden.

Unaufhörliche Streitigkeiten zwischen dem 29jährigen Conrad Jeffers und seiner 30jährigen Gattin Marie, Nr. 5513 Jowa Straße wohnhaft, führten zu einem tragischen Abschluß. Frau Jeffers versetzte ihrem Manne heute früh, als er noch schlief, mit einem Hammer einen wuchtigen Schlag auf den Kopf, dann versuchte sie ihm mit einem Rasirmesser die Kehle zu durchschneiden. Entsetzt über ihre eigene Tat, stieß sie einen lauten Schrei aus, der Nachbarn veranlaßte, herbeizueilen. Sie benachrichtigten die Polizei, die Frau Jeffers verhaftete und den in seinem Blute schwimmenden Mann nach dem West Suburban Hospital schaffte, wo die Aerzte feststellten, daß Jeffers' Kehle von einem Ohr bis zum andern tiefe Schnittwunden aufweist, die es fraglich erscheinen lassen, ob er mit dem Leben davonkommen wird. Frau Jeffers teilte der Polizei mit, daß ihr Mann sie am 5. April nur geheiratet habe, um sich dem Militärdienst zu entziehen, und daß sie sich dieserhalb beständig gezankt hätten. Er selbst ist noch nicht vernehmungsfähig.

Nach einem Streite, den er mit seiner Gattin hatte, durchschnitt ihr heute der 35jährige Farbige Jacob Banks, Nr. 50 W. 27. Str., mit einem Rasirmesser die Kehle und schnitt sich nachher die Gurgel ab. Banks war schon verblutet, ehe Nachbarn kamen; die Frau dürfte mit dem Leben davonkommen. Eifersucht soll die Ursache des Streites gewesen sein.

* Bei der Arbeit an dem Neubau 4247 Washington Blvd. fiel gestern der 35jährige Arbeiter Max Thies, 1737 Julian Str., von einem Gerüst aus dem dritten Stockwerk; er erlitt einen Schädelbruch und starb auf dem Wege nach dem Hospital.

Leset die
„Sonntagpost"!

General von Stein.

Einer amtlichen Meldung aus Berlin über Bern zufolge ist dieser von der Leitung des preußischen Kriegsministeriums zurückgetreten.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Cort. — „Seven Chances."
Illinois. — „Dew Drop Inn."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Muranseyp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Schuhverkäufer.

Wir haben sofortige Beschäftigung für eine größere Anzahl von Männern, die im Schuhverkaufen erfahren sind, für den ganzen Samstag in unseren verschiedenen Abteilungen.

Sofort vorsprechen in der Supt.-Office auf dem neunten Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

14juli1wX

Verlangt:

Mann als Operator an Hot Die Preß, einer der Erfahrung hat mit Holz Sägemehl Komposition, wird vorgezogen.

Sprecht vor oder schreibt.

Sears Roebuck & Co.

dofrsa

Verlangt: Architektur Eisenarbeiter, erstklassige Männer an Eisen-Treppen und verschiedenen Eisen-Ornament-Arbeiten. Gute Löhne für die richtigen Männer. Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court. fr—son

Verlangt: Solderers. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 12jl1wX

Verlangt: Schlosser, Sheet Metal Arbeiter und Acetylene Welders. Vorzusprechen: Frank S. Betz Co., 30 O. Randolph Str., am Montag Vormittag.

Verlangt: Kräftiger Mann zum Waschen der Flaschen und Milchkannen in Dairy. $16 Lohn. Sprecht vor am Sonntag oder Montag Morgen. 1378 W. Austin Ave.

Verlangt: Erfahrene Militärmäntelmacher und Zuschneider. E. A. Armstrong Mfg. Co., 434 S. Wabash Ave. sa—mo

Verlangt: Ein Schlosser, welcher auch schmieden kann. Können auch Sonntag Morgen von 11 bis 12 nachfragen. Schultz Ball Bearing Co., 213 Institute Place.

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, in Cloak-Fabrik zu arbeiten. Percival B. Palmer Co., 367 W. Adams Str. fason

Verlangt: 2 Männer, um in Dairy zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Sprecht vor: Wieland Dairy Co., 642 Broadway.

Verlangt: Einigen arbeitswilligen Männern bietet sich Gelegenheit zu einer guten Lebensstellung. Nur solche, die aus eigenem Antrieb arbeiten und Interesse an ihrer Arbeit nehmen, mögen antworten unter Adr.: B. 551, Abendpost. fason

Verlangt: 3 gesunde, arbeitswillige Männer für stetige Arbeit in einer größeren Landstadt, nahe Chicago, billige Lebensbedingungen, guter Lohn und Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Offenes Auge und strebsames Wesen Hauptbedingung. Vorzusprechen Montag Vormittag 9:30, 192 N. Clark Str., Zimmer 406. fason

Verlangt: Tüchtiger junger Mann, leichten Ablieferungswagen zu fahren. Muß Caution stellen und Referenzen haben. Charles Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Straße. fasonmo

Grundschaufler verlangt. Stetige Arbeit und freie Kost bis zum Winter, bei Farmer. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 11jl1wX

Verlangt: Businesslunchkoch, kurze Stunden. 712 West Division Str.

Verlangt: Erfahrener Kellner in Cabaret 1610 W. Division Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Packer in Säge-Fabrik und Maschinenwerkstätte. American Saw & Tool Works, 14. Str., nahe Western Ave., Cim.

Verlangt: Blacksmith Helfer. American Saw & Tool Works, 14. Str., nahe Western Ave., Chicago.

Verlangt: Aelterer Mann sofort für Farm. Lohn $20 und Board. B. Gehrmann, Bruce, Wis., R. 2. fasonmo

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker, Nordseite. Adr.: U. L. 80, Abendpost.

Verlangt: Lunchmann. Bismarck Hotel, Randolph Str. und Fifth Ave.

Verlangt: 18 Jahre alter Junge, in Bicycle-Maschinenshop zu arbeiten. Stream Bros., 1612 Lake Str.

Verlangt: Pattern oder Cabinet Makers, die auf Holzmodelle für ornamentale Eisenarbeit eingearbeitet sind. Adresse: The L. Schreiber & Sons Co., Cincinnati, O. faso

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei; Lohn $14 die Woche. 5029 N. Western Ave. faso

Verlangt: Erfahrener Waiter, muß englisch lesen und schreiben können; guter Lohn für richtigen Mann. 718 N. Ashland Ave. fasomo

Verlangt: Nacht-Aufwärter. Freitag, Samstag und Sonntag. Kurze Stunden. 2748 North Avenue. frsa

Verlangt: Helfer in einer Bauschlosserei. — 5814 S. Wood Str. frsa

Verlangt: Junge im Meatmarket, muß etwas Erfahrung haben. Vorzusprechen 2937 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und ein Bushelman. 2956 N. Spaulding Ave. Tel. Monticello 1872. frsa

Verlangt: Farmarbeiter nach Dakota. Lohn $40 bis $50, während der Dreschzeit $3 per Tag und Board. 552 North Ave., Zimmer 207. frsason

Verlangt: Ein junger Mann für Küchen- und Porterarbeit; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Bondys Restaurant, 16 N. Clark Straße, oben. frsa

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strang-Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Avenue. frsamo

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes zu arbeiten. 4409 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Männer mit großem Bekanntenkreis, die „Hustlers" sind, können leicht $25 bis $100 die Woche verdienen, ohne ihre jetzige Stellung aufzugeben, da nur ein Bruchteil ihrer Zeit erforderlich ist. Sprecht vor oder schreibt, Zimmer 725, 111 W. Washington Str. jl13—22X

Verlangt: Stricker, erfahren in Schaefer Tumbs und feiner Cut Arbeit, sofort. Ermoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 2 Blocks nördlich von Division Str. frsason

Verlangt: Cabinetmakers an Vorlorstühlen. Vorzusprechen: Hoffman & Co., 2817 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Koch und Geschirrwascher. 651 [illegible] Str. 9jl1wX

[illegible]: Knaben, 16 Jahre alt [illegible] [illegible]fabrik. 452 E. Illinois Str. 8jl2wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Männer, stetige Arbeit, guter Lohn; Stückarbeit; in unserer Gärberei, Lederwerken, Maschinenwerkstatt. Zu erfragen Office Chicago Raw Hide, 1301 Elston Ave., nahe Division Str. 29jn!mtX

Verlangt: Junger Mann, in Maschinenshop zu helfen. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Avenue. 10jl1wX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für 3-Flat-Gebäude gegen freie Wohnung, Heizung und Licht. 621 Wellington Ave., Phone Graceland 6915. dofrsa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Telephon: Irving 960. fason

Stellegesuch: Gärtner, in allen Fächern gut bewandert, Obst-, Blumen- und Gemüse, auch im Anlegen von Gärten, sucht Stellung. Ottomar Schirner, 1513 Sedgwick Str. fason

Gesucht: Bäcker, mit Hotelbäckerei vertraut, sucht Stelle in Hotel oder Institute. Telephon Lincoln 6246. fasomo

Gesucht: Junger tüchtiger Painter sucht Arbeit; ist willens, irgend welche Arbeit zu verrichten. Adr.: B 545 Abendpost. fasomo

Gesucht: Musiker, spielt mehrere Instrumente, wünscht sich einem Streich-Orchester anzuschließen, jetzt oder später. 1711 Dayton Str., Schutz.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Abendbeschäftigung von 7 bis 10 Uhr. Phone Lincoln 3272. 14jl1wX

Gesucht: Bäcker, absolut selbstständig an Brot und Rolls, sucht Stelle. Adr.: Z. 675 Abendpost. didosa

Gesucht: Guter Lunchkoch sucht Stelle, auch erfahrener Lunchmann. 539 Wells Str., Zimmer 28. frsa

Gesucht: Bäcker an Cakes sucht stetigen Platz als zweite oder dritte Hand, Mann in den 30er Jahren. 1510 Oak Park Ave., Oak Park. frsa

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit an Hausreparaturen, Porch-Anbauten etc., gut und billig. Schaffler, 5644 S. Halsted Str. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Schuh-Verkäuferinnen für unsere Abteilung von Damen- und Kinderschuhen. Gute Gehälter und stetige Stellungen für diejenigen, welche sich als fähig erweisen. Sprecht vor zwecks sofortiger Anstellung: Supt.-Office, neunter Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

14juli1wX

Verlangt: Liner und Finisher mit Erfahrung an Pelzsachen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Arbeitsraum.

Marshall Field & Co., Retail.

di—sa

Verlangt: Erfahrene Knopfannäherinnen, Skirt Finishers und Handnäherinnen. Sprecht vor: Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. 14juli1wX

Verlangt: Handstickerinnen in Gold- und Silber-Bullion. E. A. Armstrong Mfg. Co., 434 Wabash Ave. sa—mo

Verlangt: Erfahrene Basters und Fillers an Damen-Cloaks und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. 10jl1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Office, etwas Erfahrung gewünscht. Hetzel & Co., 1753 Larrabee Str. fr—son

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um in Coat-Fabrik zu arbeiten. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. do—son

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office und leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. M. Zimmer, 2137 S. Racine Ave. do—sa

Verlangt: Erfahrene Skirt-Operators. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. 10jl1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, muß im Laden und Haus mithelfen. 237 West 17. Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweater-Coats für Hand- und Maschinenarbeit; stetige Stellungen mit guter Bezahlung. — Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. fasomo

Verlangt: Junges Mädchen, Verkäuferin, in Bäckerstore, keine Sonntagarbeit. Millers Bakery, 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit — Erfahrung nicht notwendig. $9.00. M. Steece, Spaulding und Grand Ave. 14jl1mt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene. Phone Douglas 8085. fason

Verlangt: Mädchen zum Stortenden in Bäckerei. 4113 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Handnäherinnen an Sweaters. Zu erfragen: 1519 Milwaukee Ave. frsamo

Verlangt: Zehn Mädchen über 16 Jahre, in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str. frsason

Verlangt: Verheiratete Frauen können leicht $25 bis $50 die Woche verdienen, ohne deshalb ihre Haushaltpflichten zu vernachlässigen. Adr.: R 709 Abendpost. jl13—22X

Verlangt: Frauen, in Stellung, können leicht $25 bis $50 die Woche verdienen, ohne daß sie dadurch in ihrer regelmäßigen Beschäftigung behindert werden, wenn sie ehrgeizig und willens sind, Extraarbeit zu tun. Adr.: R 711 Abendpost. jl13—22X

Verlangt: Preß-Mädchen in Cleaning-Shop, guter Lohn. 5711 N. Clark Str. do—son

Verlangt: Erfahrene Bügelmädchen für Färberei. 4358 Wentworth Ave. mi—sa

Hausarbeit

Verlangt: Frau mittleren Alters, zur Beaufsichtigung eines 1½-jährigen lieblichen Knaben und für kleines Flat in Familie von zweien; muß sauber, gute Köchin und Haushälterin sein; gutes Heim und guter Lohn. Persönlich zu erfragen: 4147 Greenview Ave., 1. Flat, nördlich, oder telephonirt um Auskunft, Graceland 5101. frsa

Verlangt: Mädchen zwischen 20 und 30 Jahren für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande, muß waschen und bügeln und englisch sprechen können. Anzufragen: 1454 W. 12. Straße. frsamo

Verlangt: Protestantische Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Nachts heim gehen. Anzufragen Abends, 2149 Nord Racine Ave., 1. Apt. frsason

Verlangt: Gute Waschfrau für Freitags und Samstags; stetiger Platz. 2701 Mildred Avenue, 2. Floor. 10jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1933 Humboldt Blvd., 3. Apt. dofrsa

Verlangt: Eine Frau, die willens ist, hier und da mitzuhelfen in kleinem Haushalt. Empfehlungen. Adr.: D 916 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 3214 N. Racine Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, der Mutter zu helfen; kleine Familie; gutes Heim. 4533 N. Spaulding Ave. Tel. Irving Park 3170. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf Baby zu achten; kein Waschen. 1256 Independence Blvd., 3. Apt. faso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; guter Lohn; kleine Familie. 1451 N. Dearborn Straße, Apt. A. fason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, einige Stunden täglich. Nachzufragen nach 6 Abends. 3747 Federal Str., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für Zimmerarbeit und bei der Wäsche zu helfen. Vorzusprechen am Montag zwischen 10 und 11. 179 W. Washington Str., Zimmer 301.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; keine Wäsche; gutes Heim. Lurie, 4538 Grand Boulevard, 2. Stock. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie. 5839 Calumet Ave., 1. Flat. faso

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze für Dienstag und Samstag. 1859 West 21. Str., Anna Gennis. samodi

Verlangt: Junges Mädchen von 18 Jahren, für Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen. Guter Lohn. 1252 Catalpa Ave., Phone Edgewater 2225. fason

Verlangt: Erster Klasse Küchenfrau, bester Lohn. 3509 So. Ashland Ave. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4116 Grand Blvd., 2. Apt. Phone: Oakland 3695. fason

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für Küchenarbeit im Delikatessen-Laden. Kann Abends heimgehen. A. Mummer, 1229 West Madison Str. didosa

Verlangt: Köchin; Tagarbeit. Kurze Stunden. 2748 North Ave. frsa

Verlangt: Geschirrwäscherin. Ideal Restaurant, 1427 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Frau mittleren Alters als Haushälterin in Familie von 4 Personen. 3856 Lexington Str., 2. Apt. 13jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen im Laden 320 Ost 61. Straße. frsason

Verlangt: Gute Waschfrau für Ehepaar. — Buchsbaum, 1147 N. Sacramento Ave. frsa

Verlangt: Mädchen als Short Order Köchin, 5531 Madison Str., Forest Park. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit, Zimmer und Board und $5. 5035 West Erie Str., Austin, Ill. 11jl1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; Abends heimgehen; kein Kochen. Tel. Wellington 4984. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Dreeben, 3156 Douglas Blvd. Tel. Rockwell 3497. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und einfaches Kochen bei kleiner Familie, nahe dem See, $8 die Woche. Keller, 924 Margate Terrace. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Eine ältere Frau für Hausarbeit, 2 Leute. 2511 Foster Ave.

Gesucht: Wittwe, mit 4 Jahre altem Kind, Stellung als Haushälterin. 1825 Bissell Str., Basement.

Gesucht: Selbständige deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle, am liebsten des Nachts im Restaurant-Café, an Short Orders. 1504 Larrabee Straße, Front.

Nehme Familien- und Arbeiter-Wäsche, Bügeln, Stricken und Flicken ins Haus. Mrs. Stark, 3313 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau, gute Köchin, sucht Stelle in kleiner Familie. 1456 Fletcher Str. Tel. Wellington 2968.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für alle Arten Hausarbeit bei älterem Mann. G. Rude, 2223 Barry Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Kleidermacherin mit Erfahrung wünscht Arbeit in oder außer dem Hause. Tel. Lake View 3973. faso

Gesucht: Respektable Frau sucht einen Platz als Haushälterin bei einzelnem charaktervollem Herrn; geht auch zu Kindern. Nachzufragen 715 E. 46. Str.

Gesucht: Eine alleinstehende mitteljährige Frau, gute Köchin, sowie in allen Hausarbeiten bewandert, sucht beständige passende Stellung. Bitte nachzufragen Mrs. Schumann, 2011 West 71. Straße.

Gesucht: Gouvernante, deutsch und englisch sprechend, wünscht Stellung als solche oder als Stütze bei einer älteren Dame. Tel. Monticello 684. fasonmo

Suche Wasch- und Reinmachplätze. A. Arnd, 416 North Ave. frsa

Gesucht: Frau sucht Arbeit, Laundry oder Geschirrwaschen; Stunden von 8 bis 4 Uhr. Beste Referenzen. Telephon: Armitage 3959.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Hausarbeit bei ein paar alten Leuten oder bei Küchenarbeit mitzuhelfen. Bitte persönlich vorzusprechen, 2709 West Chicago Ave. frsa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 210, Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

„Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 19jn1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 5ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin- u. Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2620 Lincoln Ave. jl14,15,21,22

Arthur Hirsch, Violin-Lehrer, 637 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 5147. 4ap,misason*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1jX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Louis Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktizirt an allen Gerichten. Freier Rat und Gebühren werden voraus nicht verlangt. Office-Stunden jeden Tag von Nachmittag 5 bis Abends 8 Uhr; Sonntag nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 1564 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 7498. 10jl,bidosa,4w

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Für freien Rat in rechtsmäßigen Angelegenheiten Louis Brandes, Rechtsanwalt, Zim. 1313, 105 W. Monroe Str., Ecke Clark. 6jl1mtX

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon Diversey 9064. 20jn1mt

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar. Offen auch Abends und Sonntags. 2133 N. Clark Str. 27jn,*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 16apr3mtX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Weg zum Glück u. Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Ab. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. 7,14jl

Rheumatismus und Geheimkrankheiten können geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 20ap3mtX

Oeffentlicher Notar in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. fami*

Painting, Calcimining, Tapezieren wird gut und billig ausgeführt. Phone Lincoln 5627.

Schornsteinarbeiten und Plastering gut ausgeführt. Frank, 1932 Larrabee Str. fasonmo

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Carpenter, Painter übernimmt Hausreparaturen billig unter jeder Garantie. P. Urban, 1716 Clybourn Ave. Tel. Lincoln 8484. fason

Wegen Gründung einer Korporation, einen Artikel auf den Markt zu bringen oder um freien Rat im Geschäft, Grundeigentum oder Wiedererlangung von Geld seht Brandes, 105 W. Monroe, Room 1313. jl12,14,16,18,20

Guter Uhrmacher wünscht Reparaturen von einem Geschäft zu übernehmen. Adr.: O 914 Abendpost. dosaso

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Haus Painting, Paper Hanging, Calsomining gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Straße, Phone: Lincoln 4787. 8jl,1wX

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zement-Arbeit. H. Heß, 1744 Mohawk Str. Tel. Diversey 3116. 13jl1wX

Pelzwaaren gelagert, reparirt, ausgebessert von Expert-Kürschner; populäre Preise. Einbruch- u. Feuerversicherung. P. Rubig, 3136 Broadway, Phone: Wellington 4214. 7jl3mtX

Plaster Arbeit bestens, billigst ausgeführt. 2647 N. Halsted Str., Phone Lincoln 1608. 5jl2wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker. Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drover 2116.
15nov X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich, $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 7ap*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 8 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Pfandleiher.

(Anzeigen unter die[ser Ru]brik 14 Cts. die Zeile)

Geld auf alle [illegible] von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsg[eb]ühr für Eure Sachen aufzubewahren, Privatzimmer, wo Euch Niemand sieht, während Eurer Anwesenheit. Uncle Max Loan Office, 647 No. Clark Straße. 9jnsadido3mt

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kredit — Spezial-Verkauf — Kredit
Nur für zehn Tage verkaufen wir hochfeine Männer- und junge Männer-Anzüge von $10 bis $30, zu leichten Abzahlungen, $1 wöchentl.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake.—Offen Abends. 21jun1mtX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2. Floor, Dampfheizung, 20×65, geeignet für Office, 3066 Lincoln Ave. Versammlungshalle oder leichte Manufaktur, $25 monatlich. fason

Vermiete vier Zimmer mit Bad. 2606 Thomas Str. fason

Zu vermieten: 4 helle freundliche Zimmer. Miethe $12.00. 2252 Foster Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Alcove und Bad, nahe Grace Str. Hochbahnstation und See. 3736 Rokeby Str. fason

Zu vermieten: Eine 4- und eine 5-Zimmer Wohnung in einem neuen Brickhaus, mit Privat Hinterporches. Ecke Grace Str. und 60. Ave. Tel. Kildare 7281. faso

Zu vermieten: Zwei 6-Zimmer Wohnungen, $20 und $18; Ofenheizung; Bad. 2922 Nord Racine Ave. faso

Zu vermieten: 2 Zimmer, passend für Schneider, Kleiderladen oder anderes Geschäft. Nachzufragen: F. H. Lorenzen, Eigentümer, Arlington Heights, Ill. 14jl1wX

Zu vermieten: Eine Cottage mit 7 Zimmern, moderne Verbesserungen. 2609 Cortland Str.

Zu vermieten: Billig, Store mit 3 Zimmern moderner Wohnung, Bad, elektr. Licht und Porch. Auch 2 und 3 Zimmer Wohnungen mit Bad. Nachzufragen 4165 Elston Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, kein besseres für das Geld in Chicago. 1949 N. Richmond Straße. fason

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, modern, — Gas, Bad, $11. 4106 N. Ashland Ave. fasonmo

Vermiete: Schöne 4 Zimmer, Bad, $14. — 1133 Marianna, nahe Lincoln, Seminary Ave. fason

Zu vermieten: Vier helle Zimmer an ruhige kleine Familie. 3744 N. Marshfield Ave.

Zu vermieten: 2. Flat, 7 Zimmer, $20, Ofenheizung, leicht zu heizen, nahe Hochbahn. 2103 Montrose Ave.

Zu vermieten: Vier freundliche Hinterzimmer, $10. 2505 W. Chicago Ave. Nachzufragen im Store. didosa

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, Bad, Heißwasser-Einrichtung. 1646 N. Western Ave. dosa

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer; mache einige Konzessionen. 228—230. Nachzufragen beim Janitor, 208 W. North Ave. mfaso

Zu vermieten: 6 Zimmer; hell; Bad und Gas. $10. 1339 Oakley Blvd. frsason

Zu vermieten: 1840 Burling Str., schöne 3 Zimmer Wohnung, elektrisches Licht, $9.00. frsason

Zu vermieten: 3 Zimmer Cottage, hinten, $10; nur an zwei reinliche Personen. 1912 Sedgwick Straße. frsa

Zu vermieten: Modernes sechs Zimmer Flat (Ecke), neu dekorirt. 4235 W. 12. Str. frsasomo

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, in gutem Zustand, $10. E. Hancock, 2047 Ogden Ave. frsa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, $12. 1728 Diversey Parkway, nahe Paulina Str. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer, Dampfheizung, $28 und $30. 3500 Rokeby Str., Ecke Cornelia Str. 12jl1wX

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat. Nehme Board anstatt Rente. Neues Gebäude. 2729 Ogden Ave., im Laden. 10jul1wX

Zu vermieten: Zwei 4-Zimmer Flats und Cottage hinten, jedes $15. 1148 Belmont Ave. Gray, Agent, 802 Belmont Ave. 10jl1wX

Zu vermieten: Freundliche Wohnungen, vier Zimmer und Bad, $18. Nachzufragen 3485 No. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. 8jnX*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete neu gebautes, gut für Drugstore, Barbierladen oder Dying and Cleaning passendes Geschäftshaus, Ecke, keine Konkurrenz. 3 Stores, 1 Flat, 2 Doktors Offices; das ganze Gebäude billig zu vermieten; Heißwasserheizung. 2558 Lawrence Ave. Telephon: Monticello 5914. fason

Zu vermieten: 8 Zimmer, heißes Wasser, Dampfheizung, elektr. Licht, erster Floor. 2053 Dayton Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helles, luftiges Frontzimmer, nahe Lincoln Park; $2 wöchentlich. 1746 Wells Str., 3. Floor. fason

Vermiete möblirtes Zimmer, Parlor oder einzelnes Zimmer, ½ Block vom Lincoln Park. Dampfheizung, elektrisches Licht und Bad. Fredrick, 155 Eugenie Str., 2. Flat. fason

Vermiete neu möblirtes Frontzimmer, alleiniger Mieter; Privatfamilie. 1726 Clybourn Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Schönes Bettzimmer. 1411 Wells Str., 2. Floor. fason

Zu vermieten: Schönes, helles Frontschlafzimmer. 1621 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave.

Vermiete ein großes, helles Zimmer, zwei neue Betten, Bad, deutsch-ungarische Kost, an zwei Freunde. 1711 Larrabee Str., 2. Floor. fason

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung, und einzelnes Zimmer, preiswert. 11 West Schiller Str.

Room und Board mäßig; gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Str. Tel.: Lincoln 3114. 14jl,1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an zwei junge Männer, Privateingang. 1944 Sedgwick Str. Phone: Lincoln 7787.

Vermiete schöne Frontzimmer, $1.50 bis $3. 1323 Wells Str. fason

Verlangt: Boarders oder Roomers. 1765 Clybourn Avenue.

Wünsche einen Roomer, 1525 Wells Straße, 3. Floor.

Vermiete zwei schöne Zimmer für Haushaltung, billig, Furnace, alle Bequemlichkeiten, Hochbahn. 2017 Bissell Straße.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars. Nicht weit zur Hochbahn, deutscher Mann findet gutes Heim. Dora Trapp, 3141 Greenview Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, separater Eingang, modern, billig. 2528 Burling Str. fason

Roomer verlangt; gute Verkehrsverbindung. 2803 Fullerton Avenue.

Zu vermieten: Leichte Haushaltzimmer, 1, 2, 3 Zimmer, möblirt, alles Außenzimmer mit Porch. 209 Wisconsin Str. Phone: Lincoln 5134. sadido

Zu vermieten: Möblirte Schlafzimmer, Front- und Mittelzimmer an Frau oder Mädchen, Bad und Telephon. 2017 Fremont Str., nahe Center Str. fason

Zu vermieten: Schönes Zimmer an anständigen Herrn, feine deutsch-ungarische Kost; Telephon, nahe Hochbahn. 1446 Sedgwick Str.

Vermiete 2 möblirte Zimmer, Pantry und Tischbenutzung, bei alleinstehender Frau. 1504 Larrabee Str., Front.

Vermiete schönes Frontzimmer, heißes Wasser, billig. 307 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer; separater Eingang. 1515 Larrabee Straße.

Roomers und Boarders verlangt. 1724 Dayton Straße.

Anständiger Boarder verlangt. 1726 Nord Halsted Straße.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren in ruhigem Heim oder an junges Ehepaar für leichte Haushaltung. 1731 Larrabee Str., Phone Lincoln 3297.

Herr sucht Herren zum Mitbewohnen einer hübschen Wohnung, hat ebenfalls nettes kleines Frontzimmer zu vermieten, alle Bequemlichkeiten. 58 West Elm Str., nahe Clark, Division, Apt. 4.

Wittwe möchte Zimmer vermieten für leichte Haushaltung, mit oder ohne Möbel. Frau oder Mädchen vorgezogen. 2312 So. Kroll Str.

Vermiete schönes Frontzimmer. 1032 Wells Straße.

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. — 731 Lake Str. 14jl1wX

Deutsche Frau vermietet schönes Zimmer, auch Haushaltung, separat. Telephon, Bad, elektr. Licht. 1349 W. Jackson Blvd.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, separater Eingang, Board, wenn gewünscht, am Lincoln Park. 218 Menominee Str., nahe Wells. faso

Als Alleinmieter findet nette, gebildete Person schönes Heim bei alleinstehenden Leuten. Nahe Straßen- und Hochbahn. Näheres 3447 N. Robey Str., 2. Flat. faso

Deutsche Frau ohne Kinder vermietet neu möblirtes helles Zimmer und Bad. 1837 Sedgwick Str., 2. Floor. Tel. Diversey 5373. fason

Vermiete 2 schöne Frontzimmer, modern, an Freunde oder Ehepaar für Haushaltung, sehr billig. 2019 Cleveland Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Park. faso

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer billig bei österreich. Familie; passend für zwei. 1942 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Nettes sauberes Zimmer bei deutschen Leuten ohne Kinder. Hochbahn- und Car-Verbindung. Kenso, 1481 Grand Ave., 1 Treppe.

Zu vermieten: Alleinstehende deutsche Frau möchte 3 Zimmer an anständige deutsche Herren vermieten. 2953 Vernon Ave., Apt. 7. Tel. Douglas 3645. faso

Vermiete neue, große einzelne Frontzimmer, Mahagoni Möbel, nahe Hochbahn und Park, privat. 5912 Calumet Ave. faso

Zu vermieten: Möblirte Zimmer an deutsche Leute, $1.75. Frau Goellner, 739 N. Clark Straße. midosa

Zu vermieten: Zwei helle dampfgeheizte Zimmer. 1143 N. Mozart Str. und Division, 1. Flat, nahe Park. dosa

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer mit Bad, $2.50 wöchentlich. 1129 Wells Str., 3. Floor. dosamo

Vermiete sehr billig, komfortable kleine Flats, 2733—2737 W. Madison Straße. 8jl,sonta,1mt

Zu vermieten: Großes helles Zimmer mit separatem Eingang, Bad, Telephone, gute Car- und Hochbahnverbindung; kleine Familie. 304 Sigel Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Billig, großes, herrliches möblirtes Frontschlafzimmer an 1 oder 2 Herren. 316 Center Str., und Lincoln Park. frsa

Germania Hotel, 600 N. Clark Str., einzelne und doppelte Zimmer, $1.50 bis $5 wöchentlich. 13jl1wX

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Zimmer, sehr preiswert. 5252 Indiana Avenue. fason

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer für eine oder zwei Personen, mit guter Kost, gute Carverbindung. 732 Diversey Parkway. frsonmo

Zu vermieten: Modernes großes Zimmer, passend für Zwei, elektrisches Licht und alle anderen Bequemlichkeiten. Vorzusprechen 1125 N. La Salle. do—son

Deutsche Frau wünscht Roomers oder Boarders. 1900 Dayton Str., 2. Flat. dofrsa

Vermiete zwei schöne helle Frontzimmer an anständigen Mann billig. 1421 Hudson Ave. do—son

„The Ardmore" (Familien-Hotel), möblirte Zimmer, Dampfheizung, neu dekorirt, einzelne Zimmer $2.50 und aufwärts; doppelte $3.50 und aufwärts. Geh-Distanz zur Loop. 841—847 Cass Straße. 11jl,2wX

Vermiete helle, reine, luftige Zimmer, $1.25 aufwärts wöchentlich. 643 Division Straße. 9jl,1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Barber Shop, wo Deutsche wohnen. M. Kuhn, 2904 W. Lake Str. fason

Möblirtes Zimmer gesucht bei einfacher, alleinstehender Frau als Alleinmieter. Offerten an B 543 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Eleganter Delikatessen Store, North Ave., 4 Wohnräume, Bad, gutes Geschäft, schöne Fixtures, Slicing-Maschine, elektrische Kaffeemühle, 3 Scales, viel Stock, spottbillig zu verkaufen. Adr.: M 290 Abendpost.

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, mit Wohnzimmern. 2569 Fullerton Ave. faso

Zu verkaufen: Delikatessenstore, 6126 Broadway, wird im Zwangsverkauf auf Auktion an den höchsten Bieter verkauft am 17. Juli 1917, 11 Uhr Vorm. Wegen Besichtigung wende man sich an R. E. Knauer, 6168 Broadway. Tel.: Edgewater 1011. faso

Zu verkaufen: Nudelfabrik, etablirt 10 Jahre, gute Profite, große Anzahl stetiger Kunden, Automobil zum Abliefern, keine Schulden. Verschleudere für $350; guter Verkaufsgrund. Adr. P 550 Abendpost.

Alleinstehender Mann muß billig verkaufen gutzahlendes Roominghaus, 28 helle Zimmer, tausche auch für Stadtproperty, Farm oder kleineres Roominghaus. 549 N. Dearborn Str. fason

Zu verkaufen: German Restaurant an North Ave. Tageseinnahme $75, Sonntags $100. Schönes 6-Zimmer Flat oben; billige Miete. F. J. Koren & Co., 552 North Ave., Room 214. fason

Zu verkaufen: Sehr gut eingerichteter Fisch- und Delikatessen-Store. Pferd und Wagen. $750; Geschäft besteht seit 28 Jahren. Probe gestattet. F. J. Koren & Co., 552 North Ave., Room 214. faso

Sichere Existenz für Schuhmacher, Schneider oder Sattler, Tin- und Coppersmith, Fisch und Delikatessen. 1407 Grace Str., Ecke Southport. Feiner Store, billige Miete. Eigentümer H. B. Hempe, 716 N. Franklin Straße.

Suche gutgehenden Grocery und Delikatessen Store, nachweislich mehrere Jahre in einer Hand, deutsche Nachbarschaft einzutauschen gegen 3stöck. Brickgebäude, gelegen 1534 Kildare Ave., nahe 16. Str. Eigentümer 4139 McVicker Ave., 2. Floor, nahe 60. Ct., Irving Park Blvd.

$275 für Grocery, Delikatessen, Zigarren und Candy Store, war Laden seit 20 Jahren. 1208 Webster Ave.

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, 1309 Belmont Ave. Mrs. Zabel.

Zu verkaufen: Gut gehendes Cleaning and Dying Geschäft. 953 Willow Str.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 30 Zimmer; Profit über $100 monatlich. Nehme $400 Anzahlung; Rest vom Profit. 18 Zimmer, gutes Einkommen, spottbillig; 14 Zimmer, gute Möbel, rein, nur $425. Andere mit 75, 50, 40, 25 Zimmern etc. Habe gute Candy-, Zigarren- u. Delikatessenläden. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 10jl,1mtX

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus, Nordseite. Dampfheizung, immer besetzt, Reingewinn über 100 Dollars monatlich. Nehme Baar, kleines Haus oder möblirtes Flat als Teilzahlung; habe den Platz etwa 4 Jahre. Verkaufe wegen Krankheit. Adresse: Z. 677 Abendpost. 10jul1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Grocery, Tabak, Notion-Store, 4 Hinterzimmer; einer der besten Nordseite-Läden; durchschnittlich $1200 Einnahme monatlich letzte 7 Monate. Großer, reiner Stock. Habe guten Grund zu verkaufen. 1924 Burling Str., nahe Center. frsaso

Zu verkaufen: 15 Zimmer Haus, alles vermietet, laufendes Wasser in den meisten Zimmern, Profit $85 per Monat, beste Lage; Hühner und Garten. $575 wenn diesen Monat genommen. 1306 N. La Salle Straße. 10jul1wX

Roominghaus, modern eingerichtete Zimmer, die immer besetzt sind, monatliches Erträgniß $110 nachweisbar, wird äußerst billig, auch auf Teilzahlung verkauft durch Nemeth, 1561 N. Halsted Str. jl6eod-30

Saloon, wo nur Bier und Wein geschenkt wird, deutsch-ungarische Nachbarschaft, trägt wöchentlich über $80, wegen dringender Abreise spottbillig zu haben durch Nemeth, 1564 N. Halsted Str. jl10-30eod

Bäckerei, vollständig eingerichtet, zu vermieten; fertig zum Geschäftsbeginn; feine Lage. 4241 Milwaukee Avenue. didosa

Verkaufe: Candy-, Tabak-, Ice Cream Store — reelles Geschäft, billig. 1802 Larrabee Str. dosa

Zu verkaufen: Tee-, Kaffee-, Butter-Store, schönes Lager von Groceries, feine Fixtures, Nordseite; deutsch-ungarische Nachbarschaft; keine Agenten. Adr.: P 541 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei mit Grundeigentum in deutscher und polnischer Nachbarschaft, kleine Baaranzahlung. Anzufragen: 2322 Wentworth Ave. frsason

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store wegen Krankheit. C. Beyer, 2659 N. Racine Ave., Ecke Mariana Straße. frsaso

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, Eis- und Kohlengeschäft; Käufer muß englisch sprechen; verschleudere an richtige Partie. 1206 Diversey Parkway. 10jl1wX

Bäckerei zu verkaufen. Chicago Vorstadt, nur Store-Trade. Nachzufragen: Loibes & Benes, 541 W. Washington Str., Room 213. frsaso

Zu verkaufen: Fairstore, wegen Krankheit; keine Agenten. Zu erfragen: 2509 N. California Avenue. frsa

Flaschenbier-Route und Delivery Truck an der Nordseite billig zu verkaufen. Adr.: T. A. 89 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Billig, eine gute Storebäckerei; möchte mit Käufer persönlich sprechen. Ben Solf, Dowagiac, Mich. 11jl1wX

Zu verkaufen: Möblirtes Roominghaus, 18 Zimmer, Bargain. Adr. 3 671 Abendpost.

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt Partner. Junger oder älterer Schreiner für kleine Kisten und sonstige leichte Arbeit in einer Fabrik zu tun; einem Mann mit kleinem Kapital an Hand wird gute Gelegenheit geboten bei stetiger Arbeit. Adr.: M 299 Abendpost. fason

Möchte mich mit $500 und Arbeit an gesundem Unternehmen beteiligen. Adr.: 3 669 Abendpost. frsaso

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zur Beachtung! Wenn Ihr ein Käufer von Pferden seid, so leset diese Anzeige. Wir machen keinen Versuch das Publikum durch falsche Anzeigen zu täuschen. Wir sind lizensirte Pferdehändler und zeigen auch als solche an. Unsere Geschäfte sind solcher Natur, daß wir uns nicht zu schämen brauchen, unseren Namen zu gebrauchen. Ein Versuch wird Euch von der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unserer geschäftlichen Handlungen überzeugen. Wir haben immer an Hand: 100 Pferde, Stuten und Maulesel, passend für den Gebrauch in Stadt und auf dem Land. Eure Inspektion ist erwünscht. Max Tauber & Sons, 1720 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 246. 9jn3mtX

Zu verkaufen: Pferde. 224 W. 62. Straße. 14jl1wX

Notiz! 50 Pferde u. Mähren, 800 bis 1700 Pfd., $25 bis $175; 4 bis 10 Jahre alt; gute Stadt- u. Farm-Mähren; keine annehmb. Offerte zurückgewiesen; 30tägige Garantie. 1317 Walton Str., hinter 958 Milwaukee Avenue. 26mai3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Tauben Homers, Pol. Linx und Andreasberger Rollers. 3744 N. Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: Vollblut Colly-Hündin, 3 Monate alt. 3012 N. Oakley Ave. faso

Zu vertauschen oder verkaufen: Eine Pedigreed Dachshündin für echten Dachshund. 2229 N. Keystone Ave. faso

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Rollers, $6 aufwärts. 1527 Wieland Str., hinten.

Zu verkaufen: Dachshund Puppy (Weibchen), 9 Monate alt, billig. 2332 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger. 1649 Mohawk Str., oben.

Zu verkaufen: Ein Dachshund. 1614 Clybourn Avenue, Gumeyer.

Zu verkaufen: Welsche Spitz Puppies, 2531 Clara Place, Phone: Humboldt 3983. fason

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368. 18mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Moderner $60.00 Parlor-Ofen für $12.00. 3529 Greenview Ave., 1. Flat.

Verkaufe sehr billig drei vollständig möblirte Zimmer; wäre passend sammt und sonders zu übernehmen; herrliche Wohnung mit Bad, Miete $8; passend für eine Wittwe. Die Sachen können nach Belieben bezahlt werden oder bleibe in Kost dafür. Bezahle entsprechend. Näheres zu erfahren 3250 Archer Ave. dosa

Verkaufe gutes Baby-Buggy für $2.75. 1421 Mohawk Str., Konrad.

Elegantes Sopha und Lehnstuhl spottbillig abzugeben. 1113 St. Louis Ave., nahe Douglas Park. sasodi

Zu verkaufen: Garland Kochofen, nicht viel gebraucht, billig. Mrs. Wagener, 312 W. Oak Straße.

Zu verkaufen: Kochofen mit Wasserfront, sehr billig. Verlasse die Stadt. 2024 Dayton Str., oberes Flat. fason

Zu verkaufen: Mahagoni Davenport, Leder, zusammen mit Matratze, sehr billig. 1741 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verkaufe solid Mahagony Leder Parlor Suit, Braß Bed, Dresser, Mission Desk, billig. De Hes, 3324 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Großer, runder Eßtisch, $4, Morris Stuhl, $2. 1519 School Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Hoher Gasofen mit zwei Backöfen, fast neu. 4148 Leavitt Str.

Verkaufe sehr billig meine 5 Zimmer Möbel, auch einzeln. Blennert, 1646 N. Harding Avenue.

Zu verkaufen: Store Möbel, Sandwagen, billig. Anzufragen: 1900 Dayton Str., 3. Fl. fason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel, billig für $150. 625 Willow Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Neue Eisbox, Gasofen, Kochofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Einrichtung von 4 Zimmern, billig, wegen Abreise. 613 Hinsche Str. didosa

Verlasse Stadt, verkaufe Carpet, Gas Range, Kochofen, Eisbox, Sideboard, Dresser, Bett, Stühle, einzeln oder zusammen. 306 Goethe Str., 2. Flat hinten. frsa

Junges Ehepaar muß verkaufen. — $125 kaufen Möbel von 4 Zimmern, auch Player-Piano und Victrola billig. Verkaufen auch einzelne Stücke. Nur 90 Tage gebraucht.— 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 6jl1mtX

Möbel von 5 Zimmern, Bargain. Sprecht vor Abends oder Sonntag. 3320 N. Herndon Str. 11jl1wX

Händler

Zu verkaufen: Bargains in Möbel, Rugs, Messingbettstellen, Eisboxes, Kochöfen, Gas-Ranges. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 Wells Str. fason

Zu verkaufen: Hausgerät und Möbel; gebe das Geschäft auf; verkaufe neue und alte Carpets und Möbel; gute Einkaufspreise. Offen auch Sonntag Vormittags. 1576 Clybourn Avenue.

Wir möbliren vier Zimmer vollständig, alles neue Möbel, $72.50. Wir liefern gerne auf Abzahlung.
Illinois Furniture Co., 304-6-8 W. North Av. jl8—31X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Pfeifenorgel, 7 klingende Register. M. Fulling, 237 N. California Ave., Tel. Seeley 5184. dosa

Zu verkaufen: $200 Victrola billig, mit 24 Rekords. 5826 Winthrop Ave., 1. Apt. frsa

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 10jl,1wX

Nur $55 für ein gebrauchtes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Aug. Groß, 5081 Broadway. jl8—15X

Junges Ehepaar muß $800 Player-Piano, garantirt, für $200 verkaufen. $225 Victrola mit Records, $50, nur 90 Tage gebraucht. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. jl61mtX

Muß verkaufen: Prächtiges Beethoven Piano mit 10-jähriger Garantie, für $125, und $200 Jewel Point Phonograph mit Records für $60. Ebenfalls 5 Zimmer Möbel (allerneuesten Stils) für die beste Offerte. 1520 Nord Western Ave. 1jl,2wX

Verschleudere mein prachtvolles $475 Piano für $115; ebenfalls $200 Victrola für $60; nur 3 Monate gebraucht. Guter Verkaufsgrund. Residenz 1922 S. Kedzie Avenue. 15jn1mtX

$110 nimmt mein Konzert Grand Mahagony Piano, sowie Haushalt-Waaren, weniger als 3 Monate gebraucht. 4133 Drexel Blvd. 17ap3mtX

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 3 Pulte, Stühle, Cases und Safe. 160 N. Fifth Ave., Rooms 611—612. frsa

Vollständiges Lager von neuen und gebrauchten Store-Fixtures jeder Art zu niedrigsten Preisen. Peerleß Store Fixture Co., 22 N. Halsted Str. Tel.: Monroe 4519. 3jn,6mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, zerbrochene und Abfälle. Bringt dieselben oder per Post. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Room 200. 13jl,1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$2000 zu verleihen zu 5¼ Prozent auf Grundeigentum. Telephon Lincoln 4326. fason

$2300 zu verleihen zu 5½ Proz. auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. faso

Verlangt: $1500 auf erste Hypothek, 5½% Zinsen, dreifache Sicherheit, Nordseite Property. Adr.: P 546 Abendpost.

Zu verleihen: Privatgeld, $1000 bis $2000, auf erste Hypothek zu 6%. Näheres 4877 N. Hermitage Ave., Cottage.

Privatmann hat $2000 bis $5000 zu verleihen auf erste Hypothek, 6%, keine Kommission. Briefe an O 925 Abendpost. faso

Zu verleihen: $3500, keine Kommission — privat. Phone Humboldt 825. fason

Zu leihen gesucht: $800 auf ein Jahr, hinterlege $1500 dreifache Sicherheit. Offerten an Adr.: P. 55, Abendpost. fason

Ich habe $100,000 zu verleihen auf erste Hypotheken; gute Bedingungen, in 24 Stunden. — B. Harris, c. o. M. Friedland, 1709 — 139 N. Clark Str. Tel.: Central 2456. frsason

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Auszahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 12jan*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Babcock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zahlbar in Gold, $400, $500, $1200, $1800; Garantie-Polizen.
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 15jn.*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Stra. 20f*X

—6% Erste Hypotheken— zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22mz*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 100 N. Dearborn Str., Tel Central 728. 28jun X*

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: $300 Baar, Rest $40 den Monat, inklusive Zinsen, kaufen großes 3-Flat Gebäude, ein 6 und zwei 5-Zimmer Flats, 36×108 Fuß Lot; Miete $58 den Monat; muß verkauft werden; mit Aussicht auf kleinen Privatpark; gute Verkehrsverbindung. Man sehe John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Nur $4500 — hübsches 3-Flat Baasteingebäude, lauter 4-Zimmer Flats, nahe School Str. und Lincoln Ave.; nur $1000 Baar, Rest auf leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $1850 — große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Brickbasement; bequem nach Southport oder Lincoln Ave. Straßenbahnlinien; $300 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Verkaufe billig: 3754 N. Irving Ave., nahe Grace, 2stöck. modernes Brick 6-Zimmer Flats, Furnace, Lot 30 Fuß, nur $6700.
Verkaufe 2stöck. modernes Brick und Frame Flatgebäude, Bosworth Ave., nahe Grace, nur $3000. — 1522 Oakdale Ave., nahe Ashland, moderne 5-Zimmer Cottage, nur $1700 leichte Abzahlungen.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Drei Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer; 30 Fuß Lot, Ofenheizung; alle Flats vermietet; gutes Gebäude für Geldanleger, der sich nicht gern mit Mietern abgibt; 1 Block zur Hochbahn u. direkte Straßenbahn zur Loop; Preis $8450; $1500 baar, $35 monatlich. Nehme leere Baustelle oder kleines verbess. Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Av. 14jl1wX

Muß verkaufen: Neues 2 Flat Sunparlor in Ravenswood; Heißwasserheizung, Mahagoni polirte Holzverkleidung; weiße Emaille Finish in Schlafzimmern; große Lot; Garage hinten. Bequem zur Hochbahn und Cars. Preis $7975. $1500 baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Avenue. 14jl1wX

Fast neues 2 Flat Brickheim; Heißwasserheizung; Eichenverkleidung, elektrisches Licht; 2 Blocks zur direkten Straßenbahn zur Loop u. anderswo. Preis $6475. $1500 baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14jl1wX

Ein Snap: 2-Flat, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement und Attic, Straße gepflastert; nicht weit von Straßenbahn Downtown und anderswohin. Preis $3475. $475 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 No. Western Ave. 14jl1wX

Freundliche Cottage, Basement und Attic, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; nicht weit von 4 Straßenbahnen; Preis $2350. $600 baar, Rest wie Miete. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. 14jl1wX

Wirklicher Bargain! Wittwe möchte ihr Geschäftshaus billig verkaufen oder für Privathaus an der Nordseite vertauschen. Adressen unter Preisangabe erbeten unter P. 547, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargains in Geschäfts- und Privathäusern, Cottages, von 1500 bis 3000 Dollars; auch von allen Sorten in Tausch. Schmidt, 3017 Southport Ave. fason

Zu vertauschen: Zweistöckiges Brickhaus, mit langer Lot. 1329 Wells Straße.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Framehaus, 2—5 Zimmer Flat. 1644 Nelson Str., nahe Lincoln und Belmont.

Vertausche Nordseite 3-Flat Brickgebäude, Preis $8500, für Cottage, Lot oder kleine Farm. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht für 100 Baarkäufer, Nordseite Cottages und Flatgebäude. 2360 Lincoln Avenue. faso

Zu verkaufen: Nordseite 6-Flat Brickgebäude, mit sechs 4-Zimmer-Flats, große Lot, Preis $8000; Miete $86. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. faso

Vertausche modernes 3-Flat Frame und Brick Gebäude, Clifton nahe Roscoe, für billige Lot und $2000 baar. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $2350, 6-Zimmer Cottage und Stall, Lot 37½ Fuß. Abzahlungen. Telephon Lake View 2471. faso

Zu verkaufen: Ein 8 Zimmer Wohnhaus in guter Ordnung. Südostecke Sunnyside und Greenview Ave., billig. H. Bernahl, 1533 N. Clark Str. fason

Bargain: Muß verkaufen. 2 Flat Frame, 5 und 4 Zimmer, Eigentümer verläßt die Stadt. 3825 N. Hermitage Ave.

$500 Baar, $20 den Monat und Zinsen kaufen modernes 2-Flat Frame, 5 und 5 Zimmer. Tel. Ravenswood 860. 1770 Granville Avenue. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus mit Brick Garage. $6200; Hälfte baar. 3831 N. Clark Str. Hoeffner. 10jl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutes Geschäftseigentum, Store und 5 Flats. 3349 Lincoln Ave., 2. Flat. Phone Graceland 9573. 12jl1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick- und Framegebäude, billig. Eigentümer, 1909 Dayton Str.

Nordwestseite.

Zu vertauschen: Schöne moderne acht Zimmer Residenz, für 2-Flathaus oder Cottage, Heißwasserheizung, elektr. Licht, 2 Porches; nahe Northw. Hochbahn, Straßenbahn und Eisenbahn.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $6000 — nahe Montrose und Milwaukee Ave., schönes modernes 7-Flat Brickgebäude, elektr. Licht, Bad, die allerneuesten Verbesserungen; 32×125 Fuß Lot; bequem nach drei Straßenbahnlinien; alles gut vermietet; nur $500 Baar, Rest sehr leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Verkaufe zum Kostenpreis feines modernes 5-Zimmer Brickhaus, Attic, Basement, Furnace-Heizung, große Lot, schöner Garten, an der Nordwestseite. $700 Anzahlung, Rest monatlich. Schierer, 2215 N. Kedvale Ave. faso

Zu verkaufen: Für beste annehmbare Offerte — 7 Zimmerhaus, moderne Plumbing, elektrisches Licht, warmes Basement. Lott 33 bei 300, Hühnerhaus, Bäume, Büsche, Grapes. Wert $3800. 5037 Cornelia Ave., 2 Blocks westlich von Cicero Carlinie. Eigentümer.

Bin gezwungen zu verkaufen: 6 Flat Frame Gebäude, Maplewood Ave., nahe North Ave., elektrisches Licht, Tile Sinks und Ofenbretter. Lot 48 bei 125 Fuß, alles vermietet für $100 per Monat. Versäumt nicht diesen Bargain zu sehen. Preis nur $5500. Vorzusprechen 948 N. Keeler Ave. fason

Zu verkaufen: 2stöckiges Wohnhaus wegen Todesfall. 1841 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Neue Cottage, 5139 Eddy Str., Preis $2600; leicht zu vermieten, $15 monatlich. Eigentümer Henry Becker, 4816 Melrose Straße.

Zahlt Ihr Miete?
Weshalb nicht für ein Heim zahlen? Es ist ebenso leicht zu tun. Kommt u. seht uns. prachtvollen Bungalows u. 2 Flats; Preise u. Bedingungen, die jeden befriedigen. Tel. Col. 8320. Fred Meyer, Eigent., 5809 W. North Av. 14jl—22frX

$200 Anzahlung,
$12 den Monat
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6-Zimmer Brick Bungalow, alles modern, Konkret-Basement, Laundry Tubs, breite Lot.
Zuetell,
4323 Fullerton Avenue. 13jn*X

$12 den Monat kaufen
Eine schöne Brick-Heimat.
Albert J. Schorsch Eigentümer,
6001 Irving Park Blvd.
13jn3mtX

Zu verkaufen: Nahe Chicago und Western Ave., 2stöck. Brick und Frame, 4 Flats, je 4 Zimmer, Gas, Toilet. Mortgage $3500, für Anteil bei $1000 nehme schuldenfreie Lots oder zweite Hypothek. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. dofrsa

Verkaufe Brickhaus, 3108 Cicero Ave., schöne 4 u. 6 Zimmer mit Shop u. Store; Haus mit 3 6 Zimmer Flats, 1843 12. Str.—Ebenfalls 5 Zimmer Framehaus, 5 leere Lots und 11 Zimmerhaus, 3645 Newcastle Ave. Eigentümer: „Gabel". 23jnfasonmi1mt

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage. $50 Anzahlung und $15 monatlich. 3828 N. Sacramento Ave. frsa

Großer Bargain. 6 Zimmer Framehaus, feine Nachbarschaft, guter Zustand, $2400. — $100 Anzahlung. 3811 N. Crawford Ave. 13jl1wX

Westseite.

Zwei Steinfront-Flats zu verkaufen, mit Bad, Toilet, 7 Fuß Basement; Preis $2850. 2455 Grenshaw Str., nahe Campbell Avenue, Eigentümer.

Zu verkaufen: Fünf neue Cottages u. einige 2stöck. Gebäude; die 2stöck. Gebäude sind Nr. 3029 und 3033 S. Keeler Ave. Wegen Cottages nachzufragen 1227 S. 61. Ct., Cicero. T. R. Quicks. jl13frsaso3w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus wegen Todesfall. 1418 W. 14. Place. dosaso

UMI

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Westseite

Besucht unsere schöne Subdivision. 5 u. 6, und 6 u. 6 Zimmer. Zwei Familien Brick-Häuser. Prachtvolle Brick-Bungalow Kolonie. Auch Brick-Cottages. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Alle Straßen Asphalt und bezahlt. Herrliche Bäume. Douglas Park Elevated bis 62. und 22. Str. Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 22. Str. u. 48. Ave. Phone Cicero 1181. jn13*X

Südseite

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, fast neues feines 2stöck. Brickhaus, Heißwasserheizung, Gas, Bad, Garage. 454 W. 27. Straße. dofrsa

Südwestseite

Zu verkaufen: Strikt moderne zwei Flatgebäude in der prachtvollsten Subdivision in Chicago oder Umgebung; Sun Parlors und Sun Porches, alles breite Lotten, Straßen gepflastert; Bäume und Sträucher; alles bezahlt. Torrens Titel. Preise $6400 und aufwärts. Zahlt $1000 baar, Rest wie Miete. Carl A. Carlson, Erbauer, 2126 S. 48. Avenue. 15jn—12ag,eod

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, mit Basement, Attic und Garten, Teilzahlung; deutsche Nachbarschaft. 3130 S. Komensky Ave.

Vorstädte

Verkaufe oder vertausche meine Wilton Residenz für 2 Flats nahe Hochbahn. H. P. Irmiter & Co., Clark Str. Wilsonmo

Farmländereien

Zu verkaufen: $1650 — Ausgewählte 12 Acres, schwarzer Boden, 3 Zimmer Haus, Barn etc.; nahe zwei Seen, Grays Lake und Round Lake; ungefähr 40 Meilen von Chicago. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. tafon

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, Allegan County, Michigan, etwa 25 Acker sind bepflanzt, 3-Zimmer Haus und Stall, $1500. Peter Korp, R. 1, Bravo, Michigan.

Verkaufe krankheitshalber meine rentable 4-Acker Frucht- und Hühnerfarm, Wohnhaus mit 9 Zimmern und Wirtschaftsgebäude, neu. Einkommen $1000 das Jahr; gelegen am Delavan Lake, Wis. Otto Vonderwerth. safo

$12,000 kaufen elegante 288 Acker Farm in Wisconsin, 181 Meilen von Chicago; Vieh, Ernte und Geräte, in gutem Zustande. Nachzufragen Abends beim Eigentümer um Einzelheiten. Lew Bates, 4622 Indiana Ave., 2. Flat, Chicago.

Eine goldene Gelegenheit! 120 Acker Indiana Farm, 56 Meilen von Chicago. 30 Acker Corn, 35 Acker Hafer, 16 Acker Roggen, 6 Acker Timothy, 20 Acker Hartholz, 4 Acker Bohnen, Kartoffeln, Alfalfa, Erbsen; der Rest Truck und Weide; 3 Pferde, Colt, 7 Kühe, 7 Kälber, 3 Schweine, 8 Ferkel, Hühner, Maschinerie; alles für $9500; Hypothek, $2000. Nehme Teil davon in Umtausch, Rest in Baar. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöne 20 Acker Farm, mit Gebäuden, 2 Meilen nahe Stadt, 26 Meilen von Chicago. Das Land ist geeignet für Hühnerfarm. Preis $175.00 der Acker. German Farmland Co., 552 W. North Ave. safondi

Großer Gelegenheitskauf
10 Acker hochfeines Land für Geflügelzucht, in Beverly Hills (Western Ave. und 89. Str.), 1 Block von der B. & O. Station, weit unter dem Werte zu verkaufen.
Krause, Beak & Co., Zimmer 818 — 10 So. La Salle Str. Abends und Sonntags 4358 Montrose Ave. Phone Irving 3351. 12jl1mX

Farm, Indiana, ½ Meile von Knox Depot, 60 Meilen von Chicago, 35 Acker des allerbesten Landes, alles bebaut, die schönsten Weizen-, Zuckerrüben- u. Zwiebel-Fechsung zu sehen, schönes Wohnhaus mit 5 Zimmern, Stallungen für 10 Stück Vieh, wunderschöner Obstgarten, per Acker für $100; Hälfte baar. Nemeth, 1564 N. Halsted Str., Chicago, Ill. jl11,14,18

Zu verkaufen: 86 Acres Illinois Farm, 30 Meilen von Chicago, mit ganzer Ernte, alle Maschinerie und Farmgerätschaften; zwei Wohnhäuser, neun Nebengebäude; 3 Pferde, 18 Stück Rindvieh, 9 Schweine, 120 Hühner und Gänse; Preis $150 per Acre. Room 207, 551 North Avenue. frsafon

40 Acker Land, alles unter Kultur, ½ Meile von Great Western Station, Glen Ellyn, billig zu verkaufen.
—Zimmer 818 — 10 So. La Salle Str.— Abends und Sonntags 4358 Montrose Ave. Phone Irving 3351. 12jl1mX

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mz*X

Zu vertauschen: Feine 480 Acker Farm in Süd-Dakota (Preis $24,000) für schuldenfreies Flatgebäude. Paul E. Hoeppner & Co., 127 N. Dearborn Str. 21junX*

Vertausche 40 Acker Land nahe Baldwin, Michigan; Hypothek $300, für schuldenfreie Lot, Land eignet sich für Geflügelfarm. O 922 Abendpost. frsafo

Verschiedenes

Erbschaftssache
Halben Acker Land in Bloomingdale, Ill. mit 5 Zimmer Haus, Barn etc., für nur $1600 zu verkaufen.
Krause, Beak & Co., 818 — 10 So. La Salle Str. — Abends und Sonntags, 4358 Montrose — Telephon Irving 3351. 12jl1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26fb,fa*

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1134 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 625 North Ave. 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 30jn1mtX

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. 18jn1m.X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 25ap,fa*

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte. $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Verkaufe Coasterbrake Bicycles, $10 aufwärts. Tires $1.25 aufwärts. Repariren eine Spezialität. Strohm Bros., 1612 Lake Str.

Cleaners und Dyers
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dieser Koupon ist gut für 25c für Reinigen und Pressen von Herren- oder Damen-Anzug. Reinigen von einem Paar Hosen oder Hemd 15c unter Garantie. A. Lachman, Schneider, City Cleaner & Dyer, 3457 Montrose Ave., Ecke St. Louis Ave. 12jldofafon3mt

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 58 Jahre alt, mit $30,000, sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Dame oder Wittwe, bei gegenseitiger Zuneigung Heirat. Briefe mit Angabe des Alters, Familienangelegenheiten und Adresse erbeten unter Z 685 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. N. Kloß, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27mzdidofafon*

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billiges Motorrad. Nachzufragen Mittwoch Abend oder Sonntag Vorm. 1703 Barry Ave., 2. Flat. misa

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. tan5*X

Plumbers und Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. Phone: Haymarket 1018. 15ap,3mtX

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Av. 23jn*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. Juli 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.04	$ —	$2.04	$2.03
Sept	—	—	—	1.94½
Mais—				
Sept	1.59⅝	1.58½	1.59½	1.58½–⅜
Dez	1.13⅛	1.11⅞	1.13⅛	1.12¼–12
Mai	1.12½	1.10⅞	1.12½	1.11⅞–¼
Hafer—				
Juli	.68¾	.68	.68¾	.68
Sept	.55⅞	.55	.55⅞	.55¼–¼–¾
Dez	.57⅞	.56⅞	.57½	.57⅛
Speck—				
Juli	—	—	—	40.70
Sept	40.12	40.00	40.12	39.90
Schmalz—				
Juli	20.87	20.82	20.87	20.70
Sept	21.10	21.02	21.10–12	20.92
Rippen—				
Juli	—	—	—	21.47
Sept	21.72	21.70	21.72	21.60

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Ripp'n
Juli	$2.04	—	.68⅛	40.65	20.92	21.62
Sept	1.95½	1.59¼	.55⅝	40.12	21.17	21.77
Dez	—	1.12½	.57¼	—	—	—
Mai	—	1.11⅜				

Die dem Saatenstand im Allgemeinen günstige Witterung bewirkte heute gleich nach Eröffnung der Börse ein Fallen der Preise, die weiterhin sanken, als neue Gerüchte über die Abdankung Kaiser Wilhelms gemeldet wurden. Nachdem die „Shorts" eine beträchtliche Anzahl von Deckungsankäufen gemacht, gingen die Preise aber um 2 Cents in die Höhe. Die großen Pökelfirmen kauften heute erhebliche Posten von Schmalz und Rippchen auf.

Produkten-Börse.

Schweinefleisch hat noch etwas steigende Tendenz, während die anderen Fleischarten feste Preise aufweisen; Hühner haben ein wenig nachgelassen. Auch die Preise für Kartoffeln sind am Fallen, doch war die gestrige Zufuhr, wenn auch stärker als am Tag vorher, noch nicht so bedeutend, um die Preise erheblich zu beeinflussen. Jeder Tag mag eine Wendung und entschiedene Ermäßigung der Preise bringen. Mehl ist ganz plötzlich um einen Dollar das Faß teurer geworden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. A. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.20	—0.22
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.10
Gute, echbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		0.88
Gummi — Arabischer	0.22	—0.45
Tragacanth, für Icecream-powder	1.19	—2.40
„Icecreampowder"	0.20	—0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.		
Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.23

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	8.53
Staubzucker, Stand.	8.40
Granulirt, 100 Pfund	8.25
Nr. 7, 100 Pfund	7.80

Molkerei-Produkte.

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.38
„Extra Firsts", das Pfund		0.37½
„Firsts", das Pfund	0.36½	—0.37
„Seconds", das Pfund	0.34½	—0.35½
Backwaare, das Pfund		0.31½
„Ladles", das Pfund	0.32½	—0.33½

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21¼	—0.21½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21¼	—0.21½
„Young America", das Pfund	0.23	—0.23½
„Long Horns", das Pfund	0.23	—0.23¼
„Daisies", das Pfund		0.22
Brick, das Pfund	0.21¼	—0.21¾
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35	—0.36
do., (Block), neu, Pfund		0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.		0.22
do., 1-Pfund-Stück	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.32½	—0.33
„Ordinary Firsts", das Dtzd.		0.31
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.29	—0.32½
„Dirties", das Dutzend	0.27	—0.28
„Checks", das Dutzend	0.22½	—0.25½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.18½	—0.19
„Broilers" (1½—2 Pfd. Gewicht), das Pfund	0.24	—0.27
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.18
Hähne, das Pfund		0.15
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.18
Gänse, das Pfund		0.15
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		1.80
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
kleine magere, weniger.		
(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind verkäuflich.)		

Kälber (geschlachtet)
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17	—0.17½
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17⅛	—0.18
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.19½	—0.20

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	40.25	—40.50
Schmalz, 100 Pfund	20.60	—20.70
Rippen, das Pfund	0.21¾	—0.21⅞
„Plates", das Pfund	0.19¾	—0.19⅞
Schulter, das Pfund	0.18¾	—0.19
Schenkel, das Pfund	0.19	—0.20¼
Speck, das Pfund	0.32½	—0.33
Schinken, das Pfund	0.25¼	—0.25¼

Südfrüchte.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	3.25	—3.50
Zitronen, California, Kiste	4.50	—4.75
do., kleinere Sorten, Kiste	3.75	—4.00
Pflaumen, 4 Körbe	1.40	—1.50
Kirschen, süße, Case, 16 Qts.	2.50	—2.75
do., weiß, do.	1.50	—1.75
do., saure, Case, 16 Quarts	1.25	—1.50
Pfirsiche, Clingstone, Crate		2.00
Aprikosen, Crate	1.50	—1.60

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Per Faß	5.00	—6.00
Bushelkorb	2.00	—2.25
Kiste	1.00	—1.50

Beeren.

Blaubeeren, Case, 24 Quarts	4.75	—5.00
Himbeeren, rote, 24 Pints	3.50	—3.75
do., schwarze, do.	2.25	—2.50
Brombeeren, 24 Quarts		3.25
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.60	—1.75
Erdbeeren, Michigan, 16 Qts.	1.75	—2.00
do., Wisconsin	2.25	—2.50

Melonen.

Cantaloupes, Standard, Crate		2.50
Honey Dew, Crate	1.50	—1.75

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, Kiste	0.50	—1.00
Eierpflanzen, Louisiana, Faß	3.00	—4.00
Erbsen, Illinois, Bushel		0.75
do., do., der Sack	0.75	—0.90
Gurken, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
do., hiesige, 2 Dutzend		0.90
Karrotten, Illinois, 100 Bdl.	1.75	—2.00
Knoblauch, Louis., Hamper		1.50
do., lose, Pfund	0.04	—0.05
Kohlrabi, 100 Bündel		2.00
Kraut, Kentucky, Crate	1.25	—1.50
do., heimisches		1.50
Krauskohl, Bushel	0.60	—0.65
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.75
Petersilie, heimische, Bushel		0.60
Pfeffer, Florida, Crate	1.75	—2.00
Pilze, Minnesota, das Pfund		0.20
do., Illinois, das Pfund		0.50
do., Buttons, das Pfund		0.35
Radieschen, Ill., 100 Bündel		1.00
do., lange, weiße	1.50	—2.00
Rhabarber, hiesiger		0.35
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel	1.75	—2.00
Salat, Kopf —		
Illinois, Kiste	0.20	—0.25
Iceberg, Kiste	0.30	—0.35
Endivien, die Kiste	0.15	—0.20
Blatt, die Kiste		0.15
Schnittbohnen, Illinois, grüne, Hamper	1.50	—2.25
do., Bushel	1.25	—1.50
do., gelbe, Ills., Hamper	1.25	—2.00
do., Bushel	1.50	—1.75
do., Korb	0.90	—1.00
Sellerie, Michigan	0.85	—1.00
Spargel, ½-Bushelkiste	0.75	—1.25
do., Michigan, 24 Bündel	1.50	—1.75
do., hiesiger	1.50	—2.00
Spinat, Illinois, Kiste		0.35
Süßkorn, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
Tomaten, Ohio, Korb	1.25	—1.75
do., Texas, Case	1.00	—1.25
Turnips, heimische, Sack		0.75
Wasserkresse, Korb	0.15	—0.25
do., das Faß		1.00
Zwiebeln, heimische, Bündel	0.06	—0.08
do., Texas, Crate		1.60
do., California	0.50	—1.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue, weiße, per Bushel	2.40	—2.85
do., rote, do.	2.40	—2.85
Virginia, das Faß	8.00	—8.50

Getreide, Mehl und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	2.10	—2.20
Nr. 3, do.	2.00	—2.10
Nr. 2, hart	2.20	—2.25
Nr. 3, do.	2.10	—2.20
Nr. 4, do.		1.90
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.30	—2.35
Nr. 2, do.	2.20	—2.30
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.93	—1.93¼
Nr. 3, do.	1.93	—1.93¼
Nr. 4, do.		1.92½
Nr. 2, gelb	1.93	—1.93¾
Nr. 3, do.	1.93	—1.93¼
Nr. 2, weiß		1.95
Nr. 3, do.	1.94½	—1.95
Zufuhr— Weizen 34,000; Mais 179,000		
Verschiffung— Weizen 46,000; Mais 320,000		
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.75¾	—0.76
Nr. 3, do.	0.75	—0.76
Nr. 4, do.	0.74½	—0.75¼
„Standard"	0.75¼	—0.76
Gerste—		
Malz	1.35	—1.60
Futter	1.20	—1.35
„Screenings"	0.60	—1.20
Roggen—		
Nr. 2	2.25	—2.30
Mehl (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		12.90
Patent, do.	11.50	—12.20
„Straights", do.	10.50	—11.00
„Clears", do.	10.00	—10.75
(Wintermehl)—		
Patent, do.	11.50	—12.00
„Straights", do.	10.75	—11.25
Roggen, do.	10.00	—12.00
Kleie, die Tonne		32.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	19.00	—20.50
do., Nr. 1	17.50	—18.50
do., Nr. 2	16.00	—17.00
do., Nr. 3	15.00	—16.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleeheu	17.00	—19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	11.00	—12.00
Packheu	9.00	—10.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	12.00	—13.00
Hafer	11.00	—11.50
Weizen	10.50	—11.00
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	4.00	—7.50
September		8.35
Flachs—		
Duluth		3.01

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen	13.25	—14.00
Mittlere bis gute	9.60	—13.15
Jährlinge	10.35	—13.80
Fette Kühe und Rinder	7.50	—12.25
Bullen	6.15	—10.75
Kälber, gute bis ausgef.	10.00	—14.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	14.75	—15.75
Schwere Fleischerwaare	15.65	—15.90
Leichte Fleischerwaare	15.35	—15.75
Leichte Speckwaare	14.40	—15.60
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	14.65	—15.00
Gemischte, do., 200—250 Pfund	14.55	—14.90
Ferkel, mindere bis beste	11.00	—14.20
Schafe (per 100 Pfund)—		
* Lämmer, gew. bis beste	13.00	—15.75
do., geringere Sorten	11.00	—12.75
Jährlinge	9.25	—13.25
Wethers, geringe bis beste	8.25	—11.00
Ewes, geringe bis beste	6.00	—9.00
Böcke	6.00	—7.25

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin	0.20
Maschinen - Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09½
Sommeröl, do.	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.19
do., gereinigt, do.	1.20
Terpentin, im Faß, Gallone	0.46
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund Fässern, das Pfund	0.13½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad.	1.10
do., 188-gradiger	1.11
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß-preise
Amer. Shipbuilding	265	84	83½	83½
Cudahy	20	121	121	121
Deere & Co., Vorz.	310	100	99½	99½
Lindsay Light	137	31¼	30¼	30¼
Prest-O-Lite	44	140	139¾	139¾
Peoples Gas	103	78⅛	77⅝	77⅝
Qu. Oats, Rts, Vorz.	437	1.32	1.64	1.64
Sears-Roebuck	468	168⅜	167⅞	168
Shaw Taxi	5	73	73	73
do., Vorzugsaktien	10	94	94	94
Stewart-Warner	365	66¼	65¼	66
Swift & Comp.	656	155⅛	154	154
Union Carbide	345	186⅛	185¾	186
do., Cash	215	203½	202½	202½
do., Rights	770	17¼	17	17
United Paperboard	5	29	29	29
Wilson Comp.	215	71¼	70	70
do., Vorzugsaktien	2	104	104	104

Bonds.

$1,000 Com. Edison 1st 5s	100	100	100
3,000 Met Elev. Ry. 1st 4s	64	64	64
18,000 Swift Co. 1st 5s	100	100	100
5,000 Wilson Co. 1st 6s	101⅜	101⅜	101⅜

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß.	Heute
American Can Company	48½	48⅛
American Locomotive Comp.	70½	71
American Smelting	103⅝	104⅛
Anaconda	78¾	78⅝
Baldwin Locomotive	69	69½
Bethlehem Steel	130	—
Central Leather Company	87	87
Crucible Steel	83	81¾
Int. Mercantile Marine	30	29⅝
do., Vorzugsaktien	88⅝	88½
Int. Paper Company	36¼	34½
Mexican Petroleum	96	97
Reading	95¼	96⅞
Republican Iron and Steel	89⅝	89½
Southern Railway	27⅛	27⅞
Texas Oil	191⅝	192¾
Union Pacific	135	135¾
U. S. Rubber	63	62⅜
U. S. Steel	122⅞	123
do., Vorzugsaktien	118	118
Utah Copper	106½	106
Westinghouse	49⅝	49¾

Auf der heutigen Börse herrschte eine gewisse Nervösität, an Stelle der gestern zur Schau getragenen Gleichgiltigkeit. Man wußte nicht recht, was man mit den unbestätigt gebliebenen deutschen Meldungen anfangen sollte. Nachfrage herrschte heute nach Eisenbahnaktien. Stahlaktien erholten sich seit gestern nur um ein geringes.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bruestle, Monika (geb. Leber), 41 J.; 4154 N. Irving Ave.
Buck, Wanda (geb. Beuke), 29 J.; 5114 S. Wood Straße.
Jordan, Mary, 4818 Sheridan Road.
Koehler, Catherine, 83 J.; 5505 Iowa Str.
Luckner, Jennie, 57 J.; 4140 Cornelia Ave.
Roß, Bertha, 5423 Wentworth Ave.
Senberli, Emil, 72 J.; 3855 N. Hoyne Ave.
Stamberger, Mary.
Weckler, Ellen, Harmon, Ill.
Witting, Ellen, 463 W. 24. Straße.

Muß ins Gefängniß.

Anwalt William R. Brands Gesuch fand taube Ohren.

In Weinen und Wehklagen brach heute Anwalt William R. Brand in Bundesrichter Landis' Gerichtssaal aus, nachdem der Richter die Bitte um Aufschub der Vollstreckung des über Brand verhängten Urteils zurückgewiesen hatte. Brand war der Anwalt von Mary, Margaret und Walter Lister, welche Bonds der Chicago - Milwaukee-Elektrischen Bahn im Nennwerte von $38,000 besitzen. Er hatte mit der Familie einen Kontrakt abgeschlossen, wonach er $500 erhielt, und 25 Prozent des Bondwertes, den er der Familie aus dem Bankerottverfahren gegen die Bahn retten würde, erhalten sollte. Später wollte die Familie den Kontrakt rückgängig machen und von Brand den Kontrakt und die Bonds zurück haben. Da er sich weigerte, wendeten sie sich an Richter Landis, welcher Brand befahl, die Papiere ihm auszuliefern. Brand tat das nicht, angeblich weil er den Richter mißverstanden hatte, und wurde deshalb vor einer Woche zu 60 Tagen Gefängniß und $1500 Geldstrafe verurteilt.

Heute kam er in Begleitung von Anwalt Clarence S. Darrow vor Gericht, der für ihn bat und den Richter um Aufschub ersuchte, um Brand Gelegenheit zu geben, die Papiere auszuliefern. Der Richter ließ sich jedoch nicht zur Milde stimmen, sondern wies das Gesuch nach längerem Hin- und Herreden, indem er Brands Handlungsweise seinen Klienten gegenüber scharf verurteilte, ab. Da die Frist für einen Appell verstrichen war und Brand auch keine Bürgschaft auftreiben konnte, wurde er ins Gefängniß abgeführt.

In Seenot.

Das Segelboot „Vampire" in der Höhe des Lincoln Park ein Spiel der Wellen.

Während des heftigen Gewittersturmes gestern Abend wurde das Segelboot „Vampire" in der Höhe des Lincoln Parks ein Spielball der Wellen und drohte, jede Minute umzukippen. Nur mit Mühe gelang es drei Männern, die unter Einsetzung ihres eigenen Lebens in einem Kraftboot zur Hilfe eilten, die Insassen des Segelbootes, Frl. Edith West, 6427 Vernon Ave., William Trumble, 4444 N. Clifton Ave., und E. Emaneson, 2139 N. Sawyer Ave., in Sicherheit zu bringen.

Während des Sturmes schlug auch der Blitz in einen Schornstein des Railway Exchange Gebäudes, Michigan Ave. und Jackson Boul. Mehrere Ziegelsteine fielen auf die Straße und gefährdeten die Straßengänger. Auch eines der Gebäude in Fort Sheridan, in dem gerade eine Anzahl Offiziere speisten, wurde vom Blitz getroffen; der Sachschaden ist unbedeutend.

* Geldschrankfprenger stahlen in der verflossenen Nacht aus dem Kassenschrank der Wieboldt Construction Co., Nr. 1534 West Van Buren Str., laut Aussage des Hauptes der Firma, $1000 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute.

* Der 31jährige Fred Strong fiel heute aus dem Fenster seiner im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 21 Ann Straße gelegenen Wohnung, als er sich zu weit über die Brüstung lehnte. Er brach die rechte Schulter und verletzte sich erheblich am Rücken.

* Angeblich in einem Anfalle von Verzweiflung nahm die 25jährige Lillian Davis, Nr. 1442 West 13. Straße, gestern Gift. Sie wurde nach dem County Hospital geschafft, wo man Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens hat.

AUTOMOBILE

Vizepräsident L. J. Ollier von der Studebaker Corporation ist soeben von einer Reise durch die Oststaaten nach South Bend zurückgekehrt, die er unternommen hatte, um die Vertreter und Verkäufer seiner Gesellschaft zu besuchen und sich ein Bild von der dortigen Geschäftslage zu machen. Er kehrte mit der festen Ueberzeugung heim, daß die Sommersaison in jenen Staaten eine sehr geschäftige sein wird und daß die Aussichten für das kommende Jahr so vortreffliche sind, daß es selbst die Jahre 1915 und 1916 in den Schatten stellen wird. Mit der sicheren Aussicht auf eine Riesenernte, die den Farmern hohe Preise einbringen wird, mit jeder Fabrik in voller Arbeit und mit den 7000 Millionen Dollars, welche die Bundesregierung für Kriegszwecke in den Ver. Staaten ausgeben wird, kann es nach der Ueberzeugung von Herrn Ollier gar nicht fehlen, daß die jetzt allerdings ziemlich darniederliegende Kauflust sich in allen Zweigen des Geschäfts bedeutend heben wird, namentlich aber im Kraftwagengeschäft. Der Kraftwagen, so sagt Herr Ollier, ist heute nicht mehr ein Luxusgegenstand, sondern in Stadt wie auf dem Lande eine ökonomische Notwendigkeit, und namentlich der Farmer ist sich dieser Tatsache bewußt geworden. Auch ist er der Ansicht, daß die Preise der Kraftwagen sehr bald werden erhöht werden müssen, da die Bundesregierung und die Alliirten die weitgehendsten Anforderungen an die Stahlwerke stellen und auch sonst Riesenmengen des Rohmaterials aufkaufen werden, das zur Herstellung von Kraftwagen nötig ist.

Jeder Rekord geschlagen.

Ein weiterer Beweis dafür, daß das Publikum den ersten nervösen Schreck über den Krieg mit Deutschland jetzt überwunden hat, liefert die Meldung, daß die Retailverkäufe von Willys-Overland, inc., im vergangenen Monat Juni jeden früheren Rekord übertroffen haben. Die Retailverkäufe stellen für diesen Monat allein einen ungefähren Gesammtbetrag von nicht weniger als $11,150,000 dar, wozu noch zu bemerken ist, daß diese Zahlen nur die Verkäufe in den Ver. Staaten einschließen, nicht die in Kanada und in's Ausland, die ebenfalls einen noch nie erreichten Zuwachs aufweisen. Am Montag, dem 25. Juni, also an einem einzigen Tage, wurden 1075 Kraftwagen der Gesellschaft verkauft, die einen Gesammtwert von $988,200 darstellten, eine Zahl, die an einem einzelnen Tage noch nie erreicht worden war. Während der ersten beiden Juniwochen stellten sich die täglichen Verkäufe auf durchschnittlich $400,000, während der mit dem 17. Juni beginnenden Woche stieg der tägliche Durchschnitt auf $450,000, und vom 25. bis zum 30. Juni floß täglich ein Goldstrom von über einer halben Million Dollars in die Kasse der Gesellschaft. Ins Gewicht fällt daher auch noch die Tatsache, daß von einem Sechstel bis zu einem Viertel der täglichen Verkäufe in den Oststaaten abgeschlossen wurde, deren Bevölkerung vom „Kriegsschrecken" weit mehr erfaßt worden ist, als die des mittleren und fernen Westens. Aber die Sachverständigen der Willys - Overland-Gesellschaft stellen für den laufenden Monat Juli noch glänzendere Erfolge in Aussicht, schätzen sie doch, daß in diesem nicht weniger als 20,000 Overland- und Willys-Knight-Wagen zu einem ungefähren Gesammtwert von 16 Millionen Dollars in den Ver. Staaten allein werden verkauft werden.

Ebenfalls Rekord-Umsatz.

Auch die Reo Motor Car Co. von Lansing hat einen Rekordumsatz zu verzeichnen, und zwar in Japan und in Kanada. Nach dem Bericht von R. C. Reuschaw, dem Generalleiter der Verkaufsabteilung der Gesellschaft, kauft Japan, das an dem europäischen Krieg ungezählte Millionen verdient, jetzt mehr Kraftwagen, als je zuvor, und der Umsatz in Kanada ist doppelt so groß, wie vor dem Kriege.

Die E. C. Anthony Co. von Los Angeles, die dortigen Vertreter der Reo Co., hat für die kommenden 12 Monate einen Extrazug gechartered, um Reo-Kraftwagen und -Lastkraftwagen nach der Westküste zu befördern. Mit diesem Zuge werden allmonatlich 150 Reo-Wagen und -Lastkraftwagen nach der pazifischen Küste gebracht, was also nach Ablauf der 12 Monate ihrer insgesammt 1800 sein wird.

Interessanter Versuch.

Um genau die Kosten des Betriebs eines „Saxon Six" festzustellen, werden ungefähr 1000 Verkäufer dieser Wagen im laufenden Monat einen sog. „Economy run" veranstalten. Im vergangenen Jahre wurde, allerdings in etwas kleinerem Maßstabe, ein ähnlicher Versuch gemacht, um festzustellen, wie hoch sich der Gasolinverbrauch eines „Saxon Six" stellt, hinsichtlich der Abnutzung der Pneumatics, des Oelverbrauchs und der Kosten der allgemeinen Instandhaltung wurden damals aber keine Erhebungen angestellt, was nun bei diesem Versuche geschehen soll. Die Distanz wird 300 Meilen betragen, die aber nicht, wie im letzten Jahre, ohne Unterbrechung zurückgelegt werden sollen, da die gegebenen Verhältnisse möglichst die gleichen sein sollen, unter denen im Durchschnitt eine Fahrt gemacht wird. Der Verbrauch an Gasolin und Oel wird genau verzeichnet werden, und vor und nach der Fahrt werden Sachverständige festzustellen. Das durchschnittliche Ergebniß wird dann als die tatsächlichen Betriebskosten eines „Saxon Six" zu betrachten sein.

Japaner als Verkäufer.

Die Troy Motor Sales Co., die Vertreterin der Nash Motors Co. von Kenosha, Wis., hat eine erstaunlich große Anzahl von Käufern von Kraftwagen sowohl, wie Lastkraftwagen unter den japanischen Gemüsegärtnern in Kalifornien gefunden. Sie war nämlich fortschrittlich genug, einen japanischen Verkäufer anzustellen, und George Kosugi, so heißt er, hat von dem ganzen Verkäuferstab der Troy Motor Sales Co. in den letzten Monaten die größte Anzahl von Verkäufen aufzuweisen. Namentlich die japanischen Gemüsegärtner in der Nähe von Los Angeles ersetzen Pferd und Wagen durch Lastkraftwagen; sehr viele sind aber auch wohlhabend genug, daß sie sich teure Luxuswagen anschaffen können.

Dem Verdienste seine Krone.

Das Direktorium der Smith Motor Truck Corporation hat soeben die Erwählung von D. W. Figgis zum Präsidenten der Gesellschaft angekündigt, die unter dem neuen Leiter zweifellos einen noch größeren Aufschwung nehmen wird, als unter seinem Vorgänger E. J. Rosenfeld, der zum Vorsitzer des Direktoriums erwählt wurde. Vor einigen Monaten wurde Herr Figgis zum Assistenten von Präsident Rosenfeld ernannt, und er bewährte sich so vortrefflich, daß er bald darauf zum Vizepräsidenten aufrückte. Er stand 16 Jahre lang in Diensten der American Can Co., bei der er einen verantwortlichen Posten bekleidete.

Landstraßen nicht vernachlässigen!

Einer der tätigsten und begeistertsten Befürworter der „Good Roads"-Bewegung ist S. M. Williams, das Haupt der Verkaufsabteilung der Garford Motor Truck Co., und er hat einen neuen Appell erlassen im Interesse der guten Sache, in der unter dem Drange der Ansprüche, die der Krieg an die Ver. Staaten stellt, eine gewisse Erschlaffung eingetreten zu sein scheint. Er sagt in diesem Aufruf u. A.: „Nie hat es in der Geschichte der Ver. Staaten eine Zeit gegeben, in der gute Landstraßen von größerer Wichtigkeit waren, als gerade jetzt. Der Weltkrieg hat uns gelehrt, daß gute Landstraßen eines der besten Kampfmittel einer kriegführenden Nation sind. Gerade wie die Ver. Staaten in sonstiger Hinsicht an der Spitze des Fortschritts stehen, so sollten sie auch in der Verbesserung der Landstraßen die Führung der Welt übernehmen, und zwar ohne Rücksicht auf die Kriegsläufte."

Kleine Kriegsnachrichten.

Chinesische Republik gerettet.

Washington, 14. Juli. Nachdem sich am Donnerstag das kaiserlich-chinesische Heer von 10,000 Mann in Fung Tai nach entscheidendem Sieg der republikanischen Truppen ergeben hatte, ist Peking von letzteren besetzt und die Ordnung ohne viel Blutvergießen hergestellt worden, wie die hiesige chinesische Gesandtschaft mitteilt. General Chang Hsun, der Führer der Kaiserlichen, hat in der holländischen Gesandtschaft Zuflucht gesucht, um sicheres Geleit ins Ausland zu erlangen. Neun Stunden dauerte die Beschießung der Hauptstadt.

Spanische Regierung bleibt stark.

Madrid, 14. Juli. Die katalonischen Abgeordneten haben gegen das Verbot ihrer Sondertagung in Barzelona am nächsten Donnerstag protestirt. Sie hatten vorher von der Regierung Selbstverwaltung aller Provinzen gefordert.

Englische Quelle.

Buenos Ayres, 14. Juli. Stündlich erwartet man den lange schon drohenden Abbruch der Beziehungen mit Deutschland. Dem deutschen Gesandten wird nachgesagt, daß er Präsident Irigoyen gegenüber im Gespräch die argentinischen Schiffe Rattenfallen genannt habe.

Kriegsrecht im „ruhigen" Portugal.

Lissabon, 14. Juli. Die Verfassung ist heute im Lande aufgehoben, das Kriegsrecht proklamirt worden; das Land ist ruhig.

Reichsregierung entschuldigt sich.

London, 14. Juli. Die deutsche Regierung hat der norwegischen ihr Bedauern über die Handlungsweise Deutscher bei der jüngst entdeckten Verschwörung ausgesprochen und den Regierungskurier Rautenfels, in dessen Koffern Sprengstücke gefunden wurden, entlassen. Die Koffer waren aus Gefälligkeit und in der Annahme, sie enthielten nichts Ungehöriges, für ein Militärkommando befördert worden.

— Sämmtliche 13,000 Maschinisten der Ch., M., St. Paul & Omaha, Nordpazifik und Great Northern Bahn erhalten Lohnzulage, wie viel, wird nicht gemeldet; die streikenden Zugbeamten der Rock Island-Südbahn fünf Prozent.

Männer, Schwache, Nervöse, Erkrankte Kommt zu mir!

Meine Methoden sind die neuesten und wissenschaftlichsten in allen Fällen und heilen schnell und nachhaltig.

Dr. H. S. WHITNEY
505 S. State Str., Chicago.

Graduirter und lizensirter Arzt und Wundarzt, 26 Jahre beständiger und erfolgreicher Praxis, sichert Euch die allerbeste moderne und wissenschaftliche Behandlung in allen Fällen zu. Ich habe viele schwache, nervöse u. kranke Männer geheilt. Ich sehe und behandle Euch jedes Mal persönlich, wenn Ihr mich besucht. Was ich für Andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr es mit anderen Aerzten und Heilmitteln versucht und keine Erleichterung od. Heilung gefunden habt und entmutigt worden seid, gebt es nicht auf, sondern besucht mich erst und holt Euch meine Diagnose und Ansicht von Eurem Leiden. Dies kostet Euch nichts. Tut es jetzt.

Ich behandle nur Männer

Die lebenslängliche Heilung und Zufriedenstellung Jener, die von den unten aufgeführten Krankheit durch meine Methoden geheilt wurden, sollen allen Männern, die sich nach Behandlung umsehen, ein Leitstern sein.

Nervöse, chronische und private Krankheiten

Männer! Habt Ihr verdorbenes Blut? Seid Ihr im Zweifel betreffs Eures Zustandes? Ist dem so, dann kommt zu mir und findet es sofort und gründlich aus. Ich gebrauche nur das echte Heilmittel. Oder habt Ihr durch Indiskretionen und Mißgriffe vergangener Jahre Euch jener Energie und Stärke und Lebenskraft beraubt, die es bewirken, daß Ihr ein Mann unter Männern werdet? Habt Ihr Euch irgend eine akute oder chronische Krankheit zugezogen, die Männern eigentümlich ist? Wenn dem so ist, so lade ich Euch nach meiner Office ein, damit Ihr Euch selbst die wunderbare Ausstattung ansehen könnt, die ich habe, um Euch schnell wieder gesund zu machen. Doktert nicht nach der alten Mode, wenn Ihr gegen eine kleine Summe durch eine schnellere—bessere—und sichere Methode geheilt werden könnt.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten

Ich wende die neueste, eingeführte deutsche Einspritzungsbehandlung an: Prof. Ehrlich's „914", Neo-Salvarsan, das verbesserte „606" oder Salvarsan, für spezifische Blut- und Hautkrankheiten bei Männern und Frauen. Das ist die beste und höchst wundervolle Behandlung solcher Krankheiten. Sie hat geheilt, wo andere Behandlungen versagten.

Wenn Ihr Hautausschläge, Pusteln, wehe Stellen, Geschwüre an Eurem Körper habt, Euer Haar ausfällt und Ihr wehe Stellen im Munde, im Halse oder an Eurer Zunge habt, dann säumt nicht, Euch dieser Behandlung zu unterziehen. Eine Behandlung, die Euch gut tun wird.

Experimentirt nicht, vergeudet nicht Zeit und Geld

Keine Experimente. Kein Raten. Kein monatelanges Medizinschlucken. Meine hochmoderne wissenschaftliche Behandlung hat mir die größte Praxis in Männerkrankheiten in der Stadt verschafft. Jeder Fall individuell behandelt—Schnelle, nachhaltige Heilungen—Und niedrige Honorare. Ich habe nicht nur die am besten ausgestattete Office vom wissenschaftlichen Standpunkt aus, sondern ich habe auch für Euren Nutzen und Eure Heilung verschiedene abgeteilte Behandlungsräume eingerichtet, ausgestattet mit einigen der neuesten und besten ärztlichen Hilfsmittel. Heilungen werden in Tagen erreicht, während sie früher Monate erforderten.

Schnelle Linderung — Sichere Heilungen — Niedrige Honorare

Kommt sofort zu mir, wenn Ihr Behandlung nötig habt. Aufschub ist gefährlich. Keine Krankheit schläft ein.

Dr. H. S. WHITNEY, Office-Stunden: 9 Vorm.—4 Nachm., Abends 6—8 Uhr. Sonntags und Feiertags nur von 10 Vorm. bis 2 Nachm.
505 S. State Strasse. Ecke Congress Str. Chicago. Ill.

2Aufamsmi*

Die kriegsgefangenen Deutschen.

Interessantes Schreiben eines deutschen Seemanns aus dem Lager in Fort Oglethorpe, Georgia. — Die Leute werden gut behandelt und sind mit ihrem Lose zufrieden. — Verschiedene Wünsche.— Verlangen nach Briefwechsel mit hiesigen Deutschen.

Fort Oglethorpe, Ga., 10. Juli 1917.

Geehrter Herr Redakteur!

Da ich persönlich schon einige Male in Chicago war und auch oft Ihre „Abendpost" gelesen habe, möchte ich Ihnen sowie allen Lesern der „Abendpost" einen kleinen Einblick in unser hiesiges Leben und Treiben, sowie in unsere Behandlung geben. Wir sind hier in Fort Oglethorpe, Georgia, ungefähr 460 Mann, alles Leute von S. M. S. „Tiger", S. M. S. „Luchs", S. M. S. „Iltis", S. M. S. „Prinz Eitel Friedrich", S. M. S. „Möve" und von S. M. Hilfsschiff „K. D. III." Zu letzteren gehöre auch ich. Unser Schiff war nämlich ein Hilfsschiff des Kreuzers „Karlsruhe", den wir zu unserem größten Bedauern nicht wiedersahen und auch nicht wieder zu sehen bekommen werden. Wir wohnen hier in zwei großen und sehr schönen Gebäuden, umgeben mit herrlichen, von uns selbst angelegten Blumengärten. Es ist eine wahre Pracht. Im Großen und Ganzen ist die Gegend, in die man uns gebracht hat, herrlich. Unser „Camp" liegt ziemlich hoch auf einem Berge, umgeben von schönen Wäldern, und wir bedauern nur, daß wir diese herrlichen, so nahe am Wald gelegenen Gebäude wieder verlassen müssen; denn wir müssen jetzt unsre Wohnstätten selbst bauen, und zwar 6 Gebäude, von denen schon 4 fertig sind. Jedes Gebäude bietet ungefähr 80 Personen Platz. Zusammen. Mittwochs haben wir Blechmusik und Sonntags spielt unser großartiges Streichorchester. Dieses wird in der hiesigen Gegend viel bewundert. Nur schade, in letzter Zeit fehlt es uns an neuen Notenstücken und Saiten für Geigen, Mandolinen und Guitarren. Löhnung bekommen wir nicht mehr und aus diesem Grunde können wir keinen Ersatz kaufen. Sollte jemand unter den verehrten Lesern oder Leserinnen der „Abendpost" uns den einen oder anderen von den angegebenen Artikeln schicken, so würden wir ihn mit Freude und großem Dank entgegennehmen. Es ist unsere Lieblingskapelle, und wenn der etwas fehlt, dann fehlt uns allen etwas; denn es ist das einzigste, was uns erfreut und uns den Stumpfsinn vertreibt.

Obwohl wir hier ausgezeichnete Behandlung, gutes Essen und sonstige Vergünstigungen haben, gibt es doch viele, die sich tief unglücklich fühlen, und das kommt daher, weil sie so lange nichts von ihren Angehörigen gehört haben. Erst vor etwa zehn Tagen erhielten wir vom War Department aus Washington die Erlaubniß, an unsere Angehörigen zu schreiben. Unser aller und einzigster Wunsch ist der, daß der furchtbare Krieg bald ein Ende nehmen möge. Es sind auch verschiedene Leute hier, die überhaupt keinen Briefwechsel oder Verkehr mit irgend einem Angehörigen haben, weil sie keinen Freund in Deutschland besitzen. Diese Mitgefangenen haben den Wunsch geäußert, mit einem Landsmann oder einer Landsmännin in Briefwechsel zu treten. Sollte wohl jemand da sein, der ihnen diesen Wunsch erfüllt? Es sind Leute aus allen Teilen Deutschlands, vor allen Dingen viele lustige Hannoveraner, wie ich selbst einer bin. Wir haben hier ziemlich viel Hühner, Kaninchen, Hunde und eine dressirte Ziege; ferner einen großen Turnverein, einen sehr guten Gesangverein, eine Barbierstube, in der es meist lustig zugeht, sowie eine große Kantine, in der man so ziemlich alles kaufen kann. Allerdings sind es nur sehr wenige, die sich etwas kaufen können; denn die meisten sind drahtlos. Aber im Großen und Ganzen sind wir mit unserem Los zufrieden, und wir hoffen alle, daß es so bleibt und nicht schlechter wird. Einen treuen deutschen Sommergruß Ihnen, Herr Redakteur, sowie allen deutschen Brüdern und Schwestern und allen verehrten Lesern der „Abendpost" von Fort Oglethorpe, Georgia, Prisoner of War Camp.

Deutsche Kriegsgefangene in Fort Oglethorpe, Ga.

An diesen Bauten arbeiten täglich 120 Mann, aber nur Vormittags, weil es Nachmittags zu warm ist. Getrieben wird Niemand bei der Arbeit; ein jeder kann arbeiten, wie er will.

Wir werden hier so behandelt, daß wir nur wünschten, alle unsere gefangenen Brüder hätten es eben so gut wie wir. Hier im „Camp" haben wir unbeschränkte Freiheit; man macht uns das Leben und alles Uebrige so leicht wie nur irgend möglich; unser Lagerkommandant ist ein schon älterer Major, der für uns tut, was er nur irgend kann. Er ist ein „Gentleman" durch und durch. Wir bekommen hier ein tadelloses Essen, wie es sich in der fernen Heimat sicher mancher nicht mehr erlauben kann. Alles wird sauber zubereitet und nach deutscher Art und Weise gekocht. In jeder Woche haben wir einen besonderen Sportstag, an welchem große Spiele veranstaltet werden; zweimal in der Woche haben wir großes Konzert; die Mitglieder des Orchesters setzen sich aus den Mannschaften der verschiedenen Dampfer zu-

Ergebenst Bernhard H.

Klein Bros.

HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Verkauft im Auftrage des Nachlaß-Gerichts

Das vollständige Lager von

The N. Ellstrom Dept. Store

2896-2900 Archer Str., Chicago

Die besten Partien zum Verkauf bei

KLEIN BROS.

Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag

The N. Ellstrom Department Store wurde auf öffentlicher Auktion verkauft — wir kauften die besten Partien. Die Preise, die wir bezahlten, waren entschieden unter den heutigen Marktpreisen. Es sind alles frische reine Waaren und Ihr werdet durch unsere Ersparnisse profitiren.

Fleishers und Sunlight Strick-Garne Die beste Qualität Strickgarn, volle ¼ Pfund Skeins, in Weiß, Cardinal, Oxford, Blau, Grau, schwarzen Mischungen und einfachem Schwarz; Ellstroms Preise waren 65c und 75c; am Montag per Skein........ 45c

Zwirn J. P. Coats bester 6-facher Maschinen-Zwirn, Größen 12, 20, 40 und 50, die Spule zu 3½c

Waists Voile-Waists für Damen und Mädchen, großer Sailor-Kragen, Größen 36 bis 44, 59c Werte, zu.... 39c

Mäntel Damen- u. Mädchen-Mäntel, aus Serge od. Novelty Plaids, reguläre $7.90 Werte, zu $3.98

Ticking Böhmisches rosa Ticking, 30 Zoll breit federdicht, Ellstroms Preis 40c, zum Verkauf die Yard zu 29c

Crash-Leinen Russ. Crash Handtuch-Leinen, Ellstroms Preis 16c — die Yard zu 12½c

Tischdamast nur mit blauem Rand, 68 Zoll breit, Ellstroms Preis 75c, zum Verkauf zu 44c

Handtücher Türkisch. Handtücher, gebleicht, 19 bei 39, starkes doppeltes Gewebe, 22c Sorte, Yard.. 12½c

Cretonne Comforter Cretonne, 36 Z. breit, Blumen- und orientalische Muster, Ellstroms Preis 19c, Yard. 12½c

Männersocken Extra schwere schwarze baumwollene, Größen 10 bis 11½, Ellstroms Preis 12½c, das Paar zu........ 6½c

Halbstrümpfe für Männer, feines baumwollenes Garn, in schwarz und Farben, Ellstroms Preis 19c — zum Verkauf das Paar zu.... 7½c

Damenstrümpfe Baumwollene, in schwarz u. grau, doppelte Sohlen u. elastischer Oberteil, Ellstroms Preis 15c; das Paar zu..... 10c

Unterzeug Seide finished Balbriggan Männer-Unterhemden und -Hosen, rahmfarbig, Ellstroms Preis 85c — speziell zu 47c

Sporthemden f. Männer, in allen hübschen Kombination-Moden, Ellstroms Preise 50c u. 75c, zu....... 39c

Unterzeug Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, alle Größen, Ellstroms Preise 25c und 30c, zum Verkauf zu 19c

Flanellhemden für Männer, grau-tan und maroon, Herbstschwere, Ellstroms Preis $1.50, zum Verkauf zu $1.19

Unterzeug für Damen u. Kinder, einzelne Sommer-Unterhemden, sind leicht beschmutzt, diesen Verkauf zu..... 7c

Stroh-Hüte in Sailor-, Fedora- u. Optimo-Moden, schöne reine Waaren, Ellstroms $2 bis $3 Hüte für. 79c

Handschuhe Wollene Handschuhe u. Mitten f. Knaben, Ellstroms 33c Sorte, nur für Montag zu... 16c

Knabenblusen Flanell-Blusen, in grau und blau, assortirte Größen, die 75c Sorte zu 39c

Nacht-Gowns für Damen, in Nainsook, Slip-over, Empire oder V Hals-Effekten, mit Seideband besetzt, mit Einsatz-Zusammenzug, zu.... 55c

Sport-Seide In schönen Mustern, tan Untergrund, mit Sport-Figuren, Ellstroms Preise 75c und $1, zum Verkauf zu 69c
Erster Floor.

Oeltuch Tafel-Oeltuch, 5-4 Z. breit, nur in Weiß, Ellstroms Preis 25c — speziell zu 12½c
Zweiter Floor.

Gingham Schürzen-Gingham, beste Sorte, in blauer Karrirung, Ellstroms Preis 15c, zu.......... 9½c
Zweiter Floor.

Voile Seed und Rice Voile, 40 Zoll breit, hübsche Muster, Ellstroms Preise 35c und 45c, zum Verkauf zu.... 22c
Erster Floor.

(Für die „Abendpost".)

Das Kind im Kriege.

Das Kind auf Anton von Werners Genrebild. — Das Kind zwischen den Schützengräben. — Das Kind im Eilzug. — Allerlei Beobachtungen.

In der Berliner Nationalgallerie, die ein Ruhmestempel der Gemälde und Skulpturen hervorragender deutscher Künstler ist, hängen verschiedene Bilder Anton von Werners. Werner war der Maler der heroischen Zeit Wilhelms I., das heißt der Zeit von 1870, die die Errichtung des deutschen Reiches brachte. Manche nannten ihn den kaiserlichen Hofmaler und den Photographen mit dem Pinsel und sprachen ihm wahre Größe ab. Andere waren entgegengesetzter Meinung und betrachteten Werner, der es vom schlichten Schreinermeisterssohn zum wohlbekannten Historienmaler gebracht hatte, als vollwertigen Künstler. Tatsache ist, daß er der volkstümlichste Maler des Krieges von 1870 ist, namentlich in Preußen, denn seine Kunst war unverfälscht preußisch in ihrer Art — von jener „Korrektheit" und jener Ernsthaftigkeit, die besondere preußische Merkmale sind. Kennzeichnend gerade durch diese Merkmale ist sein großes Bild der Kaiserproklamation in Versailles. Aber dieser selbe Werner konnte doch noch Anderes malen. Er sah auch das Reinmenschliche und Humorvolle selbst im Kriege und verstand es im anspruchslosen Genrebild mit unzweifelhafter Kunst wiederzugeben. So ein Bildchen hängt unter seinen übrigen in der „Nationalgallerie". Es stellt einen riesigen preußischen Infanteristen dar, einen Landwehrmann mit mächtigem blonden Bart. Er steht breitbeinig auf der Straße irgend eines französischen Dorfes, das offenbar hart umstritten war. In den fast unheimlichen Tatzen wiegt er behutsam, wie wenn er es zu zerbrechen fürchtete, ein kleines Kindchen, das man förmlich schreien hört, wahrscheinlich vor Entsetzen über das rote fremde Gesicht mit dem mächtigen Bart. Und dieses rote Gesicht ist über das Kind gebeugt und lächelt. Ich möchte auch das Lächeln beschreiben, wenn ich könnte. Aber es ist ein unbeschreibliches Lächeln voll Gutmütigkeit, Zärtlichkeit und ich möchte sagen Väterlichkeit. So ein Würmchen hat er wohl daheim. Daneben steht ein anderer Preuße, mit der Pfeife im Munde, und betrachtet schmunzelnd diese seltsame Kombination von rauhem Kriegertum und unschuldiger Kindheit. Ich stand einmal in der „Nationalgallerie" vor dem Bilde, an dem ich nie vorbeiging, wenn ich dort war, als ich hinter mir eine Stimme hörte: „Dieses Bildchen ist mir das liebste von Werners Bildern." Es war ein alter Herr, der das sagte.

* * *

In einer Zeitung fand ich neulich einen Bericht über einen Vorfall an der Westfront in Frankreich — aus der Feder eines preußischen Offiziers Namens Edgar von Schmidt-Pauli. Offenbar ist das ein Bruder Fräuleins von Schmidt-Pauli, der bekannten Schriftstellerin, die im Dienste der deutschen Sache vor dem Kriege Amerikas gegen Deutschland hier im Lande Vorträge hielt und die das Unglück hatte, als Typhuskranke lange Zeit in einem New Yorker Hospital zu liegen. Der preußische Offizier, ebenfalls literarisch begabt, schreibt: „Der schreckliche Kampf, der um den Besitz eines kleinen französischen Dorfes tobte, brach plötzlich ab. Kein Schuß fiel mehr und die unerwartete, unheimliche Stille war von der Art, wie sie einem Infanterieangriff voranzugehen pflegt. Doch keiner der Gegner verließ seine Schützengräben. Ich hob meinen Kopf über die Böschung meines Grabens und traute meinen Augen nicht. Die Sonne war aufgegangen und der Morgennebel war verschwunden. Zwischen den Gräben erstreckte sich eine Wiese und auf dieser Wiese, dem Feuer von beiden Seiten ausgesetzt, kroch auf Händen und Füßen ein kleines Kind. Es schien höchst vergnügt über die langen Reihen von Helmen, die behutsam über die Grabenränder guckten. Ehe ich noch begreifen konnte, wie das Kind dorthin gekommen war, sprang einer unserer Soldaten aus dem Graben und lief zu dem krabbelnden Kinde hin. Und diese ganze Gegend, die während der Nacht eine wahre Hölle von Kugeln und Granaten gewesen war, hatte sich plötzlich in eine friedliche Oase verwandelt. Keiner hüben und drüben dachte mehr an den Feind, an Krieg und Gefahren. Aber Augen hingen an dem langen Soldaten. Und wie er das kleine hilflose Ding zärtlich in seine Arme nahm, ging ein leises herzliches Lachen durch die Reihen der Unsrigen. Das Lachen pflanzte sich in die Reihen der Feinde fort und plötzlich brach ein Sturm des Beifalls, vermischt mit Bravorufen unter ihnen los. Dann, wie der Soldat in unseren Graben wieder herunterkletterte, mit dem Kind im Arm, erhob sich unter den Unsrigen ein Triumphgeschrei. Geraume Zeit verging, aber es wurde noch immer kein Schuß abgefeuert. Es war, als ob wir uns alle vor einander schämten, damit anzufangen. Als das Feuern endlich wieder begann, schien es nur widerwillig zu geschehen und machte den Eindruck, als ob nichts Gefährliches daran war. Das kleine Kind hatte eine seltsame Verwandlung in den Herzen von Freund und Feind herbeigeführt."

Ein guter Freund von mir aus dem Osten, Deutschamerikaner, reiste im Herbst 1916 nach drüben. An einem rauhen Novembertage fuhr er im Eilzug von Köln nach Hannover. Als er aus dem Speisewagen wieder in seinen Wagen zurückkehrte und seinen Sitz in seinem Abteil einnahm, bemerkte er zu seiner Ueberraschung, daß sich zu den Offizieren im Abteil noch einige Soldaten gesellt hatten. Das Ueberraschendste aber war ein reizendes kleines blondes Mädchen, von etwa 2 Jahren, das warm eingewickelt ihm gegenüber auf einem Sitz lag und schlief. Auf seine Frage, wo denn die Mutter des Kindes sei, erwiderte einer der Soldaten, indem er lächelnd auf einen blondbärtigen Kameraden wies: „Da sitzt sie!" Der Mann aus Amerika bat nun den Blondbärtigen um nähere Auskunft. Mein Freund, der das Erlebniß niedergeschrieben hat, schildert das Weitere wie folgt: „Ich habe das Kind oft gesehen", erzählte der Blondbärtige, „wenn unsere Truppe vom Frontdienst abgelöst wurde und wir uns erholen durften. Da kamen einmal zwei Schwestern vom Roten Kreuz in unsere Behausung, um einen leicht Verwundeten zu sehen. Sie brachten diese Kleine mit. Sie kann schon gehen. Und während die Schwestern dem Kameraden halfen, kam die Kleine zutraulich zu mir und plapperte mir Etwas auf französisch vor, was ich aber nicht verstand. Aber sie verstand mich, als ich sie aufs Knie setzte und mit ihr plauderte. Beim nächsten Besuch der Schwester kam die Kleine wieder mit und ich erfuhr bei der Gelegenheit, daß es ein verlassenes Kind sei, dessen Angehörige trotz Bekanntmachungen und Erkundigungen nicht gefunden werden konnten. Das Kind erkannte mich bei diesem zweiten Besuch sofort wieder und verlangte wieder auf meinem Schoß zu sitzen. Da kam mir der Gedanke, ob ich wohl das Kind behalten könnte. Natürlich war nicht daran zu denken, bis ich einmal einen längeren Heimatsurlaub erhalten würde. Den erhielt ich jetzt, um Weihnachten zu Hause feiern zu können. Ich fragte bei meiner vorgesetzten Behörde an wegen des Kindes. Es wurde mir nicht leicht gemacht. Ich bekam die Erlaubniß, das Kind mitzunehmen, erst nachdem ich mich schriftlich verpflichtet hatte, das Kind seinen Eltern zurückzugeben, wenn diese sich doch noch finden lassen sollten. Jetzt habe ich es und bringe es meiner Frau als Weihnachtsgeschenk. Sehen Sie, wir haben drei Jungen und meine Frau wünschte sich immer noch ein Mädchen. Da bringe ich ihr nun eins. Es ist ebenso blond wie die Jungen und hat ein Gesicht, wie wenn's unser Kind wäre. „Schwarz wirds doch — es ist ein Franzosenkind!" warf der andere Feldgraue lächelnd ein. „Macht nichts", erwiderte vergnügt der Blondbärtige, „wenn's nur gesund bleibt."

* * *

In der Münchener „Jugend", der eigenartigen Wochenschrift meines verstorbenen Freundes Georg Hirth, die sein schönstes Denkmal geworden ist, hat mal Jemand den spaßigen Einfall gehabt, eine Sammlung von „Romananfangen" zu veröffentlichen. Nur Anfänge! Die Wirkung war noch spaßhafter. Alle Literaten (ich war damals in Berlin) stürzten sich darauf wie die Fliegen auf den Kuchen. Es waren die herrlichsten Stoffe. Aber keiner wagte sie zu benutzen aus Furcht, hundert andere könnten sie ebenfalls benutzen, und so benutzte sie keiner. Auch die beiden Erlebnisse, die ich hier wiedergab, sind Anfänge zu prachtvollen Romanen. Die Phantasie, ob literarisch oder nicht, fängt an zu arbeiten und sich mit der Frage zu beschäftigen: Was wird nun aus den beiden Franzosenkindern? Unendliche Möglichkeiten tun sich auf, überreich an dramatischem Interesse, wenn die Eltern der Kinder auftauchen. Aber nicht deswegen habe ich diese drei Bilder (denn Bilder sind sie alle drei) hier wiedergegeben. Sie sollen vor Allem Erläuterungen sein zu einem bestimmten Begriff, der sich in den Worten ausdrückt: „Das Kind im Kriege". Was liegt Alles in diesen armseligen vier Worten! Sie eröffnen eine Welt für sich, sie halten die Hoffnung wach, daß all die Häßlichkeit der andern Welt eines Tages wieder verschwinden wird. Dafür gibt es keine bessere Gewähr als die Schilderung des deutschen Offiziers, die ein entzückendes Gedicht in Prosa ist, entzückend durch seine Schlichtheit und Wahrheit. Wir dürfen da in Tiefen des menschlichen Herzens blicken, in denen also doch noch die feinste Menschlichkeit nicht erstorben ist. Das Kind auf der Wiese mitten zwischen Tod und Verderben hat plötzlich alles Häßliche in den Kämpfern ausgelöscht, hat sie aus dem Blutwahnsinn aufgeweckt, hat sie daran erinnert, daß es ja wirklich noch menschliche Wesen gibt, freilich ganz kleine und unschuldige, die von all dieser Häßlichkeit gar nichts wissen und sie vielleicht nie begreifen werden. Ich gestehe es offen: dieser schmucklose Bericht des deutschen Offiziers ist das schönste Kriegsgedicht, das ich bisher gelesen habe — so wie es ist, ohne Verse, ohne Reime. Es braucht sie nicht.

H. F. Urban.

Pastor Koenigs Nervine

Die schlimmsten Krampfanfälle. 5

Hillham, Ind., August 1915.

Mein kleines Mädchen hatte die schlimmsten Fallsuchtanfälle, sodaß es auch kaum noch schlafen konnte, aber Gott sei Dank für Pastor König's Nervine, denn das hat sie davon befreit. Sie hat seit einem Jahre keinen Anfall mehr gehabt und befindet sich auch sonst ganz wohl und gesund. Ich empfehle deshalb das Nervine mit Vergnügen. Frau S. T. Jones.

Thos. S. Adkins in Coal Creek, Tenn., hatte seit 20 Jahren die Fallsucht, aber seitdem er 4 Flaschen Pastor König's Nervine nahm, keinen Anfall mehr gehabt, welches er in seinem Falle für wunderbar hält.

A. J. Signiad aus Lackrone, Pa., schreibt: Ich nahm 5 Flaschen von Pastor König's Nervine gegen Fallsucht, da die Anfälle seitdem nicht mehr erscheinen, halte ich das Mittel für eine Kur gegen das Leiden.

Frei ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.,
62 W. Lake Str., nahe Dearborn.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.
jun23 sasonimt

Patzel.

Humoreske von Lisa Löns, Hannover.

„Na, irgend etwas ist doch mal wieder nicht in Ordnung," dachte Patzel, legte sich möglichst still auf die äußerste Ecke des weichen, roten Teppichs und blickte mit der unschuldigsten Miene vor sich hin. Nur ab und zu warf er einen forschenden Blick auf die beiden schweigenden Personen im Erker. Ein solches Ignoriren seiner kleinen Person kam sonst nur bei ganz schweren Fällen vor.

Ob sie vielleicht schon etwas über den Verbleib des Koteletts wußten? Schließlich konnte das doch auch die Katze gewesen sein, das elende Vieh. Und daß er dem Jungen da unten im Hofe eine kleine Ventilationsklappe in das karrirte Höschen gerissen hatte, das konnten sie ihm doch wohl auch nicht gerade verdenken. Wie kam der Bengel bloß dazu, ihm mit der dummen Gerte immer vor der Nase herumzufuchteln!

So grübelte er noch eine ganze Weile und kam zu dem Resultat, daß sein Hundegewissen heute doch wirklich so ungefähr rein war. Aber in Ordnung war etwas nicht, das stand trotzdem fest.

Es war Frauchen, die zuerst das Schweigen brach.

„Also Du hältst es für das Beste, daß wir ein Ende machen mit der Komödie und uns trennen?"

„Gewiß," antwortete Herrchen, „Du sagtest es doch gestern selbst, nicht wahr?"

„Es ist wahr," begann er dann nach einer Weile, „unser Leben ist unerträglich geworden in letzter Zeit. Es geht wohl kein Tag zu Ende, an dem Du mir nicht eine erregte, tränenvolle Szene gemacht hättest. Du vergißt eben vollkommen, daß ich jetzt nicht mehr Herr meiner Zeit bin und genau nach Deinen Wünschen leben kann."

„Ich glaube ja gern, daß Du Dich nicht glücklich fühlst; aber die Trennung von mir wird es Dir ja ermöglichen, Dir Dein Leben dann wieder abwechslungsreicher zu gestalten."

Sie stand hastig auf, drehte ihm den Rücken zu und blickte zum Fenster hinaus.

Er machte eine Bewegung, als ob er zu ihr treten wollte, um sie in die Arme zu schließen. Aber wie mit einem Entschlusse kämpfend, blieb er stehen und warf den Kopf etwas weiter in den Nacken.

„Du mußt nicht denken," sprach er ruhig weiter, „daß ich sofort eine gerichtliche Scheidung einleiten kann, denn das geht nicht so ohne weiteres. Es trifft sich aber außerordentlich gut, daß die Firma gerade jetzt beabsichtigt, eine Filiale in Triest einzurichten, und mich gebeten hat, die Sache dort in die Wege zu leiten. Der Direktor meinte, Du würdest sicher gern eine Zeitlang mal nach dem Süden gehen; aber nun werde ich ihm sagen, daß Du vorziehst, hier zu bleiben und ich allein reisen werde. Daß sich meine Abwesenheit in die Länge zieht, dafür werde ich schon sorgen, und auch das Uebrige findet sich dann. Paßt es Dir so?"

„Vollkommen!"

Ihre Stimme hatte einen so ungewohnten Klang, daß Patzel erstaunt den kleinen zottigen Kopf von den Vorderpfoten erhob.

„Nun sind Sie aber hoffentlich mit der Rederei fertig," dachte er. „Das Warten habe ich nun satt; ich muß mal sehen, was sich tun läßt."

Er stand auf und schüttelte sich, daß die langen, braunen Ohren klapperten. Keiner der beiden im Erker schien es zu beachten.

„Was soll aber aus dem Hunde werden, der sich ja wohl nicht so ohne weiteres teilen läßt?" fuhr der junge Mann fort.

„Patzel bleibt natürlich bei mir."

„Natürlich ist das durchaus nicht, denn so viel ich weiß, ist es mein Hund."

„Ich habe ihn großgezogen."

„Du hast ihn mir geschenkt damals, als er sich so gut im Fuchsbau machte."

„Das stimmt. Ich ahnte damals nicht, daß zwischen Mein und Dein jemals eine Differenz bei uns eintreten könnte."

„Immerhin ist es mein Hund."

„Wir wollen ihn doch beide rufen," schlug sie vor, „und zu wem er geht, bei dem soll er bleiben."

„Komm her, Patzel, mein alter Kerl," lockte er.

„Komm, Patzelmäuschen, mein Liebling," schmeichelte ihre Stimme. „Komm, hopp!"

„Was soll das nun?" Seinem Hundegemüt war das unbegreiflich. „Der eine ruft mich, der andere will mich auf den Schoß nehmen. Man hat's nicht leicht, wahrhaftig nicht."

Vorwurfsvoll blickten seine braunen Augen von einem zum andern, wanderten dann durch die offene Tür und blieben am Kleiderschrank haften.

„Fest zu ist die Schranktür nicht," konstatirte er befriedigt, „das erleichtert die Sache bedeutend."

Langsam und bedächtig erhob er sich.

„Komm, Patzel, komm her!"

„Komm, mein Hündchen, komm zu Frauchen," ertönten wieder die beiden Stimmen.

Das kümmerte ihn wenig; er hatte anderes im Sinn. Ohne auch nur zur Seite zu sehen, verschwand er im Flur. Die beiden Zurückbleibenden blickten sich verblüfft an. Nach einem Augenblick erschien Patzel wieder im Türrahmen, eine sonderbare schwarze Sache zwischen den Zähnen haltend. Dann legte er das Ding mitten in die Stube und blickte erwartungsvoll auf seinen Herrn.

„Nun wird er doch daran denken, daß es Zeit ist, zu gehen. Mehr kann ich doch wahrhaftig nicht tun, als sogar seinen Hut holen."

Ein Hut war es nun zwar nicht, was da lag, aber eine kleine, zerknitterte schwarze Sammetmütze mit den schwarz-rot-goldenen Burschenschaftsfarben.

Vor den Augen des Mannes erstand ein Bild der Vergangenheit.— Langsam hob er die kleine Mütze auf und betrachtete sie nachdenklich. Sein Blick glitt hinüber zu der Frau am Fenster. Ob sie wohl auch der Tage gedachte, als er sie trug? Mit wie viel Schwierigkeiten hatten sie sich dann ihr Glück erkauft, das jetzt dahin war. Und nun, wozu das alles?

Ein ungeduldiges Knurren unterbrach seinen Gedankengang. Mit Patzels Geduld war es zu Ende. Wütend sprang er nach dem schwarzen Ding in seines Herrn Händen, schlug es sich wie ein Jungfüchschen um seine langen Ohren und trug es dann hinüber zum Erker. Vor den Füßen der jungen Frau legte er es nieder; vielleicht hatte die ein Einsehen.

Da umfaßten ihn zwei Arme, hoben ihn hoch, und ein tränenfeuchtes Gesicht drückte sich in sein zottiges Fell.

„Lauf' zum Herrchen, Patzel, und sag' ihm, das Frauchen wieder gut sein will, heute und immer, immer. Daß alles wieder werden soll, wie es einst war, und nie wieder, wie in der letzten Zeit. Und wo er ist, will sie auch sein und ohne ihn überhaupt nicht leben."

„Elsie, bist Du sicher, daß Du es damit ernst meinst, ganz sicher? Und nicht der Abwechslung wegen, sondern meinetwegen willst Du mitkommen?"

Sie nickte und streckte ihm beide Hände entgegen, daß der kleine Hund recht unsanft zur Erde fiel.

„Nun erlaube aber gefälligst," dachte der im höchsten Grade entrüstet, „gefunden habe ich meine Knochen auch nicht."

Daß aus dem Spaziergang heute nichts mehr wurde, war klar, denn die beiden im Erker waren mit ganz anderen Gedanken beschäftigt. „Ein bischen Spaß vom Leben muß ein Hund aber haben," überlegte er weiter. „Ich will doch mal sehen, wo eigentlich die Katze steckt, das elende Vieh. Die kann sich freuen — wenn ich sie kriege."

— Phlegmatisch. — „Waren Sie schon am Matterhorn oben?" — „Wozu?"— „Es ist doch schön, wenn man stolz sagen kann: ‚Sehen Sie, dort oben war ich!'" — „Das kann ich so auch!"

WIEBOLDT'S

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt auf irgendwelche der unten verzeichneten Bargains, ausgenommen Provisionen.

Milwaukee Avenue At Paulina Str. — **Zwei Läden** — Lincoln—School and Ashland

Doppelte S. H. Green Stamps bis Mittag. In beiden Läden.

Wirkliche Bargains für Montag

Jeder Artikel ein wirklicher Bargain. Wir helfen unseren Kunden, die hohen Lebensmittelkosten zu verringern, indem wir ihnen saisongemäße Waaren zu so niedrigen Preisen offeriren, daß ihr Geld hier nahezu doppelt so viel kaufen kann als anderwärts.

Damen-Leibchen Geformte Leibchen für Damen — mit niedrigem Hals; regulär für 25c verkauft — speziell für Montag — in in beiden Läden — offerirt zu nur 14c

Gingham Echter roter Seal Dreß-Gingham — große Auswahl von fancy Streifen, Karrirungen oder einfach — 18c wert — in beiden Läden — speziell die Yard zu 12½c

Handtuchstoff Leinen Finish Crash Handtuchzeug — mit rotem Border; sehr absorbirend — die reguläre 12½c Sorte — in beiden Läden — speziell die Yard für nur 8½c

Screen-Tür Fancy Screen Türen, Natural Finish, zweimal mit Firniß gestrichen, beste Sorte Drahttuch, alle Standard-Größen, im Milwaukee Ave.-Laden, zu $1.98

Flouncing 27 Zoll breite Swiß Stickerei Flouncing — sehr hübsche Muster für Kinderkleider — regulär 35c wert — in beiden Läden — speziell die Yard für für nur 25c

Muslin Gebleichte Muslin Rester— 36 Zoll breit — sehr leicht zu waschen — soweit dieselben reichen — in beiden Läden — speziell die Yard für nur 6½c

Ticking Importirtes Feather Ticking — jedoch nur in Rosa vorhanden — 36 Zoll breit; in beiden Läden— die Yard für nur 39c

Leinsamenöl Reines gekochtes Leinsamenöl — nur 4 Gallonen an jeden Kunden — speziell für Montag; nur im Milwaukee Avenue-Laden— die Gallone für nur $1.15

Taschentücher 500 Dutzend Taschentücher für Damen — mit Initialen, regulär zu 10c verkauft — speziell für Montag in beiden Läden offerirt das Stück zu nur 4c

Seed Voile Fancy Seed Voile — nette geblümte Entwürfe — feiner Sheer Finish — wert bis zu 18c; speziell in beiden Läden — die Yard offerirt für nur 7½c

Bettücher Nahtlose gebleichte Bettlaken; aus starkem Sheeting gemacht —3zöll. Saum, frei vom Dressing, in beiden Läden; Größe 72 bei 90, 85c; 81 bei 90, 89c; 81 bei 99, zu........ 99c

Eisschrank Ein $16.50 Eisschrank — mit weißer Emaille ausgelegt — 50 Pfund Eis-Kapazität — speziell im Milwaukee Avenue-Laden zu nur $11.95

Ueberhosen Ueberhosen für Knaben — aus gestreiftem Hickory hergestellt — Latz und Hosenträger; von 4 bis zu 12 Jahren — in beiden Läden verkauft— zu nur 35c

Pongee Mercerisirte Pongee — sehr glänzender Finish, viele in hellen und dunklen Farben— reguläre 22c Werte — spez. in beiden Läden— die Yard für nur 10½c

Damast Mercerisirter Tafel-Damast, sehr glänzender Satin Finish, eine große Auswahl von geblümten Mustern, alle guten Längen, wert 45c, in beiden Läden, die Yard zu 27½c

Wassereimer 3 oder 4 Quart bedeckte Wasser-Zuber — aus erster Qualität grau emaillirter Waare — speziell nur im Milwaukee Avenue-Laden, das Stück zu nur 25c

Waschbare Anzüge Knaben-Waschanzüge, Middy oder Tommy Tucker-Fassons; 1,000 Anzüge zur Auswahl; jede Farbe und Fasson, Größen 2 bis 8 Jahre, wert 75c — in beiden, zu nur 49c

Athletic Hemden Athletic Unterhemden für Männer — ohne Aermel — in allen Größen vorhanden; reguläre 25c Werte—speziell in beiden Läden — das Stück für nur 10c

Seide Poplin Seidener Poplin, heller od. dunkler Untergrund, mit hübschen Sport Figuren; 36 Zoll breit, sehr glänzender Finish; reg. $1.00 wert, in beiden Läden — die Yard zu 55c

Gaslicht Wieboldt's Amber Glow Light — mit guter Qualität Glühstrumpf versehen — alle vollständig — $1.65 wert; nur im Milwaukee Ave.-Laden, zu nur $1.19

Blusen Blusen für Knaben—Sport oder regulärer Kragen, alle Farben und Kombinationen— Größen von 6 bis zu 16 Jahren — in beiden Läden — speziell für nur 29c

Union Suits Athletic gerippte Union Suits für Männer — in allen Größen vorrätig — reguläre 50c Werte — speziell in beiden Läden zu haben — für nur 29c

Wollenes Skirting Wollenes Skirting; 54 Zoll breit, passend für Outing Skirts, eine gute Auswahl v. fancy Streifen — wert bis $1 — in beiden Läden — die Yard für nur 58c

Waschzuber Waschzuber, Familiengröße, Cedernholz, mit stahl—beiden Reifen, leicht beschädigt, garantirt nicht zu lecken; $1.75 wert, im Milwaukee Avenue-Laden — nur 79c

Männer-Strümpfe Schwarze und farbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen — in beiden Läden — Paar, 9c; drei Paar für nur 25c

Unterzeug Gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer — die reguläre 39c Sorte, Ihre Auswahl für den Verkauf am Montag in beiden Läden zu nur 21c

Geflügelfutter „Red Crown" Geflügelfutter — eine Mischung von dem besten Getreide und Sonnenblumensamen — nur 200 Pfund an jeden Kunden; 100 Pfund für... $3.49

Mülleimer 4 Gallonen Abfall-Eimer— mit fest sitzendem Deckel versehen — aus schwerem galvanisirtem Eisen gemacht — nur im Milwaukee Avenue-Laden— zu nur 69c

Damen-Strümpfe Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen — mit doppelten Fersen und Zehen — speziell in beiden Läden; Paar, 7c; oder drei Paar für nur 20c

Unterzeug Balbriggan Unterhosen für Knaben — dieselben werden regulär zu 25c verkauft — speziell für Montag in beiden Läden offerirt — Garment zu nur 10c

Niedrige Schuhe Niedrige Damenschuhe, in allen neuen Sommer-Fassons, hohe und niedrige Absätze leichte u. schwere Sohlen, 2.50 Werte — in beiden Läden— das Paar zu $1.49

Waschkessel Nr. 8 Waschkessel — extra schwerer Kupferboden — mit festen Griffen, Deckel aus einem Stück gemacht — $2.50 wert, nur im Milwaukee Ave.-Laden, zu $1.89

Kinder-Strümpfe Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, nahtlos, Odds u. Ends von unseren 15c und 19c Werten, soweit sie reichen, in beiden Läden, das Paar zu...... 8c

Union Suits Gerippte Union Suits für Knaben — werden regulär zu 39c verkauft — speziell für den Verkauf am Montag in beiden Läden— offerirt für nur 25c

Ankle Straps Weiße Canvas Ankle Straps für Mädchen und Kinder, geschneiderte Schleife, echte Elkskin Sohlen, alle Gr. 5—8, 9—11, und 12—2, 75c wert, in beiden Läden, das Paar ... 49c

Elektrisches Bügeleisen Elektrisches Bügeleisen — nickelplattirt, wiegt 6 Pfund, vollständig mit 6 Fuß Cord; garantirter $3.00 Wert; nur im Milwaukee Ave.-Laden — zu nur $2.29

Combination Suits Combination Suits für Damen — mit Cover und Beinkleidern — bestickt und mit Spitzen besetzt — wert bis zu $1.25 — in beiden Läden — speziell zu nur 59c

Nachtkleider Gestempelte Nachtkleider f. Damen — aus feinem weichem Longcloth gemacht, alle weit zugeschnitten, Auswahl von Mustern — in beiden Läden, Stück zu nur 39c

Schuhbänder Schuh-Schnüre — nur in Schwarz vorhanden — 4-4 Längen — speziell für den Verkauf am Montag in beiden Läden — das Dutzend für nur 10c

Flaschen Rootbeer Flaschen — Patent Gummi-Stöpsel — aus reinem weißem Glas; 1 Pint Größe, Dutzend für 55c — 1 Quart-Größe, das Dutzend für nur 65c

Nachtkleider Muslin Nachtkleider für Damen — Slip Over und hoher Hals, in allen Größen, reguläre 75c Werte — speziell in beiden Läden offerirt zu nur 54c

Spitzen Scarf Gestempelte Spitzen Scarfs, ebenso Shams, aus feinen Spitzenstoffen gemacht, alles neue Entwürfe, wert bis zu 35c — Ihre Auswahl in beiden Läden zu nur 19c

Maschinenöl 3-1 Maschinen-Oel — die reguläre 10c Sorte; speziell für den Montag Verkauf in beiden Läden, die Flasche für nur 6½c

Geleegläser Jelly-Gläser oder Moulds, mit Blechdeckeln, einfacher od. Fluted Boden, nur im Milwaukee Ave.-Laden, ⅓ Pint-Größe, Stück, 2½c; ½ Pint-Größe, das Stück zu nur 2¾c

Räumungsverkauf von Groceries zu weniger als den Kosten.

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen angenommen—Im Milwaukee Ave. Laden.

3888 Büchsen östliche Birnen in Syrup, Büchse 8½c
17,568 Büchsen Sniders Tomaten-Suppe, Büchse.. 9½c
2405 Büchsen rote Kidney-Bohnen, Büchse 12½c
2884 Büchsen vorzügl. junge Juni-Erbsen, zu 12½c
1200 Büchsen Hawaiian geschnitt. Ananas, Büchse 16c
10,000 Pfd. vorzüglicher weißer Kopfreis, Pfd..... 6½c
12,000 Pak. weiße Pearl Spaghetti, Paket zu........ 8c
8500 Pak. „Red Croß" Macaroni, Paket zu...... 8½c
3500 Flaschen präparirten Mostrich, die Jar zu.... 8c
4800 Büchsen vorzüglichen roten Lachs, Büchse 14c
3250 Büchsen Nr. 2 rote reife Tomaten.... 12½c
18,000 Pakete sortirte Jello, Paket zu............ 8c
6000 Pfd. „Yellow Split" Erbsen, Pfd. zu.... 9c
2550 Pfd. Michigan Navy Bohnen, Pfd....... 15c
1500 Pfd. Golden Santos Kaffee, Pfd.......... 16c
2500 Pfd. Santos Peaberry Kaffee, Pfd. zu 18c
5000 Büchsen Scheuer-Pulver, Büchse zu.......... 3c
3000 Stück „Classic" weiße Seife, Stück....... 4½c
13,000 Stück American Family Seife, Stück...... 5½c
2000 Flaschen Sniders Catsup, Pint-Fl... 15½c

Nahrungsmittel

Im Milwaukee Ave. Laden.

Post- und Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Pot Roast od. Schulter Steak — Pfund 19¾c
Frisch abgeschnittene Veal Chops — Pfund 25c
Knochenloses Corned Beef — das Pfund 18½c
Frisches Beef Stew, das Pfund zu 18½c
Butter, feinste Elgin Creamery — Pfund 43c
Fancy Brick Cream Käse — das Pfund 19c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, das Pfund zu 21¾c
Swifts Silver Leaf Schmalz, das Pfund 25c
Swifts Premium geräuch. Schinken, Pfd. 27c
Zucker, feinster granulirter mit $1 Grocery-Bestellung, Pfund 7¾c
New Century, Ceresota oder Pillsbury Mehl, ¼ Bbl. $3.29
Piepers böhmische Art Roggenmehl ⅛ Bbl. . $1.65
Home made Roggen- oder Weißbrot, 2 Laibe für.... 11c
Frisch gebackene Fig Bars, Pfund zu 15c

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

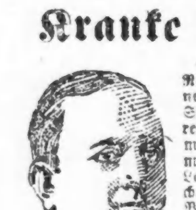
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

23jan,sadi*

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen- Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel, 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.
jl5dosadi–28il

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art fanden im Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German Bank Bldg., volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste etc., Gewächse usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt. 13jn*X

Anzeige.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. ol5mi,son*

Ausländisches Geld

aller Nationen zu Tageskursen ge- u. verkauft. Wer Kronen, Marks oder Rubels kaufen oder verkaufen will, bitte vorzusprechen.

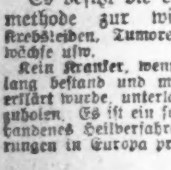
Geldsendungen nach allen erlaubten Ländern.

J. S. LOWITZ

Passage- und Bankgeschäft, gegründet 1894. 203 S. Dearborn Str., Ecke Adams. Offen täglich bis 6 Abends, Sonntags 10 bis 12.
7jlmisa*

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue.



untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12.
ma25fa*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–2.
1n3*X